

Erster Überblick	127
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
Methodische Erläuterungen	129
Definitionen	130
Tabellen	
Bildungsstand der Bevölkerung	132
Allgemeiner Schulabschluss, beruflicher Bildungsabschluss, Schulbesuch nach Bildungsabschluss der Eltern	
Schulen	135
Allgemeinbildende und berufliche Schulen, Schüler/-innen, Lehrkräfte, Absolventen/Abgänger	
Auszubildende	141
Auszubildende nach ausgewählten Berufsgruppen, Ländern und Ausbildungsbereichen, Auszubildende in den am stärksten besetzten Ausbildungsberufen, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	
Hochschulen	144
Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen, Studierende, Studienanfänger/-innen, Gasthörer/-innen, Prüfungen, Habilitationen, Personal	
Weiterbildung	156
Berufliche Weiterbildung von Erwerbspersonen, Teilnahmequoten in Unternehmen, Fortbildungs- und Meisterprüfungen	
Ausbildungsförderung	157
Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) , Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)	
Finanzen der Schulen und Hochschulen, Budget für Bildung	158
Ausgaben je Schüler, Personalausgaben, Ausgaben der Hochschulen und monetäre Kennzahlen, Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft	
Sonstige Angaben	167
Begabtenförderungswerke, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Alexander von Humboldt-Stiftung, Volkshochschulen	
Publikationen und Auskünfte	169

6 Bildung und Wissenschaft Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	Zeitraum	Einheit	1995	2000	2005	2008	2009	2010 ¹⁾	Seite
Schulen									
Allgemeinbildende Schulen	Schuljahr ²⁾	Anzahl	43 159	41 865	36 888	34 917	34 642	...	135
Berufliche Schulen	Schuljahr ²⁾	Anzahl	9 316	9 773	8 742	8 970	8 935	...	138
Schulen des Gesundheitswesens	Schuljahr ²⁾	Anzahl	1 783	1 600	1 649	1 618	1 654	...	141
Schüler/Schülerinnen an:									
Allgemeinbildenden Schulen	Schuljahr ²⁾	1 000	9 931	9 960	9 505	9 024	8 906	8 797	136
Beruflichen Schulen	Schuljahr ²⁾	1 000	2 446	2 682	2 771	2 806	2 769	2 688	139
Schulen des Gesundheitswesens	Schuljahr ²⁾	1 000	115	113	121	132	140	131	141
Absolventen/Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen									
ohne Hauptschulabschluss	Entlassungsjahr	1 000	862	938	958	929	894	...	-
mit Hauptschulabschluss	Entlassungsjahr	1 000	76	87	78	65	58	...	-
mit Realschulabschluss	Entlassungsjahr	1 000	236	239	238	210	192	...	137
mit Hochschul- und Fachhochschulreife	Entlassungsjahr	1 000	335	373	399	374	361	...	137
Absolventen/Abgänger aus beruflichen Schulen									
darunter mit zusätzlich erworbenem allgemeinbildenden Abschluss:									
Hauptschulabschluss	Entlassungsjahr	1 000	32	35	39	35	34	...	-
Mittlerem Abschluss	Entlassungsjahr	1 000	56	68	81	95	93	...	140
Fachhochschul-, allgemeiner und fachgebundener Hochschulreife	Entlassungsjahr	1 000	93	108	156	162	168	...	140
Absolventen/Abgänger aus Schulen des Gesundheitswesens									
	Entlassungsjahr	1 000	38	38	39	44	44	...	141
Hauptberufliche Lehrkräfte an:									
Allgemeinbildenden Schulen	Schuljahr ²⁾	1 000	670	672	668	664	671	...	135
Beruflichen Schulen	Schuljahr ²⁾	1 000	108	113	122	123	124	...	138
Schulen des Gesundheitswesens	Schuljahr ²⁾	1 000	6	7	7	7	8	...	141
Auszubildende	Ausb.-jahr ³⁾	1 000	1 579	1 702	1 553	1 613	1 571	1 508	142
Studierende (an):									
Universitäten ⁵⁾	Wintersemester ⁴⁾	1 000	1 858	1 799	1 986	2 026	2 121	2 214	144
Kunsthochschulen	Wintersemester ⁴⁾	1 000	1 380	1 311	1 387	1 366	1 416	1 467	144
Kunsthochschulen	Wintersemester ⁴⁾	1 000	29	30	32	32	32	33	144
Fachhochschulen ⁶⁾	Wintersemester ⁴⁾	1 000	449	458	568	628	673	714	144
Hochschullehrer/-lehrerinnen ⁷⁾	Studienjahr ²⁾	1 000	213	219	240	275	301	...	154

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

²⁾ 1995 = Schul- bzw. Studienjahr 1995/96, 2000 = 2000/01 usw.

³⁾ 1995 = Ausbildungsjahr 1994/95, 2000 = 1999/2000 usw.

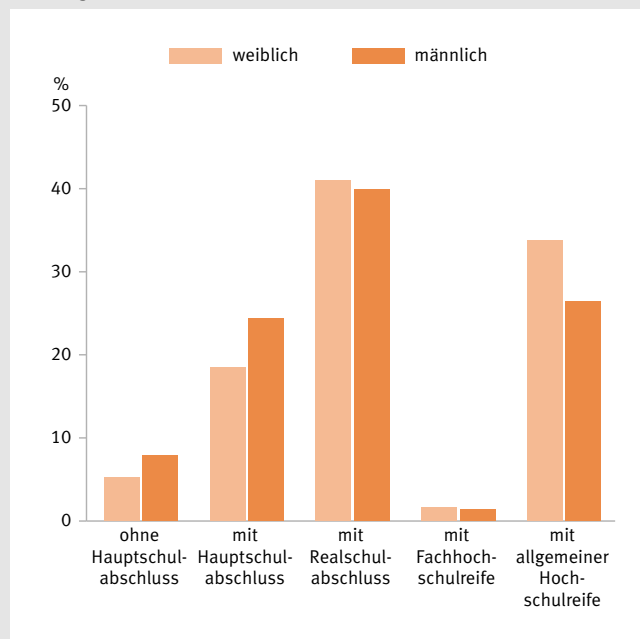
⁴⁾ 1995 = Wintersemester 1995/96, 2000 = Wintersemester 2000/01 usw.

⁵⁾ Einschl. Pädagogischer und Theologischer Hochschulen sowie Gesamthochschulen. – Einschl. Nebenhörern/-hörerinnen.

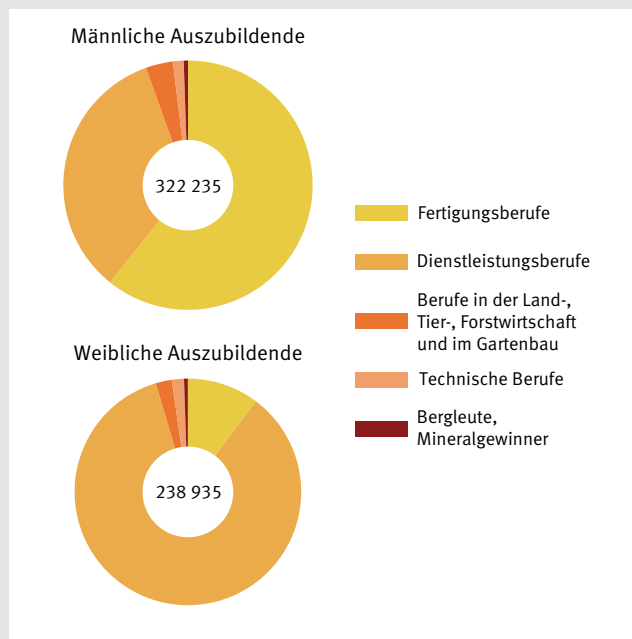
⁶⁾ Einschl. Verwaltungsfachhochschulen.

⁷⁾ Wissenschaftliches und künstlerisches Personal.

Schulabschlüsse von Absolventen/Abgängern aus allgemeinbildenden Schulen 2009



Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2009 nach Berufsbereichen



6 Bildung und Wissenschaft
Kennzahlen nach Ländern

Land	Schüler/Schülerinnen an ¹⁾			Hauptberufliche Lehrkräfte an		
	allgemeinbildenden Schulen	beruflichen Schulen	Schulen des Gesundheitswesens	allgemeinbildenden Schulen	beruflichen Schulen	Schulen des Gesundheitswesens
	Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2009/10		
Deutschland	8 797 401	2 688 357	130 729	670 927	124 306	7 796
Baden-Württemberg	1 228 510	415 166	16 545	95 310	21 880	1 156
Bayern	1 389 811	389 643	28 157	95 684	15 101	1 888
Berlin	324 606	92 885	5 917	25 463	4 582	451
Brandenburg	216 358	55 831	4 568	17 870	2 730	303
Bremen	68 161	27 149	779	5 370	1 160	.
Hamburg	179 516	60 597	3 375	13 606	2 851	.
Hessen	663 949	192 804	–	50 275	9 345	.
Mecklenburg-Vorpommern	129 529	44 454	–	10 789	2 095	–
Niedersachsen	927 446	282 812	11 228	69 883	13 448	.
Nordrhein-Westfalen	2 141 044	613 260	41 948 ²⁾	153 760	26 211	2 722
Rheinland-Pfalz	451 008	129 098	7 587	35 604	5 777	807
Saarland	98 185	37 443	2 736	7 164	1 394	178
Sachsen	311 993	123 727	–	30 003	6 721	–
Sachsen-Anhalt	175 319	60 289	2 461	18 361	2 564	291
Schleswig-Holstein	318 879	97 868	5 428	23 298	4 081	.
Thüringen	173 087	65 331	–	18 487	4 366	–

Land	Auszubildende	Studierende (an) ¹⁾				Wissenschaftliches und künstlerisches Personal ²⁾
		insgesamt	Universitäten ³⁾	Kunsthochschulen	Fachhochschulen ⁴⁾	
	2010 ¹⁾	Wintersemester 2010/11				2009
Deutschland	1 508 476	2 214 112	1 466 713	33 021	714 378	301 042
Baden-Württemberg	205 575	290 291	171 917	4 380	113 994	54 351
Bayern	256 538	287 432	189 856	3 299	94 277	45 773
Berlin	49 360	143 496	98 615	4 914	39 967	22 215
Brandenburg	38 604	50 951	33 825	539	16 587	5 235
Bremen	15 785	31 573	18 482	784	12 307	3 943
Hamburg	35 013	80 228	48 361	1 678	30 189	10 661
Hessen	105 533	196 178	128 640	1 583	65 955	21 807
Mecklenburg-Vorpommern	28 778	39 608	27 402	550	11 656	5 348
Niedersachsen	152 083	150 484	102 371	2 549	45 564	22 581
Nordrhein-Westfalen	331 196	535 196	376 938	6 208	152 050	56 257
Rheinland-Pfalz	76 319	113 846	77 765	–	36 081	11 175
Saarland	20 849	25 564	17 026	759	7 779	4 318
Sachsen	62 164	109 607	76 278	2 761	30 568	15 730
Sachsen-Anhalt	39 920	53 631	32 124	1 138	20 369	6 991
Schleswig-Holstein	54 971	52 440	30 628	932	20 880	6 538
Thüringen	35 788	53 587	36 485	947	16 155	8 119

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

²⁾ Vorjahresergebnis

³⁾ Einschl. Pädagogischer und Theologischer Hochschulen.

⁴⁾ Einschl. Verwaltungsfachhochschulen.

⁵⁾ Ohne studentische Hilfskräfte.

Die **Bundes-Schulstatistik** erhebt und analysiert Daten über Lehrende und Lernende an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.

Aufgrund der im Grundgesetz geregelten Kulturhoheit der Länder wird in jedem Land eine an der jeweiligen Bildungspolitik orientierte und damit länderspezifische Schulstatistik durchgeführt. Für Ländervergleiche sowie für Bundeszwecke hat die Ständige Konferenz der Kultusminister einheitliche Begriffe und Definitionen sowie ein einheitliches Mindesterhebungsprogramm vorgegeben.

Die **Berufsbildungsstatistik** erhebt und analysiert Daten über Jugendliche im dualen System (praktische Ausbildung im Betrieb und theoretische in Berufsschulen) sowie über das nicht schulische Ausbildungspersonal. Die Angaben werden von den zuständigen Stellen (wie z. B. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern usw.) gemeldet (Sekundärstatistik). Ergänzend dazu werden auch Zahlen über Teilnehmer an beruflichen Weiterbildungen bei diesen Stellen erfasst. Neben den Berufen, die im dualen System ausgebildet werden, gibt es auch rein schulische Berufsausbildungen (insbesondere die meisten Gesundheitsdienstberufe). Angaben hierüber werden im Rahmen der Schulstatistik erhoben.

Die **Studenten-, Prüfungs-, Personal-, Stellen-, Gasthörer- und Habilitationsstatistik** sind Totalerhebungen, die auf der Grundlage der zum 1.6.1992 in Kraft getretenen Neufassung des Hochschulstatistikgesetzes jährlich bzw. semesterweise durchgeführt werden. Die Daten entstammen den Verwaltungsunterlagen der Hochschulen und Prüfungsämter (Sekundärstatistik) und werden dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder erhoben.

Die endgültigen Ergebnisse liegen je nach Einzelstatistik etwa drei bis neun Monate nach Ende des Berichtszeitraumes bzw. -punktes vor; vorläufige Daten der Studenten- und Personalstatistik z. T. auch deutlich früher. Hochschulstatistische Informationen stehen seit Mitte der 1970er Jahre für das frühere Bundesgebiet und seit 1992 für

Deutschland in differenzierter Form zur Verfügung und sind regional auf den Ebenen Bund, Länder und einzelne Hochschulen vergleichbar.

Die **Statistiken nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)** und dem **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)** sind Totalerhebungen, die auf Grundlage der jeweiligen Leistungsgesetze jährlich durchgeführt werden. Die Angaben zum BAföG und AFBG werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Die Datenbasis für die **Berechnung der Ausgaben je Schüler** bilden die Jahresrechnungsstatistik der staatlichen Haushalte und die Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände.

Grundlage für die **Finanzdaten im Bereich Hochschulen** ist die Hochschulfinanzstatistik.

In der **Statistik über Forschung und Entwicklung (FuE)** werden die Sektoren Staat, private Organisationen ohne Erwerbszweck (außeruniversitäre Einrichtungen), Hochschulen und Wirtschaft getrennt dargestellt. Die Daten für außeruniversitäre Einrichtungen werden durch eine Erhebung des Statistischen Bundesamtes ermittelt. Die Angaben für Hochschulen werden auf Basis der Hochschulstatistiken vom Statistischen Bundesamt berechnet, die Daten zu FuE im Wirtschaftssektor werden von der Stifterverband Wissenschaftsstatistik GmbH durch eine Erhebung bei Unternehmen ermittelt. Nach der Zusammenführung der Daten ergibt sich das Gesamtergebnis für alle Sektoren. Die jeweiligen Erhebungs- und Berechnungsverfahren entsprechen den methodischen Empfehlungen des Frascati-Handbuchs der OECD.

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken haben wir in unseren »Qualitätsberichten« dokumentiert. Sie sind über unsere Internetadresse www.destatis.de unter »Publikationen« abrufbar.

Schulen (öffentliche und private)

Absolventen/Abgänger mit Fachhochschulreife sind überwiegend Schüler/-innen mit dem Abschlusszeugnis der Fachoberschulen.

Absolventen/Abgänger mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife sind insbesondere Schüler/-innen mit dem Abschlusszeugnis der Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen, Abendgymnasien und Kollegs sowie der Fachgymnasien.

Absolventen/Abgänger mit Realschul- oder mittlerem Abschluss sind Schüler/-innen mit dem Abschlusszeugnis einer Realschule, der Schularten mit mehreren Bildungsgängen, einer Realschulklasse an Hauptschulen oder einer Abendrealschule. Als mittlerer Abschluss gilt insbesondere das Versetzungszeugnis in den 11. Schuljahrgang, das Abgangszeugnis aus dem 11., 12. oder 13. Schuljahrgang (ohne Hochschulreife) eines Gymnasiums oder einer Integrierten Gesamtschule sowie das Abschlusszeugnis einer Berufsaufbau- oder zweijährigen Berufsfachschule.

Absolventen/Abgänger mit Hauptschulabschluss sind Schüler/-innen der Hauptschulen, Förderschulen, Schularten mit mehreren Bildungsgängen, Realschulen, Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen und Freien Waldorfschulen.

Als **Lehrkräfte** gelten alle Personen, die ganz oder teilweise eigenverantwortlich unterrichten oder unterrichten müssten bzw. eine Schule leiten. Die Lehrkräfte werden derjenigen Schulart zugeordnet, an der sie ausschließlich bzw. überwiegend tätig sind. Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte sind mit voller Regelpflichtstundenzahl beschäftigt. Lehramtsanwärter bzw. Referendare werden – soweit sie selbstständig Unterricht erteilen – den stundenweise Beschäftigten (< 50 % der Regelpflichtstunden) zugeordnet.

Die **Schulpflicht** beträgt in nahezu allen Ländern zwölf Jahre. Sie gliedert sich in eine neunjährige zum Teil auch zehnjährige Vollzeitschulpflicht und in eine dreijährige Teilzeitschulpflicht (Berufsschulpflicht (siehe Teilzeit-Berufsschulen)).

Allgemeinbildende Schulen

Abendgymnasien ermöglichen Erwachsenen meist innerhalb von drei Jahren den Erwerb der Hochschulreife. Die Bewerber/-innen müssen eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens dreijährige geregelte Berufstätigkeit nachweisen, mindestens 19 Jahre alt sein und normalerweise vor Eintritt in den Hauptkurs einen einsemestrigen Vorkurs absolvieren. Die Teilnehmer/-innen müssen während der Zeit des Besuchs des Abendgymnasiums – mit Ausnahme der letzten drei Semester – berufstätig sein.

Abendhauptschulen führen in einem einjährigen Ausbildungsgang (zwei Semester) zum Hauptschulabschluss.

Abendrealschulen führen Erwachsene in Abendkursen (vier Semester) zum Realschulabschluss.

Förderschulen sind Einrichtungen mit Vollzeitschulpflicht, die auf die Vermittlung von Unterrichtsinhalten bei Kindern mit körperlicher, geistiger oder seelischer Beeinträchtigung sowie auf sozial gefährdete Kinder spezialisiert sind. Diese Kinder können an anderen Schulen nicht oder nicht mit ausreichendem Erfolg unterrichtet werden. Zu den Förderschulen zählen auch alle übrigen selbstständigen allgemeinbildenden Schularten, wie Realförderschulen und Gymnasialförderschulen.

Freie Waldorfschulen sind private Ersatzschulen, die die Klassen 1 bis 12 von Grund-, Haupt- und teilweise auch Förderschulen sowie höheren Schulen als einheitlichen Bildungsgang nach der Pädagogik von Rudolf Steiner führen.

Grundschulen (Klassenstufe 1 bis 4) vermitteln Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang. Danach erfolgt der Übergang auf eine Orientierungsstufe (auch 5. und 6. Klasse in Berlin und Brandenburg) bzw. auf eine weiterführende Schule.

Gymnasien sind weiterführende Schulen, die üblicherweise unmittelbar an die Grundschule oder die Orientierungsstufe anschließen und zur allgemeinen Hochschulreife führen. Die Schulbesuchsdauer beträgt, bis zur vollständigen Umstellung auf das Abitur nach der 12. Klasse (G8), neun bzw. sieben Jahre (Klassen 5/7 bis 13). Die Klassen 5/7 bis 10 bilden den Sekundarbereich I und die Jahrgangsstufen 11 bis 13 bzw. 10 bis 12 bei G8-Gymnasien den Sekundarbereich II.

Hauptschulen sind weiterführende Schulen; sie umfassen fünf bis sechs Schuljahre (Klassen 5 bis 9 bzw. 10) oder drei bis vier Schuljahre nach Besuch einer zweijährigen Orientierungsstufe (Klassen 7 bis 9 bzw. 10) und vermitteln eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine praktische Berufsausbildung.

Integrierte Gesamtschulen sind Einrichtungen, an denen Schüler mit Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialempfehlung gemeinsam unterrichtet werden und alle drei Abschlüsse erlangen können. Die Integrierten Gesamtschulen verfügen über einen leistungsorientierten Unterricht durch Kurse anhand von Anspruchsebenen. **Kooperative (Additive) Gesamtschulen** sind abschlussbezogen (Hauptschul-, Realschulabschluss oder Abitur). Die Ergebnisse über die kooperativen Gesamtschulen sind nicht gesondert ausgewiesen, sondern bei den entsprechenden Schularten enthalten.

Kollegs sind Vollzeitschulen zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife. Die Aufnahmebedingungen sind die gleichen wie bei den Abendgymnasien. Die Kollegiaten dürfen jedoch keine berufliche Tätigkeit ausüben.

Schulartunabhängige Orientierungsstufen sind schulartübergreifende Einrichtungen der Klassenstufen 5 und 6. Soweit die Orientierungsstufen aus organisatorischen Gründen bei einzelnen Schularten integriert sind, werden sie – ohne die Möglichkeit einer Trennung – bei diesen nachgewiesen.

Realschulen sind weiterführende Schulen (Klassen 5 bzw. 7 bis 10), die im Anschluss an die Grundschule oder die Orientierungsstufe besucht werden. Das Abschlusszeugnis der Realschule berechtigt zum Besuch der Fachoberschule, des Fachgymnasiums oder zum Übergang auf ein Gymnasium in Aufbauform.

Schularten mit mehreren Bildungsgängen sind Einrichtungen, die eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung vermitteln sowie die Voraussetzung schaffen für eine qualifizierte berufliche Tätigkeit. Ab der 7. Klassenstufe beginnt eine Differenzierung. Die Schüler erwerben mit erfolgreichem Besuch der 9. Klassenstufe den Hauptschulabschluss und mit erfolgreichem Besuch der 10. Klassenstufe und bestandener Prüfung den Realschulabschluss.

Schulkindergärten sind überwiegend den Grund- oder Förderschulen angegliedert. Sie werden in der Regel von schulpflichtigen, aber noch nicht schulreifen Kindern besucht und bereiten auf den Eintritt in diese Schulen vor.

Vorklassen an Grund-, Förder- und Gesamtschulen werden von Kindern besucht, die schulfähig, jedoch noch nicht schulpflichtig sind.

Berufliche Schulen, berufliche Bildung, Weiterbildung

Auszubildende (früher: Lehrlinge) sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bzw. in einer Regelung für Menschen mit Behinderungen durchlaufen. Dazu gehören auch Jugendliche, deren Ausbildung voll oder teilweise durch staatliche Programme finanziert wird. Nicht als Auszubildende gelten Personen, deren berufliche Ausbildung ausschließlich in beruflichen Schulen erfolgt (z. B. Schüler/-innen in Berufsfachschulen) oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden (z. B. Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst).

Berufsaufbauschulen werden von Jugendlichen besucht, die in einer Berufsausbildung oder Berufstätigkeit stehen oder gestanden haben, nach mindestens halbjährigem Besuch der Teilzeit-Berufsschule – parallel zur Teilzeit-Berufsschule – oder nach erfüllter Teilzeit-Berufsschulpflicht. Sie sind meist nach Fachrichtungen gegliedert; die Unterrichtsdauer beträgt bei Vollzeitschulen ein bis eineinhalb, bei Teilzeitschulen drei bis dreieinhalb Jahre. Der erfolgreiche Abschluss vermittelt die dem Realschulabschluss gleichgestellte Fachschulreife.

Berufsfachschulen sind Schulen mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Schulbesuchsdauer, die in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) in vollzeitschulischer Form hat die Aufgabe, allgemeine und – auf der Breite eines Berufsfeldes (z. B. Wirtschaft, Metall) – fachtheoretische sowie fachpraktische Lerninhalte als berufliche Grundbildung zu vermitteln. Der erfolgreiche Besuch des Berufsgrundbildungsjahres wird großteils auf die Berufsausbildung im dualen System angerechnet.

Berufsoberschulen/Technische Oberschulen bieten Schulabgängern mit mittlerem Bildungsabschluss und abgeschlossener Berufsausbildung die Möglichkeit, die fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife (Prüfung in zweiter Fremdsprache) zu erlangen. Die Berufsoberschulen/Technischen Oberschulen umfassen mindestens zwei Schuljahre und werden großteils als Vollzeitschulen geführt.

Teilzeit-Berufsschulen sind Einrichtungen im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht (dreijährige Teilzeitschulpflicht). Unterrichtet werden Jugendliche, die sich in einer beruflichen Ausbildung (Duales Ausbildungssystem) befinden, in einem Arbeitsverhältnis stehen oder beschäftigungslos sind. Sie haben die Aufgabe, die Allgemeinbildung der Schüler/-innen zu vertiefen und die für den Beruf erforderliche fachtheoretische Grundausbildung zu vermitteln. Der Unterricht wird in Koordination mit dem Ausbildungsbetrieb in der Regel als Teilzeitunterricht an zwei Tagen in der Woche oder als Blockunterricht in zusammenhängenden Abschnitten in Vollzeitform erteilt.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag durch Voll- oder Teilzeitunterricht auf eine berufliche Tätigkeit vor.

Die Angaben über die Beteiligung der Erwerbspersonen an Maßnahmen zur **beruflichen Weiterbildung** umfassen Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen, zu denen Vorträge oder Wochenendkurse, der Besuch von Techniker- oder Meisterschulen sowie von Lehrgängen, Kursen, Seminaren usw. zählen. Lehrgänge, die der Allgemeinbildung, der Berufsvorbereitung und -ausbildung dienen, sind hier nicht erfasst.

Die in Bayern eingerichteten **Fachakademien** setzen den Realschulabschluss oder den Abschluss einer Berufsausbildung voraus. Sie bereiten in der Regel auf den Eintritt in eine gehobene Berufslaufbahn vor. Der Ausbildungsgang umfasst bei Vollzeitunterricht mindestens zwei Jahre.

Fachgymnasien sind berufsbezogene Gymnasien, für deren Besuch der Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss vorausgesetzt wird. Der Schulbesuch dauert drei Jahre (Klassen 11 bis 13). Der Abschluss des Fachgymnasiums gilt als Befähigungsnachweis für das Studium an Hochschulen.

Fachoberschulen sind Einrichtungen, die zur Fachhochschulreife führen. Die Aufnahme in eine solche Schule setzt in der Regel den Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss voraus. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule. Die Schulbesuchsdauer ist weitgehend abhängig von der beruflichen Vorbildung. Sie beträgt bei Vollzeitunterricht mindestens ein Jahr, bei Teilzeitunterricht bis zu drei Jahren. Die 11. Klassenstufe umfasst dabei Unterricht und fachpraktische Ausbildung, ihr Besuch kann durch eine einschlägige Berufsausbildung ersetzt werden. Der Unterricht in der 12. Klassenstufe wird in der Regel in Vollzeitform erteilt.

Schulen des Gesundheitswesens vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsdienstberufe (z. B. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen, Hebammen, Masseur, Ergotherapeuten, medizinische Bademeister u. a. m.). Die Aufnahmebedingungen sind je nach Berufswahl recht unterschiedlich. In der Regel erfolgt die Aufnahme in diese Einrichtungen erst nach Vollendung des 18. Lebensjahres, also nach Beendigung der Schulpflicht. Vorausgesetzt wird deshalb bei nahezu allen Berufen eine einschlägige Berufsausbildung oder der erfolgreiche Besuch einer auf die Ausbildung vorbereitenden schulischen Einrichtung. Der erfolgreiche Abschluss an einer Schule des Gesundheitswesens wird durch ein staatlich anerkanntes Abschlusszeugnis bestätigt, das zur Ausübung des gewählten Berufes berechtigt.

Hochschulen

Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure/Ingenieurinnen und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Das Studium ist in der Regel kürzer als das an wissenschaftlichen Hochschulen.

Gasthörer/-innen sind Teilnehmer an einzelnen Kursen oder Lehrveranstaltungen, die fachlich sogenannten »Fachrichtungen« zugeordnet werden. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich. Ein Fachstudium mit Abschlussprüfung ist für Gasthörer/-innen nicht möglich.

Die **Habilitation** dient als akademisches Examen dem Nachweis der besonderen Befähigung für Forschung und Lehre in einem bestimmten Fach oder Fachgebiet.

Als **Hochschulen** werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern. Das Studium an Universitäten, Pädagogischen und Theologischen Hochschulen setzt die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus.

Kunsthochschulen sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann auf Grund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

Pädagogische Hochschulen sind wissenschaftliche Hochschulen, z. T. mit Promotionsrecht. Sie bestehen nur noch in Baden-Württemberg als selbstständige Einrichtungen.

Das hauptberuflich tätige wissenschaftliche und künstlerische **Personal an Hochschulen** besteht aus den Professoren/-innen, den Dozenten/-innen und Assistenten/-innen, den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitern/-innen sowie den Lehrkräften für besondere Aufgaben. Zum nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal gehören u. a. Gastprofessoren/-innen, Emeriti (entpflichtete oder pensionierte Professoren/-innen, die noch in Lehre oder Forschung tätig sind), Lehrbeauftragte und Wissenschaftliche Hilfskräfte.

Prüfungen (Abschlussprüfungen) an Hochschulen werden auf Grund von Meldungen der Prüfungsämter der Hochschulen, der Fakultäten sowie der staatlichen und kirchlichen Prüfungsämter nachgewiesen. Absolventen von universitären Studiengängen legen meist Diplom (U)- oder Staatsprüfungen (einschl. Lehramtsprüfungen) ab. Promotionsprüfungen setzen i. d. R. eine andere erste Abschlussprüfung voraus, können aber auch der erste Abschluss sein.

Studienanfänger/-innen sind Studierende im 1. Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte, d. h. erstmals an einer Hochschule in Deutschland Immatrikulierte).

Studierende sind in einem Fachstudium immatrikulierte/eingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gasthörer/-innen. Ab Wintersemester 1992/93 sind in den Ergebnissen auch die Nebenhörer/-innen enthalten.

Theologische Hochschulen sind kirchliche sowie staatliche philosophisch-theologische und theologische Hochschulen (ohne die theologischen Fakultäten/Fachbereiche an Universitäten).

Zu den **Universitäten** zählen die Technischen Universitäten und andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen (außer Pädagogischen, Theologischen Hochschulen).

Verwaltungsfachhochschulen sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Ausbildungsförderung

Zu den Geförderten nach dem **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)** zählen insbesondere Handwerker/Handwerkerinnen und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss Handwerks- oder Industriemeister/-in, Techniker/-in, Fachkaufleute oder Betriebswirt/-in vorbereiten und Leistungen nach diesem Gesetz erhalten.

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG): Zur BAföG-Statistik wird jede geförderte Person gezählt, unabhängig davon, ob sie während des ganzen Kalenderjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen erhalten hat.

Finanzen der Schulen und Hochschulen

Die **Ausgaben der Hochschulen** umfassen neben der Lehre und Forschung auch die Krankenbehandlung. Sie sind nach Ländern, Hochschularten und Fächergruppen sowie nach den Ausgabeararten Personalausgaben, übrige laufende Ausgaben und Investitionsausgaben dargestellt.

Die **Ausgaben je Schüler/-in an öffentlichen Schulen** sind ein Maß dafür, wie viel Mittel jährlich im Durchschnitt für die Ausbildung jedes Schülers/jeder Schülerin zur Verfügung gestellt werden. Die Ausgaben ergeben sich aus der Addition von Personalausgaben (einschließlich Zuschläge für Beihilfen und Versorgung), laufendem Sachaufwand und Investitionsausgaben. Sie sind nach Schularten, Ländern und Ausgabeararten dargestellt.

Drittmittel sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Haushalt (Grundausrüstung) von öffentlichen und privaten Stellen eingeworben werden.

Die **Drittmittel je Professor** geben an, wie viel Drittmittel je Professor eingeworben wurden. Beide Kennzahlen werden nach Ländern, nach Hochschularten und Fächergruppen dargestellt.

Bei den **laufenden Grundmitteln für Lehre und Forschung** handelt es sich um den Teil der Hochschulausgaben, den der Hochschulträger aus eigenen Mitteln den Hochschulen für laufende Zwecke zur Verfügung stellt.

Die **laufenden Grundmittel je Studierenden** geben an, wie viel der Staat je Studierenden an die Hochschulen zahlen muss, damit die Hochschulen ihre Ausgaben decken.

Wichtige **monetäre Kennzahlen im Hochschulbereich** sind die laufenden Grundmittel je Studierenden sowie die Drittmittel je Professor.

Forschung

Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind Ausgaben für systematische, schöpferische Arbeiten zur Erweiterung des Kenntnisstandes einschließlich der Erkenntnisse über den Menschen, die Kultur und die Gesellschaft sowie deren Verwendung mit dem Ziel, neue Anwendungsmöglichkeiten zu finden.

Forschungspersonal sind alle direkt in Forschung und Entwicklung beschäftigten Arbeitskräfte, ungeachtet ihrer Position.

Sonstige Bereiche der Bildung und Wissenschaft

Zweck der **Alexander von Humboldt-Stiftung** ist es, wissenschaftlich hoch qualifizierten Akademikern und Akademikerinnen fremder Nationalität durch die Gewährung von Forschungsstipendien und -preisen die Möglichkeit zu geben, ein Forschungsvorhaben in der Bundesrepublik Deutschland durchzuführen und die sich daraus ergebenden wissenschaftlichen Bindungen zu erhalten.

Begabtenförderungswerke dienen dem Zweck, besonders Begabte und Befähigte im Hochschulbereich zu fördern. Die bedeutendsten Förderungswerke sind überregional tätig und werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell unterstützt.

6 Bildung und Wissenschaft
6.1 Bevölkerung 2010 nach Altersgruppen und Bildungsabschluss *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Davon						ohne allgemeinen Schul- abschluss ²⁾
		noch in schulischer Ausbildung	mit allgemeinem Schulabschluss				ohne Angabe zur Art des Abschlusses	
			Haupt- (Volks-) schulabschluss	Abschluss der polytechnischen Oberschule	Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	Fachhochschul- oder Hochschulreife		
1 000								
Männlich								
15 – 20	2 210	1 209	336	–	437	100	/	122
20 – 25	2 512	54	584	–	824	948	8	89
25 – 30	2 517	/	596	–	773	1 041	10	87
30 – 35	2 432	/	619	–	725	980	7	92
35 – 40	2 581	/	681	265	590	920	12	107
40 – 45	3 495	/	1 012	442	746	1 144	13	130
45 – 50	3 471	/	1 116	503	668	1 018	14	143
50 – 55	3 038	/	1 087	438	531	842	11	118
55 – 60	2 709	/	1 057	400	380	763	9	90
60 – 65	2 237	/	1 042	233	292	558	7	95
65 und mehr	7 385	/	4 585	190	795	1 443	28	294
Zusammen . . .	34 586	1 275	12 716	2 470	6 760	9 756	124	1 368
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet	28 376	1 136	11 485	220	5 858	8 219	114	1 236
Neue Länder und Berlin-Ost . .	6 210	139	1 231	2 250	903	1 538	10	132
Weiblich								
15 – 20	2 053	1 182	208	–	422	134	/	102
20 – 25	2 401	44	356	–	800	1 122	8	67
25 – 30	2 444	/	394	–	796	1 156	8	81
30 – 35	2 383	/	423	–	830	1 018	8	98
35 – 40	2 534	/	524	262	744	863	11	123
40 – 45	3 358	/	733	428	1 033	999	14	141
45 – 50	3 373	/	863	482	967	897	12	142
50 – 55	3 080	/	996	461	760	717	13	125
55 – 60	2 766	/	1 120	443	539	532	10	117
60 – 65	2 308	/	1 156	264	423	334	7	115
65 und mehr	9 760	/	6 776	231	1 331	799	48	447
Zusammen . . .	36 460	1 237	13 548	2 572	8 644	8 572	143	1 558
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet	29 973	1 112	11 880	248	7 830	7 160	134	1 437
Neue Länder und Berlin-Ost . .	6 487	125	1 668	2 324	814	1 412	9	121
Insgesamt								
15 – 20	4 264	2 391	544	–	858	234	8	224
20 – 25	4 913	98	939	–	1 623	2 070	16	156
25 – 30	4 961	9	989	–	1 569	2 197	18	169
30 – 35	4 815	/	1 042	–	1 555	1 998	15	190
35 – 40	5 115	/	1 205	527	1 334	1 782	23	231
40 – 45	6 853	/	1 745	870	1 780	2 143	28	271
45 – 50	6 844	/	1 979	985	1 634	1 916	26	285
50 – 55	6 118	/	2 084	898	1 291	1 560	24	243
55 – 60	5 475	/	2 176	843	919	1 295	19	207
60 – 65	4 544	/	2 198	497	715	892	15	210
65 und mehr	17 145	/	11 362	420	2 126	2 242	76	741
Insgesamt . . .	71 046	2 511	26 264	5 042	15 404	18 329	267	2 926
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet	58 349	2 248	23 365	468	13 688	15 379	248	2 673
Neue Länder und Berlin-Ost . .	12 697	264	2 899	4 574	1 716	2 950	19	253
dar. Erwerbspersonen								
15 – 20	1 301	169	389	–	577	114	5	45
20 – 25	3 449	18	803	–	1 418	1 105	13	88
25 – 30	4 085	/	832	–	1 405	1 723	15	103
30 – 35	4 148	/	863	–	1 370	1 770	13	123
35 – 40	4 486	/	1 032	491	1 181	1 602	20	151
40 – 45	6 158	/	1 530	814	1 606	1 985	25	186
45 – 50	6 109	/	1 722	908	1 472	1 777	22	194
50 – 55	5 242	/	1 720	792	1 118	1 431	20	148
55 – 60	4 228	/	1 577	674	720	1 127	14	110
60 – 65	2 010	/	838	222	324	560	6	56
65 und mehr	673	/	335	17	112	191	/	13
Zusammen . . .	41 887	199	11 640	3 920	11 302	13 385	156	1 217
Nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet	34 243	186	11 101	363	9 919	11 343	144	1 122
Neue Länder und Berlin-Ost . .	7 644	13	539	3 557	1 383	2 042	12	95

*) Ergebnis des Mikrozensus. – Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

2) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

1) Einschl. 305 000 Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

6 Bildung und Wissenschaft
6.1 Bevölkerung 2010 nach Altersgruppen und Bildungsabschluss *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Davon							ohne beruflichen Bildungs- abschluss ⁵⁾
		mit beruflichem Bildungsabschluss						ohne Angabe zur Art des Abschlusses	
		Lehre/Berufs- ausbildung im dualen System ²⁾	Fachschul- abschluss ³⁾	Fachschul- abschluss in der ehem. DDR	Fachhochschul- abschluss ⁴⁾	Hochschul- abschluss	Promotion		
1 000									
Männlich									
15 – 20	2 210	54	/	–	–	–	–	/	2 152
20 – 25	2 512	997	41	–	22	20	–	/	1 423
25 – 30	2 517	1 336	140	–	148	203	7	/	673
30 – 35	2 432	1 271	186	–	212	289	35	5	426
35 – 40	2 581	1 379	235	/	216	281	52	7	400
40 – 45	3 495	1 909	372	23	292	347	69	11	462
45 – 50	3 471	1 954	380	32	270	300	63	11	448
50 – 55	3 038	1 706	310	32	234	280	61	11	390
55 – 60	2 709	1 524	267	46	222	283	58	8	290
60 – 65	2 237	1 240	230	30	171	226	53	7	265
65 und mehr	7 385	4 123	800	143	488	533	149	17	1 060
Zusammen	34 586	17 493	2 962	310	2 276	2 762	548	86	7 989
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	28 376	13 927	2 480	33	1 912	2 260	469	74	7 071
Neue Länder und Berlin-Ost	6 210	3 565	483	276	364	502	79	11	918
Weiblich									
15 – 20	2 053	52	/	–	–	–	–	/	1 997
20 – 25	2 401	875	78	–	34	39	/	/	1 365
25 – 30	2 444	1 247	151	–	145	308	12	/	571
30 – 35	2 383	1 240	159	–	168	347	32	5	427
35 – 40	2 534	1 421	158	22	144	296	31	6	448
40 – 45	3 358	2 005	206	71	172	316	38	9	531
45 – 50	3 373	2 009	196	95	159	281	34	11	575
50 – 55	3 080	1 806	171	91	142	264	28	10	559
55 – 60	2 766	1 629	123	83	104	239	19	8	552
60 – 65	2 308	1 353	79	58	66	155	12	5	569
65 und mehr	9 760	4 531	229	180	126	315	39	19	4 142
Zusammen	36 460	18 168	1 551	601	1 260	2 560	244	80	11 735
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	29 973	14 591	1 176	60	1 002	2 115	206	70	10 513
Neue Länder und Berlin-Ost	6 487	3 577	376	541	258	445	39	10	1 222
Insgesamt									
15 – 20	4 264	106	/	–	–	–	–	/	4 149
20 – 25	4 913	1 872	118	–	56	60	/	7	2 788
25 – 30	4 961	2 583	291	–	294	511	18	8	1 244
30 – 35	4 815	2 511	345	–	380	636	67	10	852
35 – 40	5 115	2 799	393	26	359	577	83	13	849
40 – 45	6 853	3 914	578	95	464	663	107	20	993
45 – 50	6 844	3 963	577	126	430	581	97	22	1 023
50 – 55	6 118	3 512	481	123	375	543	89	21	949
55 – 60	5 475	3 153	390	129	326	522	77	16	842
60 – 65	4 544	2 594	309	88	237	381	65	12	834
65 und mehr	17 145	8 654	1 029	323	614	849	188	36	5 202
Insgesamt	71 046	35 661	4 514	910	3 535	5 322	792	166	19 724
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	58 349	28 519	3 655	93	2 914	4 374	675	144	17 584
Neue Länder und Berlin-Ost	12 697	7 142	858	817	621	947	118	21	2 140
dar. Erwerbspersonen									
15 – 20	1 301	92	/	–	–	–	–	/	1 206
20 – 25	3 449	1 663	105	–	45	38	/	6	1 585
25 – 30	4 085	2 295	269	–	272	448	17	7	773
30 – 35	4 148	2 220	319	–	356	572	64	10	600
35 – 40	4 486	2 520	372	25	334	520	79	11	615
40 – 45	6 158	3 560	549	91	438	619	103	18	765
45 – 50	6 109	3 565	550	123	413	545	94	19	781
50 – 55	5 242	3 025	449	115	352	508	87	17	672
55 – 60	4 228	2 422	336	112	288	462	73	12	513
60 – 65	2 010	1 075	172	42	140	251	55	7	262
65 und mehr	673	313	83	10	41	80	33	/	107
Zusammen	41 887	22 751	3 206	518	2 678	4 043	605	112	7 879
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	34 243	18 168	2 634	70	2 240	3 352	521	98	7 068
Neue Länder und Berlin-Ost	7 644	4 582	572	448	438	691	84	14	811

*) Ergebnis des Mikrozensus. – Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

1) Einschl. 423 000 Personen, die keine Angaben zum beruflichen Bildungsabschluss gemacht haben.

2) Einschl. eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung sowie 435 000 Personen mit Anlernausbildung.

3) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung sowie Abschluss einer Schule des Gesundheitswesens.

4) Einschl. Ingenieurschulabschluss sowie Verwaltungsfachhochschulabschluss.

5) Einschl. Berufsvorbereitungsjahr und berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erworben werden.

6 Bildung und Wissenschaft
6.2 Schulbesuch 2010 nach ausgewählten Schularten und Bildungsabschluss der Eltern *)

Schulart	Insgesamt	Davon nach höchstem allgemeinem Schulabschluss der Eltern ¹⁾					
		mit allgemeinem Schulabschluss					ohne allgemeinen Schulabschluss ²⁾
		Haupt- (Volks-) schulabschluss	Abschluss der polytechnischen Oberschule	Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	Fachhochschul- oder Hochschulreife	ohne Angabe zur Art des Abschlusses	
1 000	%						
Grundschule	2 948	19,1	6,7	29,4	40,6	0,4	3,7
Hauptschule	803	44,5	4,0	26,8	13,5	0,7	10,6
Realschule	1 628	23,8	9,7	37,0	25,2	0,6	3,7
Gymnasium	2 672	8,1	5,4	25,1	59,7	0,4	1,3
Sonstige allgemeinbildende Schulen (Schulartunabhängige Orientierungsstufe, Schularten mit mehreren Bildungsgängen, Gesamtschule, Waldorfschule, Förderschule) . .	901	25,2	7,8	27,4	31,3	0,7	7,7
Berufliche Schule, die einen mittleren Abschluss vermittelt	137	34,1	8,5	28,5	19,4	/	9,2
Berufliche Schule, die zur Fachhochschul-/ Hochschulreife führt	250	22,6	6,1	33,3	32,6	/	4,9
Berufsschule	1 356	32,3	13,7	30,2	19,6	0,4	3,8
Sonstige berufliche Schulen (Berufsvorbereitungs- jahr, Berufsgrundbildungsjahr, Berufsfachschule, die einen Abschluss in einem Beruf vermittelt, einjährige Schule des Gesundheitswesens) . . .	227	37,9	9,7	27,4	16,5	/	7,7
Insgesamt . . .	10 923	21,8	7,7	29,3	36,7	0,5	4,1

Schulart	Insgesamt	Davon nach höchstem beruflichem Bildungsabschluss der Eltern ¹⁾							
		mit beruflichem Bildungsabschluss						ohne beruflichen Bildungs- abschluss ²⁾	
		Lehre/Berufs- ausbildung im dualen System ³⁾	Fachschul- abschluss ⁴⁾	Fachschul- abschluss in der ehem. DDR	Fachhochschul- abschluss ⁵⁾	Hochschul- abschluss	Promotion		ohne Angabe zur Art des Abschlusses
1 000	%								
Grundschule	2 948	49,0	11,4	0,9	8,8	13,4	2,8	0,5	13,3
Hauptschule	803	57,5	7,7	/	2,7	2,7	/	0,8	28,0
Realschule	1 628	60,9	12,8	1,0	6,1	5,4	0,6	0,6	12,7
Gymnasium	2 672	38,7	13,1	1,2	13,3	22,2	5,7	0,4	5,4
Sonstige allgemeinbildende Schulen (Schulartunabhängige Orientierungsstufe, Schularten mit mehreren Bildungsgängen, Gesamtschule, Waldorfschule, Förderschule) . .	901	53,0	8,9	0,9	6,2	9,1	1,5	0,6	19,9
Berufliche Schule, die einen mittleren Abschluss vermittelt	137	57,5	9,5	/	/	/	/	/	22,7
Berufliche Schule, die zur Fachhochschul-/ Hochschulreife führt	250	52,7	15,0	/	7,8	8,1	/	/	13,3
Berufsschule	1 356	62,8	12,3	2,1	4,8	4,7	0,5	0,4	12,3
Sonstige berufliche Schulen (Berufsvorbereitungs- jahr, Berufsgrundbildungsjahr, Berufsfachschule, die einen Abschluss in einem Beruf vermittelt, einjährige Schule des Gesundheitswesens) . . .	227	59,6	7,2	/	3,8	3,7	/	/	23,4
Insgesamt . . .	10 923	51,3	11,6	1,1	8,1	11,7	2,5	0,5	13,1

*) Ergebnis des Mikrozensus. – Nachgewiesen werden Personen, für die Angaben zu mindestens einem Elternteil vorliegen.

1) Bei abweichendem Schulabschluss der Eltern wird der Elternteil mit dem höchsten Abschluss nachgewiesen.

2) Einschl. Abschluss nach höchstens sieben Jahren Schulbesuch bzw. einer geringen Anzahl von Personen, die sich noch in schulischer Ausbildung befinden.

3) Einschl. eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung.

4) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung sowie Abschluss einer Schule des Gesundheitswesens.

5) Einschl. Ingenieurschulabschluss sowie Verwaltungsfachhochschulabschluss.

6) Einschl. Berufsvorbereitungsjahr und berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erworben werden.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.3 Allgemeinbildende Schulen
 6.3.1 Schulen, hauptberufliche Lehrkräfte im Schuljahr 2009/10

Land	Insgesamt	Schulkinder- gärten und Vorklassen	Grund- schulen	Haupt- schulen ¹⁾	Schularten mit mehreren Bildungs- gängen	Förder- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Integrierte Gesamt- schulen, Freie Waldorfschulen	Abend- schulen und Kollegs
Schulen										
Deutschland	34 642	1 568	16 305	5 105	1 438	3 306	2 509	3 094	999	318
Baden-Württemberg	5 879	491	2 557	1 195	–	581	483	445	59	68
Bayern	4 730	–	2 415	1 076	–	363	429	410	22	15
Berlin	1 273	–	436	473	–	95	70	110	65	24
Brandenburg	1 440	–	504	487	150	122	–	100	45	32
Bremen	277	2	101	1	43	25	–	65	34	6
Hamburg	833	220	246	72	67	45	53	71	51	8
Hessen	2 974	405	1 191	420	–	252	278	284	108	36
Mecklenburg-Vorpommern	720	–	328	–	184	102	8	71	23	4
Niedersachsen	3 864	329	1 826	505	–	338	500	291	66	9
Nordrhein-Westfalen	6 182	27	3 224	672	–	724	559	630	261	85
Rheinland-Pfalz	1 710	59	983	125	129	139	83	146	43	3
Saarland	352	35	160	1	51	41	3	35	22	4
Sachsen	1 488	–	839	–	333	158	–	145	3	10
Sachsen-Anhalt	961	–	555	–	182	121	–	85	9	9
Schleswig-Holstein	1 042	–	473	78	53	110	43	108	174	3
Thüringen	917	–	467	–	246	90	–	98	14	2
Hauptberufliche Lehrkräfte insgesamt										
Deutschland	670 927	2 517	189 465	70 064	34 267	72 975	74 487	176 296	47 151	3 705
Baden-Württemberg	95 310	1 161	27 815 ²⁾	10 907 ²⁾	–	13 122	14 995	25 022	2 179	109
Bayern	95 684	–	27 360	17 886	–	8 314	15 285	25 891	763	185
Berlin	25 463	–	6 644	5 342	–	2 159	1 448	5 666	3 830	374
Brandenburg	17 870	–	4 798	3 037	2 418	2 046	–	4 067	1 422	82
Bremen	5 370	4	1 518	7	654	557	–	1 664	885	81
Hamburg	13 606	504	3 549	517	557	1 228	286	4 077	2 776	112
Hessen	50 275	397	14 656	3 584	–	5 477	5 822	14 556	5 415	368
Mecklenburg-Vorpommern	10 789	–	2 913	–	3 384	1 488	12	2 324	631	37
Niedersachsen	69 883	265	19 823	7 955	–	6 970	12 390	19 057	3 268	155
Nordrhein-Westfalen	153 760	181	41 176	16 763	–	18 569	18 062	38 429	18 836	1 744
Rheinland-Pfalz	35 604	5	10 686	2 284	4 566	2 940	3 010	9 773	2 267	73
Saarland	7 164	–	1 872	28	1 503	680	77	1 992	981	31
Sachsen	30 003	–	8 746	–	9 416	3 223	–	8 296	109	213
Sachsen-Anhalt	18 361	–	5 358	–	5 501	2 528	–	4 622	273	79
Schleswig-Holstein	23 298	–	7 393	1 754	383	1 639	3 100	5 944	3 053	32
Thüringen	18 487	–	5 158	–	5 885	2 035	–	4 916	463	30
weiblich										
Deutschland	470 284	2 307	167 320	43 770	25 357	55 422	48 366	97 096	28 656	1 990
Baden-Württemberg	64 269	1 130	23 803 ²⁾	6 044 ²⁾	–	9 583	9 118	13 337	1 186	68
Bayern	63 219	–	24 181	10 089	–	6 162	9 211	13 038	451	87
Berlin	18 905	–	5 951	4 040	–	1 779	976	3 487	2 437	235
Brandenburg	14 609	–	4 499	2 609	1 825	1 751	–	2 821	1 041	63
Bremen	3 602	4	1 340	4	380	388	–	900	540	46
Hamburg	9 204	372	2 641	369	397	959	205	2 195	2 005	61
Hessen	34 563	370	11 718	2 809	–	4 128	4 563	7 540	3 269	166
Mecklenburg-Vorpommern	8 988	–	2 753	–	2 744	1 292	9	1 663	497	30
Niedersachsen	48 021	255	17 624	4 832	–	5 149	8 204	10 029	1 855	73
Nordrhein-Westfalen	105 381	172	37 139	10 473	–	13 766	12 085	20 038	10 849	859
Rheinland-Pfalz	24 345	4	9 362	1 388	2 810	2 129	2 017	5 189	1 406	40
Saarland	4 600	–	1 546	16	926	495	49	979	575	14
Sachsen	24 405	–	8 303	–	7 117	2 796	–	5 962	71	156
Sachsen-Anhalt	15 120	–	5 066	–	4 303	2 118	–	3 360	214	59
Schleswig-Holstein	16 085	–	6 538	1 097	270	1 214	1 929	3 104	1 921	12
Thüringen	14 968	–	4 856	–	4 585	1 713	–	3 454	339	21

¹⁾ Einschl. schulartunabhängiger Orientierungsstufe.

²⁾ Nach Schularten geschätzt, Nachweis erfolgte zusammen.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.3 Allgemeinbildende Schulen
 6.3.2 Schüler/-innen im Schuljahr 2009/10

Land	Insgesamt	Schulkinder- gärten und Vorklassen	Grund- schulen	Haupt- schulen ¹⁾	Schularten mit mehreren Bildungs- gängen	Förder- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Integrierte Gesamt- schulen, Freie Waldorfschulen	Abend- schulen und Kollegs
Insgesamt										
Deutschland	8 905 800	27 863	2 914 858	878 418	329 827	387 792	1 221 053	2 475 371	610 947	59 671
Baden-Württemberg	1 248 907	8 760	404 540	156 616	–	53 776	246 779	344 932	27 326	6 178
Bayern	1 413 080	–	465 045	231 482	–	58 573	260 057	384 698	9 862	3 363
Berlin	325 559	–	102 553	64 040	–	12 003	19 777	77 742	44 755	4 689
Brandenburg	215 827	–	76 994	36 207	24 588	10 009	–	49 888	15 810	2 331
Bremen	69 007	21	21 299	91	8 727	2 644	–	23 966	11 254	1 005
Hamburg	183 053	6 996	51 189	7 164	7 720	7 041	3 969	58 572	38 835	1 567
Hessen	672 098	6 157	214 879	47 535	–	25 894	86 488	210 211	75 651	5 283
Mecklenburg-Vorpommern	127 472	–	48 206	–	35 656	10 193	437	25 691	6 750	539
Niedersachsen	940 622	3 015	303 719	86 603	–	36 437	190 450	276 796	41 752	1 850
Nordrhein-Westfalen	2 176 599	1 732	680 892	201 853	–	100 920	316 411	596 672	250 775	27 344
Rheinland-Pfalz	460 014	712	150 969	23 272	57 110	15 545	46 143	138 652	26 942	669
Saarland	100 444	470	32 538	262	20 453	3 828	1 339	27 330	13 668	556
Sachsen	304 027	–	120 763	–	81 276	18 821	–	79 078	1 314	2 775
Sachsen-Anhalt	173 799	–	66 245	–	44 573	13 184	–	45 793	3 138	866
Schleswig-Holstein	324 107	–	109 614	23 293	5 543	8 636	49 203	88 758	38 680	380
Thüringen	171 185	–	65 413	–	44 181	10 288	–	46 592	4 435	276
und zwar:										
Schülerinnen										
Deutschland	4 375 583	10 940	1 431 174	390 746	154 259	141 310	602 639	1 308 793	306 102	29 620
Baden-Württemberg	610 254	2 939	198 001	69 960	–	19 668	122 055	180 615	13 914	3 102
Bayern	693 565	–	229 233	104 744	–	21 828	132 604	198 475	4 946	1 735
Berlin	160 669	–	50 412	30 212	–	4 500	9 237	41 596	22 255	2 457
Brandenburg	106 899	–	37 961	17 974	11 001	3 765	–	27 356	7 810	1 032
Bremen	33 802	10	10 454	36	4 042	1 043	–	12 365	5 361	491
Hamburg	90 670	3 345	25 255	3 275	3 516	2 585	1 925	30 684	19 269	816
Hessen	330 624	2 497	105 174	21 095	–	9 268	41 964	111 259	36 931	2 436
Mecklenburg-Vorpommern	62 172	–	23 783	–	17 023	3 770	220	13 728	3 388	260
Niedersachsen	462 448	1 047	148 903	36 893	–	13 130	91 129	148 893	21 462	991
Nordrhein-Westfalen	1 072 236	717	335 401	86 278	–	35 432	155 674	318 187	126 984	13 563
Rheinland-Pfalz	226 385	230	73 141	10 234	25 808	5 792	23 178	74 362	13 317	323
Saarland	49 521	155	15 950	130	9 813	1 406	774	14 336	6 682	275
Sachsen	148 965	–	59 633	–	38 795	7 062	–	41 476	684	1 315
Sachsen-Anhalt	84 585	–	32 380	–	20 820	4 959	–	24 372	1 585	469
Schleswig-Holstein	158 744	–	53 320	9 915	2 555	3 245	23 879	46 350	19 265	215
Thüringen	84 044	–	32 173	–	20 886	3 857	–	24 739	2 249	140
Ausländer/-innen										
Deutschland	766 121	3 637	234 044	164 465	16 055	53 279	102 968	110 081	72 445	9 147
Baden-Württemberg	135 919	1 438	42 870	40 643	–	10 902	21 676	15 615	1 353	1 422
Bayern	100 232	–	29 294	35 630	–	6 291	13 070	14 990	381	576
Berlin	47 594	–	12 078	13 184	–	1 859	3 969	8 418	7 441	645
Brandenburg	3 427	–	1 102	574	508	68	–	766	372	37
Bremen	9 004	8	2 166	20	2 063	669	–	2 183	1 698	197
Hamburg	24 497	716	5 410	1 819	2 183	1 766	742	5 464	6 148	249
Hessen	76 954	688	19 037	11 362	–	5 114	13 488	15 158	10 992	1 115
Mecklenburg-Vorpommern	2 427	–	743	–	676	177	3	580	244	4
Niedersachsen	56 390	407	18 923	10 210	–	4 539	11 740	8 248	2 267	56
Nordrhein-Westfalen	246 344	232	81 194	44 604	–	18 636	32 616	27 320	37 164	4 578
Rheinland-Pfalz	28 554	44	8 886	4 114	4 335	1 543	3 547	4 540	1 512	33
Saarland	8 441	104	3 084	16	2 412	467	38	1 028	1 220	72
Sachsen	7 319	–	2 809	–	1 832	338	–	2 181	26	133
Sachsen-Anhalt	3 386	–	1 375	–	887	251	–	761	99	13
Schleswig-Holstein	12 964	–	4 240	2 289	342	552	2 079	2 040	1 405	17
Thüringen	2 669	–	833	–	817	107	–	789	123	–

¹⁾ Einschl. schulartunabhängiger Orientierungsstufe.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.3 Allgemeinbildende Schulen
 6.3.3 Absolventen/Abgänger im Schuljahr 2008/09

Land	Insgesamt		Davon Absolventen/Abgänger aus/mit															
			Hauptschulen		Schularten mit mehreren Bildungsgängen		Förderschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen, Freien Waldorfschulen		Abendschulen und Kollegs		Schulexternen Prüfungen	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
mit Hauptschulabschluss																		
Deutschland	191 957	81 872	128 416	55 147	14 911	6 197	9 451	3 346	9 174	4 015	2 846	1 306	19 195	8 658	2 089	1 012	5 875	2 191
Baden-Württemberg	34 627	15 046	31 290	13 802	-	-	911	247	1 534	635	641	263	251	99	-	-	-	-
Bayern	37 444	15 933	33 371	14 257	-	-	702	262	1 969	877	211	96	103	43	-	-	1 088	398
Berlin	6 834	3 138	2 356	1 021	-	-	421	180	724	363	90	48	2 190	1 017	227	122	826	387
Brandenburg	3 648	1 480	-	-	2 546	1 043	36	18	-	53	16	727	300	177	67	109	36	-
Bremen	1 553	697	698	320	20	8	73	28	92	43	138	71	324	132	97	51	111	44
Hamburg	2 822	1 203	1 055	451	279	129	108	40	90	34	10	4	1 081	453	93	48	106	44
Hessen	15 292	6 465	8 802	3 773	-	-	370	101	797	357	438	203	3 343	1 432	96	41	1 446	558
Mecklenburg-Vorpommern	1 601	709	-	-	986	452	231	95	27	13	4	-	118	59	-	-	235	90
Niedersachsen	15 028	6 156	11 371	4 669	-	-	1 257	465	1 283	521	346	160	771	341	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	41 657	17 921	26 708	11 306	-	-	3 329	1 100	1 415	675	612	311	8 293	3 886	1 300	643	-	-
Rheinland-Pfalz	10 803	4 536	5 381	2 360	3 362	1 371	522	199	231	88	179	80	575	245	-	-	553	193
Saarland	3 185	1 424	30	14	1 992	918	148	54	-	-	50	24	807	360	-	-	158	54
Sachsen	2 735	1 102	-	-	2 217	914	298	105	-	-	31	9	1	-	96	38	92	36
Sachsen-Anhalt	2 919	1 134	-	-	1 992	765	403	177	-	-	6	2	18	9	3	2	497	179
Schleswig-Holstein	9 584	4 021	7 354	3 174	-	-	28	9	1 012	409	14	6	554	267	-	-	622	156
Thüringen	2 225	907	-	-	1 517	597	614	266	-	-	23	13	39	15	-	-	32	16
Nachrichtlich: Ohne Hauptschulabschluss	58 354	22 848	14 575	5 749	3 557	1 267	33 225	12 754	2 997	1 265	818	353	3 182	1 460	-	-	-	-
mit Realschulabschluss																		
Deutschland	361 380	181 492	44 961	21 545	37 364	18 486	942	347	207 996	106 217	28 003	14 222	35 406	17 611	4 949	2 353	1 759	711
Baden-Württemberg	50 638	25 498	6 305	3 148	-	-	130	31	39 160	19 928	3 702	1 724	670	345	671	322	-	-
Bayern	60 576	31 622	12 187	6 124	-	-	180	72	43 838	23 306	3 695	1 827	348	170	47	25	281	98
Berlin	9 922	4 875	508	218	-	-	70	25	4 239	2 040	1 539	834	2 993	1 510	249	113	324	135
Brandenburg	6 055	3 056	-	-	2 966	1 544	13	5	-	-	1 013	519	1 534	761	509	213	20	14
Bremen	3 321	1 607	218	102	-	-	6	1	1 298	607	625	313	974	489	176	80	24	15
Hamburg	4 269	2 104	-	-	350	185	23	9	1 896	961	292	149	1 486	710	117	58	105	32
Hessen	29 448	14 702	478	213	-	-	110	44	15 818	7 933	4 024	1 964	8 074	4 136	505	234	439	178
Mecklenburg-Vorpommern	4 461	2 194	-	-	3 510	1 689	30	13	231	119	133	80	473	253	-	-	84	40
Niedersachsen	41 793	20 224	8 732	3 948	-	-	72	27	28 796	14 150	2 517	1 274	1 599	783	77	42	-	-
Nordrhein-Westfalen	89 137	44 687	14 777	6 935	-	-	156	61	51 393	26 226	6 741	3 613	13 920	6 803	2 150	1 049	-	-
Rheinland-Pfalz	18 575	9 496	1 756	857	3 622	1 831	10	6	10 974	5 674	1 052	566	1 076	514	80	44	5	4
Saarland	3 572	1 745	-	-	2 444	1 190	-	-	147	72	146	74	768	377	58	31	9	1
Sachsen	13 570	6 675	-	-	12 036	5 932	43	17	-	-	1 164	575	31	15	242	113	54	23
Sachsen-Anhalt	7 142	3 503	-	-	6 435	3 139	48	20	-	-	282	172	211	108	68	29	98	35
Schleswig-Holstein	12 021	6 089	-	-	-	-	16	6	10 206	5 201	546	271	1 009	499	-	-	244	112
Thüringen	6 880	3 415	-	-	6 001	2 976	35	10	-	-	532	267	240	138	-	-	72	24
mit Hochschul- oder Fachhochschulreife																		
Deutschland	281 870	156 579	-	-	-	-	65	24	-	-	248 188	138 311	25 474	14 081	7 755	3 994	388	169
Baden-Württemberg	33 394	18 313	-	-	-	-	11	2	-	-	31 485	17 278	1 304	710	594	323	-	-
Bayern	33 524	18 385	-	-	-	-	-	-	-	-	32 813	18 020	247	133	441	222	23	10
Berlin	13 019	7 185	-	-	-	-	6	2	-	-	9 732	5 421	2 588	1 377	648	367	45	18
Brandenburg	11 921	6 877	-	-	-	-	9	4	-	-	9 582	5 558	2 093	1 200	200	99	37	16
Bremen	2 632	1 429	-	-	-	-	-	-	-	-	2 400	1 321	45	21	107	59	80	28
Hamburg	7 299	3 979	-	-	-	-	-	-	-	-	5 783	3 116	1 279	730	205	119	32	14
Hessen	20 330	11 512	-	-	-	-	19	4	-	-	18 535	10 600	1 022	531	678	334	76	43
Mecklenburg-Vorpommern	5 650	3 109	-	-	-	-	-	-	-	-	5 303	2 937	233	125	113	46	1	1
Niedersachsen	23 600	13 456	-	-	-	-	-	-	-	-	21 556	12 308	1 679	945	351	196	14	7
Nordrhein-Westfalen	74 889	41 253	-	-	-	-	20	12	-	-	59 203	32 779	12 157	6 681	3 509	1 781	-	-
Rheinland-Pfalz	13 887	7 841	-	-	-	-	-	-	-	-	12 700	7 200	993	552	179	84	15	5
Saarland	5 984	3 353	-	-	-	-	-	-	-	-	5 645	3 142	292	186	47	25	-	-
Sachsen	12 120	6 680	-	-	-	-	-	-	-	-	11 708	6 471	40	25	370	183	2	1
Sachsen-Anhalt	7 058	3 998	-	-	-	-	-	-	-	-	6 804	3 852	116	75	137	71	1	-
Schleswig-Holstein	9 053	4 970	-	-	-	-	-	-	-	-	7 754	4 252	1 175	662	90	41	34	15
Thüringen	7 510	4 239	-	-	-	-	-	-	-	-	7 185	4 056	211	128	86	44	28	11

6 Bildung und Wissenschaft
 6.4 Berufliche Schulen
 6.4.1 Schulen, hauptberufliche Lehrkräfte im Schuljahr 2009/10

Land	Insgesamt	Berufsschulen ¹⁾	Berufsaufbau- schulen	Berufsfach- schulen	Fachober- schulen	Fach- gymnasien	Berufs-/Technische Oberschulen	Fachschulen ²⁾
Schulen								
Deutschland	8 935	3 078	22	2 523	861	796	244	1 411
Baden-Württemberg	1 500	465	22	535	–	222	28	228
Bayern	988	228	–	329	88	–	59	284
Berlin	292	86	–	83	50	14	25	34
Brandenburg	176	40	–	54	32	17	–	33
Bremen	67	21	–	18	13	8	3	4
Hamburg	178	86	–	45	17	12	–	18
Hessen	641	266	–	123	92	50	–	110
Mecklenburg-Vorpommern	172	52	–	55 ³⁾	21	20	–	24
Niedersachsen	946	344	–	243 ⁴⁾	129	95	17	118 ⁴⁾
Nordrhein-Westfalen	1 685	709	–	317	198	199	–	262
Rheinland-Pfalz	406	127	–	85	–	32	96	66
Saarland	186	89	–	41	35	9	–	12
Sachsen	766	313	–	229 ³⁾	73	52	–	99
Sachsen-Anhalt	295	77	–	129 ⁴⁾	41	15	–	33 ⁴⁾
Schleswig-Holstein	294	35	–	138	29	29	16	47
Thüringen	343	140	–	99 ³⁾	43	22	–	39 ³⁾
Hauptberufliche Lehrkräfte insgesamt								
Deutschland	124 306	56 443	36	36 576	7 476	12 576	1 369	9 830
Baden-Württemberg	21 880	6 889	36	9 711	–	3 923	126	1 195
Bayern	15 101	8 150	–	2 092	2 301	–	834	1 724
Berlin	4 582	2 093	–	1 309	413	242	95	430
Brandenburg	2 730	2 730 ⁵⁾	–	–	–	–	–	–
Bremen	1 160	621	–	307	87	95	2 ⁶⁾	48
Hamburg ⁷⁾	2 851	1 332	–	832	122	256	–	309
Hessen	9 345	4 266	–	1 844	1 308	1 034	–	893
Mecklenburg-Vorpommern	2 095	1 180	–	457 ³⁾	50	236	–	172
Niedersachsen	13 448	5 469	–	4 611 ⁴⁾	830	1 742	30	766 ⁴⁾
Nordrhein-Westfalen ⁷⁾	26 211	12 046	–	8 253	1 182	2 413	–	2 317
Rheinland-Pfalz ⁸⁾	5 777	2 471	–	1 941	–	600	253	512
Saarland	1 394	667	–	246	313	110	–	58
Sachsen	6 721	3 117	–	1 823 ³⁾	469	768	–	544
Sachsen-Anhalt	2 564	1 335	–	778 ⁴⁾	140	156	–	155 ⁴⁾
Schleswig-Holstein	4 081	2 132	–	974	39	618	29	289
Thüringen	4 366	1 945	–	1 398 ³⁾	222	383	–	418 ³⁾
weiblich								
Deutschland	57 350	23 259	15	19 179	3 402	5 957	585	4 953
Baden-Württemberg	9 345	2 879	15	4 242	–	1 644	53	512
Bayern	6 013	2 428	–	1 454	949	–	347	835
Berlin	2 371	1 047	–	650	225	127	54	268
Brandenburg	1 681	1 681 ⁵⁾	–	–	–	–	–	–
Bremen	487	235	–	144	38	38	– ⁶⁾	32
Hamburg ⁷⁾	1 296	608	–	374	54	114	–	146
Hessen	4 099	1 858	–	813	570	449	–	409
Mecklenburg-Vorpommern	1 348	676	–	368 ³⁾	31	157	–	116
Niedersachsen	5 995	2 044	–	2 415 ⁴⁾	348	798	15	375 ⁴⁾
Nordrhein-Westfalen ⁷⁾	11 674	4 564	–	4 175	557	1 203	–	1 175
Rheinland-Pfalz ⁸⁾	2 444	884	–	960	–	258	98	244
Saarland	573	219	–	134	133	50	–	37
Sachsen	4 056	1 599	–	1 374 ³⁾	271	481	–	331
Sachsen-Anhalt	1 601	734	–	582 ⁴⁾	84	98	–	103 ⁴⁾
Schleswig-Holstein	1 787	775	–	542	14	304	18	134
Thüringen	2 580	1 028	–	952 ³⁾	128	236	–	236 ³⁾

¹⁾ Teilzeit-Berufsschulen (einschl. Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form). – Einschl. Berufsvorbereitungsjahr sowie Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form.

²⁾ Einschl. Fachakademien in Bayern.

³⁾ Einschl. Ausbildung in Gesundheitsberufen.

⁴⁾ Teilweise Ausbildung in Gesundheitsberufen.

⁵⁾ Einschl. Berufsfach-, Fachoberschulen, Fachgymnasien und Fachschulen.

⁶⁾ Lehrkräfte wurden schwerpunktmäßig zugeordnet.

⁷⁾ Die Verteilung der Lehrkräfte nach Schularten wurde anhand der wöchentlich erteilten Unterrichtsstunden geschätzt.

⁸⁾ Geschätzte Daten.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.4 Berufliche Schulen
 6.4.2 Schüler/-innen im Schuljahr 2009/10

Land	Insgesamt	Berufsschulen ¹⁾	Berufsaufbau- schulen	Berufsfach- schulen	Fachober- schulen	Fach- gymnasien	Berufs-/Technische Oberschulen	Fachschulen ²⁾
Insgesamt								
Deutschland	2 768 771	1 770 685	596	499 524	140 228	158 876	23 662	175 200
Baden-Württemberg	420 704	217 304	596	128 860	–	51 742	1 835	20 367
Bayern	398 586	295 300	–	24 960	40 945	–	14 304	23 077
Berlin	94 952	60 195	–	17 311	6 633	2 410	1 201	7 202
Brandenburg	63 696	45 345	–	7 208	3 111	2 629	–	5 403
Bremen	27 508	19 926	–	4 007	1 550	1 146	80	799
Hamburg	61 149	42 791	–	9 559	1 413	2 966	–	4 420
Hessen	194 965	123 708	–	23 720	21 435	12 855	–	13 247
Mecklenburg-Vorpommern	51 546	37 200	–	8 027	711	2 791	–	2 817
Niedersachsen	285 506	171 067	–	58 859	18 249	23 464	412	13 455
Nordrhein-Westfalen	622 660	408 808	–	112 635	25 013	29 046	–	47 158
Rheinland-Pfalz	132 420	84 320	–	24 313	–	7 572	5 217	10 998
Saarland	38 780	23 941	–	4 171	7 304	1 276	–	2 088
Sachsen	137 205	81 995	–	30 529	7 385	7 117	–	10 179
Sachsen-Anhalt	68 094	46 695	–	13 550	2 611	2 038	–	3 200
Schleswig-Holstein	98 396	67 844	–	15 170	1 312	8 731	613	4 726
Thüringen	72 604	44 246	–	16 645	2 556	3 093	–	6 064
und zwar:								
Schülerinnen								
Deutschland	1 251 093	707 636	150	289 605	73 220	80 794	9 789	89 899
Baden-Württemberg	190 753	86 405	150	69 494	–	27 242	735	6 727
Bayern	175 898	119 298	–	18 699	21 553	–	5 819	10 529
Berlin	45 415	27 482	–	8 186	3 413	1 130	570	4 634
Brandenburg	28 110	16 968	–	4 091	1 526	1 436	–	4 089
Bremen	12 528	8 589	–	1 874	837	614	48	566
Hamburg	28 534	18 958	–	5 297	606	1 210	–	2 463
Hessen	86 415	51 037	–	13 134	9 956	5 716	–	6 572
Mecklenburg-Vorpommern	24 317	14 780	–	6 181	276	1 367	–	1 713
Niedersachsen	129 775	68 370	–	34 175	8 814	11 811	230	6 375
Nordrhein-Westfalen	276 795	161 981	–	59 197	15 873	14 955	–	24 789
Rheinland-Pfalz	57 069	32 507	–	12 688	–	3 529	2 033	6 312
Saarland	17 346	9 605	–	2 388	3 529	742	–	1 082
Sachsen	67 545	30 719	–	23 478	3 773	3 623	–	5 952
Sachsen-Anhalt	31 860	16 768	–	10 521	1 315	1 121	–	2 135
Schleswig-Holstein	44 813	28 400	–	8 476	478	4 644	354	2 461
Thüringen	33 920	15 769	–	11 726	1 271	1 654	–	3 500
Ausländer/-innen								
Deutschland	202 418	122 056	103	53 912	10 018	9 103	967	6 259
Baden-Württemberg	50 114	25 065	103	20 186	–	3 737	95	928
Bayern	29 128	22 701	–	2 418	2 647	–	568	794
Berlin	7 986	3 952	–	2 747	749	212	57	269
Brandenburg	408	243	–	77	32	32	–	24
Bremen	2 537	1 399	–	757	242	83	10	46
Hamburg	7 306	4 246	–	1 914	183	456	–	507
Hessen	23 635	13 747	–	4 794	2 867	1 262	–	965
Mecklenburg-Vorpommern	308	166	–	65	1	60	–	16
Niedersachsen	10 740	5 901	–	2 967	985	679	8	200
Nordrhein-Westfalen	53 511	35 186	–	13 507	1 532	1 409	–	1 877
Rheinland-Pfalz	8 658	4 849	–	2 552	–	573	217	467
Saarland	2 556	1 521	–	439	481	70	–	45
Sachsen	1 737	908	–	385	219	193	–	32
Sachsen-Anhalt	469	239	–	156	39	30	–	5
Schleswig-Holstein	3 092	1 836	–	868	24	273	12	79
Thüringen	233	97	–	80	17	34	–	5

¹⁾ Teilzeit-Berufsschulen (einschl. Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form). – Einschl. Berufsvorbereitungs- sowie Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form.

²⁾ Einschl. Fachakademien in Bayern.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.4 Berufliche Schulen
 6.4.3 Absolventen/Abgänger 2008/09

Land	Insgesamt		Davon Absolventen/Abgänger aus													
			Berufsschulen ¹⁾		Berufsaufbau- schulen		Berufsfach- schulen		Fachober- schulen		Fach- gymnasien		Berufs-/Technische Oberschulen		Fachschulen ²⁾	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
Insgesamt																
Deutschland	1 170 901	540 304	700 340	286 371	481	119	280 731	159 410	68 780	35 114	48 629	24 910	13 213	5 319	58 727	29 061
Baden-Württemberg	198 854	92 284	83 019	34 912	481	119	90 145	45 913	-	-	15 760	8 294	806	298	8 643	2 748
Bayern	169 345	76 927	121 113	50 392	-	-	12 157	9 432	17 578	8 954	-	-	7 823	3 079	10 674	5 070
Berlin	31 847	15 198	19 589	8 857	-	-	6 086	2 945	3 100	1 698	634	266	501	202	1 937	1 230
Brandenburg	28 908	12 572	19 831	7 380	-	-	4 237	2 461	2 147	993	1 396	781	-	-	1 297	957
Bremen	9 256	4 378	5 908	2 697	-	-	2 069	969	645	319	189	97	58	30	387	266
Hamburg	28 261	13 480	18 783	8 607	-	-	5 516	3 007	1 217	517	1 103	470	-	-	1 642	879
Hessen	68 661	32 110	41 429	17 817	-	-	11 037	6 530	9 348	4 479	3 292	1 466	-	-	3 555	1 818
Mecklenburg-Vorpommern	21 828	10 250	16 091	6 605	-	-	3 451	2 539	582	231	908	427	-	-	796	448
Niedersachsen	117 708	54 136	62 884	23 292	-	-	34 928	21 138	8 505	3 909	6 300	3 283	340	186	4 751	2 328
Nordrhein-Westfalen	267 582	121 952	175 192	71 896	-	-	55 872	30 142	13 698	8 234	8 687	4 408	-	-	14 133	7 272
Rheinland-Pfalz	55 357	25 163	29 663	12 150	-	-	17 287	8 955	-	-	1 710	809	3 257	1 312	3 440	1 937
Saarland	14 622	6 474	8 662	3 490	-	-	1 749	931	3 439	1 659	239	124	-	-	533	270
Sachsen	55 444	26 797	33 030	12 427	-	-	12 613	9 313	4 056	2 085	3 063	1 602	-	-	2 682	1 370
Sachsen-Anhalt	27 815	13 344	17 516	6 408	-	-	6 444	4 861	1 763	860	1 227	637	-	-	865	578
Schleswig-Holstein	46 918	21 526	30 703	13 109	-	-	10 018	5 406	1 117	376	2 922	1 527	428	212	1 730	896
Thüringen	28 495	13 713	16 927	6 332	-	-	7 122	4 868	1 585	800	1 199	719	-	-	1 662	994
Nachrichtlich:																
Mit Hauptschulabschluss	34 126	13 199	31 951	12 042	-	-	2 173	1 155	-	-	2	2	-	-	-	-
darunter:																
mit mittlerem Abschluss																
Deutschland	93 182	47 128	31 944	12 129	356	78	54 934	32 348	-	-	20	11	46	12	5 882	2 550
Baden-Württemberg	14 792	7 745	1 200	414	356	78	13 216	7 242	-	-	20	11	-	-	-	-
Bayern	7 891	3 844	5 011	2 104	-	-	1 592	1 439	-	-	-	-	46	12	1 242	289
Berlin	1 782	826	277	114	-	-	1 357	606	-	-	-	-	-	-	148	106
Brandenburg	2 053	820	1 539	489	-	-	514	331	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	598	286	150	51	-	-	448	235	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	1 991	916	662	207	-	-	1 329	709	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	4 810	2 555	192	67	-	-	4 616	2 488	-	-	-	-	-	-	2	-
Mecklenburg-Vorpommern	628	307	518	209	-	-	110	98	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	20 478	9 428	10 891	3 620	-	-	9 587	5 808	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	24 885	13 444	7 546	3 252	-	-	12 902	8 053	-	-	-	-	-	-	4 437	2 139
Rheinland-Pfalz	3 703	1 960	614	220	-	-	3 089	1 740	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	1 394	702	98	24	-	-	1 257	663	-	-	-	-	-	-	39	15
Sachsen	448	292	216	94	-	-	230	198	-	-	-	-	-	-	2	-
Sachsen-Anhalt	2 736	1 455	1 918	780	-	-	818	675	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	3 716	1 871	748	347	-	-	2 956	1 523	-	-	-	-	-	-	12	1
Thüringen	1 277	677	364	137	-	-	913	540	-	-	-	-	-	-	-	-
mit Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife³⁾																
Deutschland	167 565	82 169	1 426	505	-	-	42 639	20 655	54 771	28 327	41 944	21 467	10 272	4 044	16 513	7 171
Baden-Württemberg	32 426	14 891	392	175	-	-	15 056	7 083	-	-	13 651	7 160	671	249	2 656	224
Bayern	22 282	10 422	-	-	-	-	-	-	13 021	6 722	-	-	5 926	2 248	3 335	1 452
Berlin	4 393	2 147	15	1	-	-	557	161	2 789	1 557	595	248	437	180	-	-
Brandenburg	3 544	1 848	98	15	-	-	41	16	1 857	893	1 128	632	-	-	420	292
Bremen	937	461	4	3	-	-	73	30	597	295	189	97	52	30	22	6
Hamburg	2 499	1 132	33	26	-	-	581	314	823	343	704	296	-	-	358	153
Hessen	12 677	5 968	48	12	-	-	524	259	8 474	4 089	3 157	1 404	-	-	474	204
Mecklenburg-Vorpommern	1 568	674	31	3	-	-	32	19	523	207	861	393	-	-	121	52
Niedersachsen	16 260	8 013	134	46	-	-	605	215	7 119	3 370	5 704	2 968	323	175	2 375	1 239
Nordrhein-Westfalen	41 546	21 701	326	95	-	-	21 001	10 342	9 695	5 989	6 873	3 511	-	-	3 651	1 764
Rheinland-Pfalz	8 009	3 959	26	9	-	-	2 590	1 361	-	-	1 612	761	2 519	990	1 262	838
Saarland	3 119	1 605	-	-	-	-	-	-	2 651	1 323	239	124	-	-	229	158
Sachsen	6 405	3 226	17	1	-	-	10	5	3 452	1 764	2 685	1 409	-	-	241	47
Sachsen-Anhalt	2 913	1 497	14	1	-	-	40	30	1 544	764	1 131	589	-	-	184	113
Schleswig-Holstein	5 129	2 485	236	105	-	-	1 203	692	761	268	2 250	1 177	344	172	335	71
Thüringen	3 858	2 140	52	13	-	-	326	128	1 465	743	1 165	698	-	-	850	558

¹⁾ Teilzeit-Berufsschulen (einschl. Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form). – Einschl. Berufsvorbereitungs- sowie Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form.

²⁾ Einschl. Fachakademien in Bayern.

³⁾ Einschl. fachgebundener Hochschulreife.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.4 Berufliche Schulen
 6.4.4 Schulen des Gesundheitswesens, Schüler/-innen sowie hauptberufliche Lehrpersonen 2009/10 nach Ländern

Land	Schulen	Schüler/-innen			Absolventen/Abgänger ¹⁾		Hauptberufliche Lehrpersonen	
		insgesamt	weiblich	dar. Ausländer/-innen	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Deutschland	1 654	139 939	110 557	7 645	44 414	34 052	7 796	5 735
Baden-Württemberg	158	16 252	13 330	1 355	5 577	4 509	1 156	838
Bayern	440	26 800	21 790	1 641	10 900	8 647	1 888	1 409
Berlin	66	5 886	4 353	277	2 201	1 505	451	375
Brandenburg	33	4 530	3 461	30	1 287	951	303	263
Bremen	6	789	647	34	272	221	.	.
Hamburg	35	3 116	2 423	190	1 179	854	.	.
Hessen ²⁾	-	11 739	9 114	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen ⁴⁾	203	11 357	8 881	391	4 041	3 024	.	.
Nordrhein-Westfalen	435	41 948	32 847	3 059	13 353	10 056	2 722	1 928
Rheinland-Pfalz ⁵⁾	124	7 262	5 719	330	2 121	1 640	807	541
Saarland	33	2 631	2 166	122	724	592	178	136
Sachsen ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt ⁴⁾	44	2 355	1 755	5	898	622	291	245
Schleswig-Holstein	77	5 274	4 071	211	1 861	1 431	.	.
Thüringen ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Abgangsjahr 2009.

²⁾ Unvollständiges Ergebnis. Nachgewiesen werden Schüler/innen, die eine Ausbildung in den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Krankenpflegehilfe, Altenpflege und Altenpflegehilfe durchlaufen.

³⁾ Nachweis erfolgt bei den Berufsfachschulen.

⁴⁾ Ohne die Schüler/Schülerinnen der Gesundheitsdienstberufe, die den Berufsfachschulen und Fachschulen zugeordnet wurden.

⁵⁾ Die Daten basieren auf einer freiwilligen Erhebung und sind daher unvollständig.

⁶⁾ Nachweis erfolgt bei den Berufsfach- und Fachschulen.

6.5 Auszubildende

6.5.1 Auszubildende 2009 nach ausgewählten Berufsgruppen

Kennziffer ¹⁾	Berufsgruppe	Auszubildende							Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge
		männlich	weiblich	insgesamt	davon im ... Ausbildungsjahr				
					1.	2.	3.	4.	
	Insgesamt	944 001	627 456	1 571 457	460 340	521 008	503 071	87 038	561 170
	darunter:								
01	Landwirtschaftliche Berufe	9 812	1 268	11 080	2 201	4 244	4 635	-	4 566
02	Tierwirtschaftliche Berufe	1 863	3 785	5 648	1 657	1 979	2 012	-	2 179
05	Gartenbauberufe	17 884	9 973	27 857	8 563	8 888	10 406	-	9 586
14	Chemieberufe	6 003	1 392	7 395	1 948	2 297	2 062	1 088	2 149
15	Kunststoffberufe	6 611	4 55	7 066	1 918	2 535	2 613	-	2 072
17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	9 421	6 605	16 026	4 341	5 731	5 954	-	5 489
22	Berufe in der spanenden Metallverformung	23 589	904	24 493	5 207	7 778	7 212	4 296	6 071
25	Metall- und Anlagenbauberufe	45 917	548	46 465	10 308	13 144	13 343	9 670	12 523
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	37 831	340	38 171	9 138	9 966	10 534	8 533	11 568
27	Maschinenbau- und -wartungsberufe	56 897	2 926	59 823	15 010	18 494	15 923	10 396	16 793
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	86 441	2 431	88 872	19 562	24 312	24 568	20 430	25 576
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	12 895	717	13 612	2 937	3 980	3 876	2 819	3 391
30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe	16 740	10 064	26 804	6 634	7 988	7 889	4 293	7 952
31	Elektroberufe	108 856	5 899	114 755	28 412	32 931	31 887	21 525	32 572
39	Berufe i. d. Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	12 306	6 162	18 468	5 863	5 999	6 606	-	7 042
40	Fleischer/Fleischerinnen	6 396	264	6 660	2 019	2 142	2 499	-	2 401
41	Köche/Köchinnen	31 362	11 018	42 380	13 471	13 496	15 413	-	16 959
44	Hochbauberufe	16 686	102	16 788	5 171	5 847	5 770	-	6 922
46	Tiefbauberufe	9 246	70	9 316	3 213	3 237	2 866	-	4 264
48	Ausbauberufe	24 800	391	25 191	6 905	8 862	9 424	-	10 192
49	Raumausstatter/-innen, Polsterer/-innen	2 958	1 595	4 553	1 400	1 524	1 629	-	1 638
50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	28 544	2 497	31 041	7 157	10 811	12 709	364	11 721
51	Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	34 617	4 784	39 401	12 232	13 408	13 755	6	15 467
52	Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	11 207	1 190	12 397	6 150	6 138	109	-	6 509
54	Maschinen-, Anlagenführer/-innen, a. n. g.	6 754	406	7 160	2 999	3 628	533	-	3 273
63	Technische Sonderfachkräfte	5 065	5 814	10 879	3 046	3 409	3 294	1 130	3 281
64	Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	8 118	6 483	14 601	3 879	4 836	4 449	1 437	4 517
66	Verkaufspersonal	19 260	60 660	79 920	34 911	34 067	10 942	-	38 685
67	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	60 654	67 771	128 425	34 196	41 165	53 064	-	51 394
68	Warenkaufleute, a. n. g., Vertreter/-innen	1 333	7 101	8 434	2 957	2 931	2 746	-	2 979
69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	22 906	30 458	53 364	16 811	18 816	17 737	-	20 596
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	17 377	26 881	44 258	12 822	15 682	15 754	-	15 874
71	Berufe des Landverkehrs	8 263	506	8 769	3 357	3 046	2 366	-	3 653
74	Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/-innen	20 300	2 556	22 856	6 612	7 478	8 766	-	8 443
75	Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	4 398	13 038	17 436	5 871	5 852	5 713	-	6 431
77	Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	30 396	3 303	33 699	9 990	12 008	11 701	-	11 691
78	Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a. n. g.	54 426	146 404	200 830	61 165	68 569	71 096	-	71 224
79	Dienst-, Wachberufe	3 008	1 241	4 249	1 563	1 310	1 376	-	1 724
83	Künstlerische und zugeordnete Berufe	6 421	4 627	11 048	3 395	3 807	3 846	-	3 979
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	760	75 418	76 178	25 539	25 692	24 947	-	26 284
90	Berufe in der Körperpflege	3 782	35 416	39 198	11 620	12 981	14 597	-	15 794
91	Hotel- und Gaststättenberufe	16 252	42 178	58 430	19 828	20 544	18 058	-	24 921
92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	969	11 908	12 877	4 138	4 338	4 401	-	4 761
93	Reinigungs- und Entsorgungsberufe	5 638	1 189	6 827	2 300	2 216	2 311	-	2 593

¹⁾ Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.5 Auszubildende
 6.5.2 Auszubildende nach Ländern

Land	2009				2010 ¹⁾			
	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Dar. neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Dar. neu abgeschlossene Ausbildungsverträge
Deutschland	944 001	627 456	1 571 457	561 170	908 292	600 184	1 508 476	558 078
Baden-Württemberg	125 777	86 023	211 800	76 249	122 419	83 156	205 575	75 490
Bayern	156 922	107 851	264 773	93 486	153 365	103 173	256 538	95 629
Berlin	28 396	23 900	52 296	19 466	27 005	22 355	49 360	18 994
Brandenburg	27 345	16 144	43 489	15 075	24 178	14 426	38 604	13 586
Bremen	9 237	6 885	16 122	5 861	8 927	6 858	15 785	5 847
Hamburg	19 664	15 559	35 223	13 206	19 591	15 422	35 013	13 671
Hessen	64 244	44 090	108 334	39 244	62 704	42 829	105 533	39 634
Mecklenburg-Vorpommern	20 364	13 615	33 979	11 152	17 277	11 501	28 778	9 957
Niedersachsen	92 198	61 736	153 934	57 135	91 336	60 747	152 083	58 156
Nordrhein-Westfalen	205 893	132 589	338 482	120 668	202 243	128 953	331 196	124 002
Rheinland-Pfalz	48 210	30 434	78 644	28 572	47 103	29 216	76 319	28 726
Saarland	13 078	8 477	21 555	8 151	12 615	8 234	20 849	7 775
Sachsen	44 928	26 821	71 749	23 782	38 691	23 473	62 164	20 502
Sachsen-Anhalt	28 914	16 372	45 286	14 672	25 492	14 428	39 920	13 054
Schleswig-Holstein	32 645	22 466	55 111	20 748	32 350	22 621	54 971	20 746
Thüringen	26 186	14 494	40 680	13 703	22 996	12 792	35 788	12 309

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

6.5.3 Auszubildende 2009 nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Davon im ... Ausbildungsjahr			
				1.	2.	3.	4.
Industrie und Handel ¹⁾	546 153	362 918	909 071	273 358	311 809	284 765	39 139
Handwerk	346 050	109 519	455 569	119 881	139 999	147 790	47 899
Landwirtschaft	31 614	9 415	41 029	11 301	14 100	15 628	–
Öffentlicher Dienst ²⁾	13 379	24 600	37 979	13 165	12 073	12 741	–
Freie Berufe ²⁾	5 996	111 020	117 016	39 161	39 397	38 458	–
Hauswirtschaft	809	9 984	10 793	3 474	3 630	3 689	–
Insgesamt	944 001	627 456	1 571 457	460 340	521 008	503 071	87 038

¹⁾ Einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.

²⁾ Ohne Ausbildungsverträge, die nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) außerhalb dieses Ausbildungsbereichs registriert werden.

6.5.4 Auszubildende 2009 in den 15 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen

Ausbildungsberuf	Rang-ziffer	Männlich		Ausbildungsberuf	Rang-ziffer	Weiblich	
		Anzahl	% ¹⁾			Anzahl	% ¹⁾
Kraftfahrzeugmechatroniker	1	64 318	6,8	Kauffrau im Einzelhandel	1	42 487	6,8
Industriemechaniker	2	49 805	5,3	Bürokauffrau	2	41 638	6,6
Elektroniker	3	34 949	3,7	Medizinische Fachangestellte	3	40 713	6,5
Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	4	32 977	3,5	Friseurin	4	34 253	5,5
Kaufmann im Einzelhandel	5	32 681	3,5	Industriekauffrau	5	33 189	5,3
Koch	6	28 487	3,0	Verkäuferin	6	30 704	4,9
Metallbauer	7	27 773	2,9	Zahnmedizinische Fachangestellte	7	30 294	4,8
Mechatroniker	8	25 001	2,6	Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk	8	29 147	4,6
Zerspanungsmechaniker	9	22 923	2,4	Kauffrau für Bürokommunikation	9	27 785	4,4
Fachinformatiker	10	22 542	2,4	Hotelfachfrau	10	22 305	3,6
Kaufmann im Groß- und Außenhandel	11	22 262	2,4	Bankkauffrau	11	20 703	3,3
Maler und Lackierer	12	20 850	2,2	Kauffrau im Groß- und Außenhandel	12	17 434	2,8
Elektroniker für Betriebstechnik	13	20 455	2,2	Steuerfachangestellte	13	12 906	2,1
Fachkraft für Lagerlogistik	14	20 300	2,2	Rechtsanwaltsfachangestellte	14	11 573	1,8
Industriekaufmann	15	19 564	2,1	Verwaltungsfachangestellte	15	11 283	1,8
Zusammen	X	444 887	47,1	Zusammen	X	406 414	64,8

¹⁾ Anteil an allen männlichen bzw. weiblichen Auszubildenden.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.5 Auszubildende
 6.5.5 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2009 nach Berufsbereichen, Berufsgruppen und schulischer Vorbildung

Kenn- ziffer ¹⁾	Berufsbereich — Berufsgruppe	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter mit höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss			
					ohne Haupt- schul- abschluss	Hauptschul- abschluss	Realschul- oder vergleichbarer Abschluss	Hochschul-/ Fachhoch- schulreife
I	Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau	11 465	5 557	17 022	1 620	7 659	5 763	1 813
01	Landwirtschaftliche Berufe	4 002	564	4 566	246	2 037	1 640	631
02	Tierwirtschaftliche Berufe	706	1 473	2 179	96	697	982	371
05	Gartenbauberufe	6 102	3 484	9 586	1 261	4 706	2 785	713
06	Forst-, Jagdberufe	655	36	691	17	219	356	98
II	Bergleute, Mineralgewinner	195	4	199	3	36	124	34
07	Bergleute	107	—	107	2	8	73	24
08	Mineralgewinner/Mineralgewinnerinnen, -aufbereiter	88	4	92	1	28	51	10
III	Fertigungsberufe	196 793	24 636	221 429	10 365	95 487	91 983	20 140
10	Steinbearbeiter/Steinbearbeiterinnen	493	47	540	16	265	190	66
11	Baustoffhersteller/Baustoffherstellerinnen	254	2	256	4	131	100	11
12	Keramiker/Keramikerinnen	89	60	149	1	51	73	21
13	Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung	335	63	398	3	130	207	40
14	Chemieberufe	1 718	431	2 149	14	284	1 355	461
15	Kunststoffberufe	1 920	152	2 072	21	642	1 210	159
16	Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe	590	50	640	10	138	394	79
17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	3 060	2 429	5 489	134	741	2 142	2 260
18	Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwaren- herstellung	213	17	230	4	129	79	12
19	Berufe in der Hütten- und Halbzeugindustrie	445	12	457	4	111	268	63
20	Gießereiberufe	509	9	518	5	196	273	35
21	Berufe in der spanlosen Metallverformung	40	—	40	1	26	9	3
22	Berufe in der spanenden Metallverformung	5 783	288	6 071	111	1 888	3 440	396
23	Berufe in der Metalloberflächenveredlung und Metall- vergütung	210	23	233	2	92	115	21
24	Metallverbindungsberufe	21	—	21	8	9	2	—
25	Metall- und Anlagenbauberufe	12 338	185	12 523	489	6 543	4 837	499
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	11 445	123	11 568	303	6 270	4 496	491
27	Maschinenbau- und -wartungsberufe	15 894	899	16 793	344	4 731	9 561	1 749
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	24 769	807	25 576	669	11 476	11 609	1 751
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	3 176	215	3 391	30	760	2 243	305
30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe	4 446	3 506	7 952	119	1 916	4 042	1 858
31	Elektroberufe	30 675	1 897	32 572	393	5 924	20 243	5 630
32	Montierer/Montiererrinnen und Metallberufe, a.n.g.	1 575	60	1 635	706	813	28	1
33	Spinnberufe	7	3	10	—	4	6	—
34	Berufe in der Textilherstellung	162	29	191	2	83	95	8
35	Berufe in der Textilverarbeitung	148	1 112	1 260	74	500	374	282
36	Textilveredler/Textilveredlerinnen	68	15	83	2	27	47	3
37	Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	320	176	496	21	206	204	57
39	Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	4 583	2 459	7 042	373	4 398	1 978	279
40	Fleischer/Fleischerinnen	2 304	97	2 401	162	1 683	503	37
41	Köche/Köchinnen	12 548	4 411	16 959	1 158	8 224	5 744	968
42	Berufe in der Getränke-, Genussmittelherstellung	373	33	406	9	92	182	120
43	Übrige Ernährungsberufe	938	384	1 322	26	354	727	173
44	Hochbauberufe	6 875	47	6 922	563	4 660	1 469	185
46	Tiefbauberufe	4 232	32	4 264	150	2 578	1 260	178
48	Ausbauberufe	10 019	173	10 192	489	6 431	2 733	465
49	Raumausstatter/Raumausstatterinnen, Polsterer/Polsterinnen	1 057	581	1 638	94	822	578	140
50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	10 696	1 025	11 721	1 076	5 874	3 716	967
51	Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	13 508	1 959	15 467	2 076	10 287	2 866	197
52	Warenprüfer/Warenprüferinnen, Versandfertigmacher/innen	5 869	640	6 509	570	4 091	1 479	101
54	Maschinen-, Anlagenführer und -führerinnen, a.n.g.	3 088	185	3 273	129	1 907	1 106	69
IV	Technische Berufe	4 489	4 133	8 622	69	587	4 424	3 356
62	Techniker, Technikerinnen, a.n.g.	600	224	824	4	15	415	389
63	Technische Sonderfachkräfte	1 458	1 823	3 281	20	181	1 409	1 608
64	Technische Zeichner/Zeichnerinnen und verwandte Berufe	2 431	2 086	4 517	45	391	2 600	1 359
V	Dienstleistungsberufe	109 293	204 605	313 898	7 387	78 517	134 469	86 689
66	Verkaufspersonal	10 760	27 925	38 685	1 727	23 126	11 679	1 254
67	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	23 683	27 711	51 394	731	12 531	24 379	12 148
68	Warenkaufleute, a.n.g., Vertreter/Vertreterinnen	504	2 475	2 979	40	553	1 399	928
69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	8 907	11 689	20 596	71	322	6 528	13 422
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	6 044	9 830	15 874	152	812	5 451	900
71	Berufe des Landverkehrs	3 417	236	3 653	75	1 790	1 444	210
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	167	21	188	2	83	86	8
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	598	303	901	10	404	402	44
74	Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/-innen	7 473	970	8 443	198	3 341	4 089	545
75	Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	1 623	4 808	6 431	2	96	2 642	3 671
77	Rechnungskaufleute, Informatiker/Informatikerinnen	10 532	1 159	11 691	187	456	4 266	6 406
78	Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	19 193	52 031	71 224	792	6 174	35 179	27 867
79	Dienst-, Wachberufe	1 245	479	1 724	53	594	830	204
80	Sicherheitsberufe, a.n.g.	818	156	974	10	305	512	144
82	Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- u. verwandte Berufe	132	531	663	3	13	279	368
83	Künstlerische und zugeordnete Berufe	2 302	1 677	3 979	46	411	1 443	1 959
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	329	25 955	26 284	237	5 564	16 567	3 336
86	Soziale Berufe	5	2	7	.	.	.	.
87	Lehrer/Lehrerinnen	80	59	139	.	.	.	.
90	Berufe in der Körperpflege	1 673	14 121	15 794	758	9 664	4 922	427
91	Hotel- und Gaststättenberufe	7 251	17 670	24 921	841	8 185	10 847	4 210
92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	358	4 403	4 761	1 231	2 682	619	65
93	Reinigungs- und Entsorgungsberufe	2 199	394	2 593	215	1 388	854	95
	Insgesamt	322 235	238 935	561 170	19 444	182 286	236 763	112 032
	dar. Ausbildung gem. § 66 BBiG / § 42m HwO	9 091	5 086	14 177	5 841	7 133	414	11

¹⁾ Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992.

6 Bildung und Wissenschaft
6.6 Hochschulen
6.6.1 Hochschulen, Studierende, Studienanfänger/-innen im Wintersemester 2010/11 nach Hochschularten und Ländern *)

Land	Insgesamt	Universitäten	Pädagogische Hochschulen	Theologische Hochschulen	Kunst-hochschulen	Fach-hochschulen	Verwaltungs-fachhochschulen ¹⁾
Hochschulen							
Deutschland	418	105	6	16	51	211	29
Baden-Württemberg	68	14	6	–	8	36	4
Bayern	49	12	–	3	8	25	1
Berlin	35	10	–	–	4	21	–
Brandenburg	14	3	–	–	1	8	2
Bremen	8 –	2	–	–	1	4	1
Hamburg	20	5	–	–	2	11	2
Hessen	31	7	–	5	3	13	3
Mecklenburg-Vorpommern	8 –	2	–	–	1	4	1
Niedersachsen	27	11	–	–	2	12	2
Nordrhein-Westfalen	69	16	–	5	8	36	4
Rheinland-Pfalz	19	6	–	2	–	8	3
Saarland	6 –	1 –	–	–	2	2	1
Sachsen	27	7	–	–	6	12	2
Sachsen-Anhalt	11	2	–	1	2	5	1
Schleswig-Holstein	13	3	–	–	2	7	1
Thüringen	13	4	–	–	1	7	1
Studierende							
Deutschland	2 214 121	1 441 921	22 381	2 411	33 021	684 856	29 522
Baden-Württemberg	290 291	149 536	22 381	–	4 380	109 466	4 528
Bayern	287 432	189 270	–	586	3 299	90 899	3 378
Berlin	143 496	98 615	–	–	4 914	39 540	427
Brandenburg	50 951	33 825	–	–	539	15 905	682
Bremen	31 573	18 482	–	–	784	11 926	381
Hamburg	80 228	48 361	–	–	1 678	29 721	468
Hessen	196 178	128 065	–	575	1 583	62 505	3 450
Mecklenburg-Vorpommern	39 608	27 402	–	–	550	11 146	510
Niedersachsen	150 484	102 371	–	–	2 549	44 651	913
Nordrhein-Westfalen	535 196	376 480	–	458	6 208	143 375	8 675
Rheinland-Pfalz	113 846	77 132	–	633	–	33 747	2 334
Saarland	25 564	17 026	–	–	759	7 322	457
Sachsen	109 607	76 278	–	–	2 761	29 531	1 037
Sachsen-Anhalt	53 631	31 965	–	159	1 138	20 009	360
Schleswig-Holstein	52 440	30 628	–	–	932	19 491	1 389
Thüringen	53 587	36 485	–	–	947	15 622	533
dar. Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsemester							
Deutschland	385 348	231 138	4 059	293	5 060	136 274	8 524
Baden-Württemberg	57 877	27 982	4 059	–	597	24 311	928
Bayern	59 813	37 485	–	58	551	20 765	954
Berlin	21 950	13 551	–	–	872	7 404	123
Brandenburg	8 952	5 499	–	–	60	3 216	177
Bremen	5 861	3 217	–	–	118	2 405	121
Hamburg	12 539	8 097	–	–	286	3 966	190
Hessen	31 014	20 062	–	68	194	9 845	845
Mecklenburg-Vorpommern	6 494	3 953	–	–	72	2 267	202
Niedersachsen	27 735	17 201	–	–	410	9 800	324
Nordrhein-Westfalen	84 792	52 033	–	57	1 036	28 474	3 192
Rheinland-Pfalz	16 716	10 265	–	74	–	5 823	554
Saarland	5 282	3 072	–	–	88	1 959	163
Sachsen	18 248	11 753	–	–	383	5 818	294
Sachsen-Anhalt	8 999	5 319	–	36	160	3 439	45
Schleswig-Holstein	8 656	4 897	–	–	116	3 387	256
Thüringen	10 420	6 752	–	–	117	3 395	156

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Die FH Bund wird nur einmal gezählt und zwar für das Land Nordrhein-Westfalen.

6 Bildung und Wissenschaft
6.6 Hochschulen
6.6.2 Studierende im Wintersemester 2010/11 nach Hochschularten, Ländern und ausgewählten Hochschulen *)

Hochschulart Land Hochschule	Insgesamt		Und zwar					
			Deutsche		Ausländer/-innen		Studienanfänger/-innen ¹⁾	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Universitäten	1 441 921	737 740	1 270 408	647 292	171 513	90 448	231 138	123 288
Baden-Württemberg	149 536	71 988	126 227	59 905	23 309	12 083	27 982	13 862
Freiburg im Breisgau	21 254	11 228	17 914	9 342	3 340	1 886	3 937	2 169
Heidelberg	27 166	15 448	22 489	12 506	4 677	2 942	3 983	2 307
Hohenheim	8 620	4 830	7 538	4 228	1 082	602	1 844	1 031
Karlsruhe, Institut für Technologie (KIT)	20 180	5 486	16 896	4 414	3 284	1 072	3 921	1 147
Konstanz	9 593	5 259	8 363	4 499	1 230	760	2 326	1 337
Mannheim	10 116	5 389	8 769	4 611	1 347	778	2 571	1 424
Stuttgart	20 199	6 465	15 945	4 808	4 254	1 657	4 157	1 405
Tübingen	23 139	13 557	20 161	11 710	2 978	1 847	3 659	2 218
Ulm	7 939	3 705	6 984	3 274	955	431	1 395	718
Bierbronnen, Private Wissenschaftliche Hochschule	16	10	13	7	3	3	1	1
Friedrichshafen, Zeppelin University, Priv. Hochschule	589	277	519	234	70	43	134	70
Lahr, Private Wissenschaftliche Hochschule	423	123	411	117	12	6	1	1
Stuttgart, Priv. Wiss. Hochschule, Seminar für Waldorfpädagogik	189	135	134	93	55	42	51	33
Heidelberg, Hochschule für jüdische Studien	113	76	91	62	22	14	2	1
Bayern	189 270	102 211	169 276	90 923	19 994	11 288	37 485	20 801
Augsburg	15 465	8 950	13 918	7 946	1 547	1 004	3 068	1 899
Bamberg	9 547	6 009	8 989	5 637	558	372	2 020	1 394
Bayreuth	9 686	4 713	8 940	4 265	746	448	2 127	1 071
Eichstätt-Ingolstadt, Katholische Universität	4 394	2 856	4 051	2 653	343	203	1 116	767
Erlangen-Nürnberg	27 745	14 389	25 304	13 036	2 441	1 353	5 369	2 789
München, Universität	43 807	27 254	37 613	23 062	6 194	4 192	7 669	4 926
München, Technische Universität	26 000	8 614	21 487	7 068	4 513	1 546	5 791	1 788
München, Universität der Bundeswehr	3 578	440	3 515	436	63	4	669	101
München, Hochschule für Politik	552	211	444	147	108	64	75	31
Passau	9 036	5 606	8 378	5 179	658	427	2 163	1 426
Regensburg	17 836	10 701	16 542	9 857	1 294	844	3 716	2 365
Würzburg	21 624	12 468	20 095	11 637	1 529	831	3 702	2 244
Berlin	98 615	49 244	81 278	39 933	17 337	9 311	13 551	7 246
Berlin, Freie Universität	29 111	17 055	23 973	13 835	5 138	3 220	4 248	2 625
Berlin, Technische Universität	28 659	9 388	22 959	7 216	5 700	2 172	3 520	1 185
Berlin, Humboldt-Universität	28 589	16 348	23 862	13 328	4 727	3 020	4 557	2 745
Berlin, Charité-Universitätsmedizin	6 824	4 351	5 782	3 728	1 042	623	519	357
Berlin, Dt. Uni für Weiterbildung, Priv. Hochschule	42	17	39	15	3	2	-	-
Berlin, ESCP Europe Wirtschaftshochschule, Priv. Hochschule	146	62	55	23	91	39	74	36
Berlin, Europ. School of Management and Technology, Priv. Hochschule	115	30	44	6	71	24	29	10
Berlin, Hertie School of Governance, Priv. Hochschule	258	119	138	63	120	56	168	82
Berlin, Internat. Psychoanalytic University, Priv Hochschule	197	146	183	135	14	11	61	47
Berlin, Steinbeis-Hochschule, Priv. Hochschule	4 674	1 728	4 243	1 584	431	144	375	159
Brandenburg	33 825	18 621	29 268	15 927	4 557	2 694	5 499	3 143
Cottbus, Brandenburgische Technische Universität	6 608	2 426	5 642	2 046	966	380	1 141	419
Frankfurt/Oder, Europa-Universität Viadrina	6 457	4 067	4 968	3 101	1 489	966	1 163	734
Potsdam	20 760	12 128	18 658	10 780	2 102	1 348	3 195	1 990
Bremen	18 482	9 515	15 589	8 144	2 893	1 371	3 217	1 775
Bremen	17 276	8 976	15 213	7 953	2 063	1 023	2 896	1 620
Bremen, Jacobs University, Priv. Hochschule	1 206	539	376	191	830	348	321	155
Hamburg	48 361	23 881	42 415	20 542	5 946	3 339	8 097	3 890
Hamburg, Universität	37 158	21 031	32 555	18 121	4 603	2 910	5 689	3 265
Hamburg-Harburg, Technische Universität	5 683	1 390	4 634	1 096	1 049	294	1 376	332
Hamburg, Hafencity Universität für Baukunst	1 969	883	1 703	754	266	129	397	187
Hamburg, Helmut-Schmidt-Universität	2 973	367	2 952	364	21	3	529	65
Hamburg, Bucerius Law School, Priv. Hochschule	578	210	571	207	7	3	106	41
Hessen	128 065	66 110	111 253	57 223	16 812	8 887	20 062	10 434
Darmstadt, Technische Universität	22 218	6 486	18 376	5 250	3 842	1 236	4 232	1 249
Frankfurt am Main	38 280	22 280	31 928	18 258	6 352	4 022	4 961	2 976
Gießen	24 068	15 211	22 094	14 006	1 974	1 205	3 677	2 369
Kassel	19 867	9 571	17 892	8 589	1 975	982	3 333	1 666
Marburg	21 076	11 808	18 837	10 542	2 239	1 266	3 174	1 963
Frankfurt a.M., School of Finance & Management-HfB, Priv. Hochschule	1 278	348	1 110	279	168	69	276	73
Oestrich-Winkel, European Business School, Priv. Wiss. Hochschule	1 278	406	1 016	299	262	107	409	138

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester.

6 Bildung und Wissenschaft
6.6 Hochschulen
6.6.2 Studierende im Wintersemester 2010/11 nach Hochschularten, Ländern und ausgewählten Hochschulen *)

Hochschulart Land Hochschule	Insgesamt		Und zwar					
			Deutsche		Ausländer/-innen		Studienanfänger/-innen ¹⁾	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Universitäten								
Mecklenburg-Vorpommern	27 402	14 719	25 950	14 043	1 452	676	3 953	2 132
Greifswald	12 298	7 177	11 691	6 861	607	316	1 660	982
Rostock	15 104	7 542	14 259	7 182	845	360	2 293	1 150
Niedersachsen	102 371	53 256	91 442	47 859	10 929	5 397	17 201	9 356
Braunschweig, Technische Universität	14 104	5 597	12 596	4 998	1 508	599	2 324	909
Clausthal, Technische Universität	3 481	865	2 327	474	1 154	391	563	137
Göttingen	23 528	12 132	20 884	10 660	2 644	1 472	3 471	1 874
Hannover, Universität	20 051	8 455	17 184	7 231	2 867	1 224	3 468	1 515
Hannover, Medizinische Hochschule	3 035	1 938	2 699	1 753	336	185	367	235
Hannover, Tierärztliche Hochschule	2 428	2 001	2 249	1 887	179	114	260	210
Hildesheim	5 354	4 034	5 030	3 787	324	247	1 055	846
Lüneburg	6 795	4 073	6 384	3 810	411	263	1 134	695
Oldenburg	10 111	5 800	9 324	5 333	787	467	1 854	1 115
Osnabrück	10 350	6 025	9 729	5 660	621	365	2 023	1 293
Vechta, Hochschule	3 134	2 336	3 036	2 266	98	70	682	527
Nordrhein-Westfalen	376 480	186 469	333 389	164 466	43 091	22 003	52 033	27 845
Aachen, Technische Hochschule	32 275	10 067	27 323	8 439	4 952	1 628	5 370	1 674
Bielefeld	17 683	10 120	16 267	9 223	1 416	897	2 359	1 490
Bochum	34 055	16 282	29 758	14 057	4 297	2 225	4 841	2 434
Bonn	26 023	14 009	22 553	12 026	3 470	1 983	3 773	2 233
Dortmund	24 338	11 769	21 857	10 719	2 481	1 050	4 117	2 042
Duisburg-Essen	34 167	17 536	29 046	15 141	5 121	2 395	4 927	2 585
Düsseldorf	17 094	10 142	14 560	8 599	2 534	1 543	2 939	1 882
Hagen, Fernuniversität	62 954	29 246	57 105	26 142	5 849	3 104	6 004	3 354
Köln, Universität	42 133	23 927	37 176	20 747	4 957	3 180	4 708	2 970
Köln, Deutsche Sporthochschule	4 955	1 658	4 620	1 569	335	89	668	262
Münster	36 152	19 239	33 310	17 594	2 842	1 645	4 715	2 690
Münster, Deutsche Hochschule der Polizei	264	57	262	57	2	-	-	-
Paderborn	15 008	7 165	13 568	6 519	1 440	646	2 693	1 464
Siegen	14 196	7 206	12 647	6 486	1 549	720	2 648	1 482
Wuppertal	13 973	7 487	12 207	6 630	1 766	857	2 163	1 227
Witten-Herdecke, Priv. Wissenschaftliche Hochschule	1 210	559	1 130	518	80	41	108	56
Rheinland-Pfalz	77 132	43 139	69 409	38 670	7 723	4 469	10 265	6 145
Kaiserslautern Technische Universität	12 334	4 397	10 729	3 863	1 605	534	1 584	513
Koblenz-Landau	13 501	8 714	13 004	8 407	497	307	1 433	980
Mainz	35 633	20 917	31 704	18 329	3 929	2 588	4 407	2 909
Speyer, Hochschule für Verwaltungswissenschaft	374	184	337	162	37	22	-	-
Trier	14 643	8 741	13 069	7 744	1 574	997	2 656	1 688
Vallendar, Priv. Wiss. Hochschule für Unternehmensführung	647	186	566	165	81	21	185	55
Saarland	17 026	8 865	14 524	7 596	2 502	1 269	3 072	1 635
Saarbrücken, Universität des Saarlandes	17 026	8 865	14 524	7 596	2 502	1 269	3 072	1 635
Sachsen	76 278	37 102	69 418	33 615	6 860	3 487	11 753	5 764
Chemnitz, Technische Universität	11 037	5 089	10 414	4 809	623	280	1 478	721
Dresden, Technische Universität	32 684	14 181	29 457	12 632	3 227	1 549	5 295	2 322
Freiberg, Bergakademie, Technische Universität	5 353	1 710	4 929	1 541	424	169	969	302
Leipzig, Universität	25 873	15 547	23 591	14 225	2 282	1 322	3 856	2 346
Zittau, Internationales Hochschulinstitut	229	123	113	38	116	85	42	32
Dresden, DIU - International University GmbH, Priv. Hochschule	735	353	653	309	82	44	49	21
Leipzig, Priv. Handelshochschule	367	99	261	61	106	38	64	20
Sachsen-Anhalt	31 965	16 527	29 224	15 210	2 741	1 317	5 319	2 801
Halle	18 340	10 749	17 009	10 078	1 331	671	3 042	1 807
Magdeburg	13 625	5 778	12 215	5 132	1 410	646	2 277	994
Schleswig-Holstein	30 628	17 061	28 343	15 802	2 285	1 259	4 897	2 830
Flensburg	4 160	2 821	3 889	2 645	271	176	752	543
Kiel	23 550	12 654	21 805	11 705	1 745	949	3 692	2 028
Lübeck, Universität zu Lübeck	2 918	1 586	2 649	1 452	269	134	453	259
Thüringen	36 485	19 032	33 403	17 434	3 082	1 598	6 752	3 629
Erfurt, Universität	5 483	3 817	5 168	3 643	315	174	1 264	896
Ilmenau, Technische Universität	6 303	1 703	5 668	1 517	635	186	1 184	332
Jena	20 889	11 736	19 407	10 813	1 482	923	3 551	2 018
Weimar, Bauhaus-Universität	3 810	1 776	3 160	1 461	650	315	753	383

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.6 Hochschulen
 6.6.2 Studierende im Wintersemester 2010/11 nach Hochschularten, Ländern und ausgewählten Hochschulen *)

Hochschulart Land Hochschule	Insgesamt		Und zwar					
			Deutsche		Ausländer/-innen		Studienanfänger/-innen ¹⁾	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Pädagogische Hochschulen	22 381	17 139	21 276	16 284	1 105	855	4 059	3 273
Baden-Württemberg	22 381	17 139	21 276	16 284	1 105	855	4 059	3 273
Theologische Hochschulen	2 411	925	1 972	812	439	113	293	124
Evangelisch	635	245	539	216	96	29	142	55
Bayern	163	82	154	77	9	5	30	14
Hessen	175	44	159	40	16	4	44	10
Nordrhein-Westfalen	138	52	110	46	28	6	32	11
Sachsen-Anhalt	159	67	116	53	43	14	36	20
Römisch-katholisch	1 776	680	1 433	596	343	84	151	69
Bayern	423	154	347	133	76	21	28	9
Hessen	400	104	291	83	109	21	24	7
Nordrhein-Westfalen	320	88	211	56	109	32	25	4
Rheinland-Pfalz	633	334	584	324	49	10	74	49
Kunsthochschulen	33 021	18 983	23 814	13 471	9 207	5 512	5 060	2 899
Baden-Württemberg	4 380	2 537	2 897	1 641	1 483	896	597	328
Bayern	3 299	1 878	2 459	1 384	840	494	551	298
Berlin	4 914	2 837	3 422	1 949	1 492	888	872	491
Brandenburg	539	266	475	233	64	33	60	30
Bremen	784	462	517	291	267	171	118	72
Hamburg	1 678	998	1 274	752	404	246	286	177
Hessen	1 583	898	1 118	633	465	265	194	113
Mecklenburg-Vorpommern	550	327	364	212	186	115	72	43
Niedersachsen	2 549	1 512	1 958	1 169	591	343	410	250
Nordrhein-Westfalen	6 208	3 444	4 270	2 272	1 938	1 172	1 036	587
Saarland	759	449	552	324	207	125	88	51
Sachsen	2 761	1 574	2 127	1 173	634	401	383	214
Sachsen-Anhalt	1 138	696	1 025	623	113	73	160	98
Schleswig-Holstein	932	579	710	453	222	126	116	82
Thüringen	947	526	646	362	301	164	117	65
Fachhochschulen	684 856	269 009	617 413	241 476	67 443	27 533	136 274	56 565
Baden-Württemberg	109 466	42 384	99 312	38 378	10 154	4 006	24 311	9 968
Bayern	90 899	34 844	83 215	31 429	7 684	3 415	20 765	8 281
Berlin	39 540	17 972	35 485	16 085	4 055	1 887	7 404	3 749
Brandenburg	15 905	6 698	14 766	6 187	1 139	511	3 216	1 409
Bremen	11 926	4 954	10 355	4 264	1 571	690	2 405	999
Hamburg	29 721	13 099	27 104	12 114	2 617	985	3 966	2 025
Hessen	62 505	22 379	53 790	19 030	8 715	3 349	9 845	4 110
Mecklenburg-Vorpommern	11 146	4 696	10 488	4 398	658	298	2 267	943
Niedersachsen	44 651	17 424	41 312	16 006	3 339	1 418	9 800	4 012
Nordrhein-Westfalen	143 375	54 406	127 372	48 190	16 003	6 216	28 474	11 453
Rheinland-Pfalz	33 747	13 542	29 857	11 784	3 890	1 758	5 823	2 314
Saarland	7 322	3 126	6 362	2 787	960	339	1 959	877
Sachsen	29 531	11 157	26 770	10 242	2 761	915	5 818	2 231
Sachsen-Anhalt	20 009	9 249	18 146	8 338	1 863	911	3 439	1 589
Schleswig-Holstein	19 491	6 604	18 188	6 088	1 303	516	3 387	1 138
Thüringen	15 622	6 475	14 891	6 156	731	319	3 395	1 467
Verwaltungsfachhochschulen	29 522	14 535	29 448	14 505	74	30	8 524	4 416
Baden-Württemberg	4 528	2 646	4 504	2 630	24	16	928	531
Bayern	3 378	1 524	3 372	1 519	6	5	954	450
Berlin	427	271	427	271	-	-	123	80
Brandenburg	682	353	682	353	-	-	177	98
Bremen	381	144	381	144	-	-	121	44
Hamburg	468	220	468	220	-	-	190	92
Hessen	3 450	1 542	3 413	1 537	37	5	845	448
Mecklenburg-Vorpommern	510	269	510	269	-	-	202	111
Niedersachsen	913	557	912	556	1	1	324	205
Nordrhein-Westfalen	8 675	4 346	8 675	4 346	-	-	3 192	1 647
Rheinland-Pfalz	2 334	1 070	2 330	1 067	4	3	554	284
Saarland	457	165	457	165	-	-	163	57
Sachsen	1 037	496	1 037	496	-	-	294	141
Sachsen-Anhalt	360	121	360	121	-	-	45	18
Schleswig-Holstein	1 389	595	1 387	595	2	-	256	147
Thüringen	533	216	533	216	-	-	156	63
Insgesamt	2 214 112	1 058 331	1 964 331	933 840	249 781	124 491	385 348	190 565

*) Vorläufiges Ergebnis.

¹⁾ Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.6 Hochschulen
 6.6.3 Studierende und Studienanfänger/-innen im Wintersemester 2010/11 nach Fächergruppen *)

Fächergruppe	Insgesamt		Davon			
			Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Studierende						
Sprach- und Kulturwissenschaften	432 184	304 247	386 990	271 065	45 194	33 182
Sport	26 909	10 153	25 809	9 832	1 100	321
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	681 429	347 314	613 074	307 189	68 355	40 125
Mathematik, Naturwissenschaften	387 935	144 380	345 529	127 701	42 406	16 679
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	120 803	77 392	108 835	70 903	11 968	6 489
Veterinärmedizin	8 106	6 857	7 566	6 513	540	344
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	42 411	23 355	38 702	21 416	3 709	1 939
Ingenieurwissenschaften	426 497	89 235	365 739	73 619	60 758	15 616
Kunst, Kunstwissenschaft	83 067	52 731	69 083	43 842	13 984	8 889
Sonstige Fächer und ungeklärt	4 771	2 667	3 004	1 760	1 767	907
Insgesamt . . .	2 214 112	1 058 331	1 964 331	933 840	249 781	124 491
darunter:						
Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester						
Sprach- und Kulturwissenschaften	67 661	50 708	55 442	41 685	12 219	9 023
Sport	3 716	1 602	3 542	1 540	174	62
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	124 253	68 355	107 362	58 373	16 891	9 982
Mathematik, Naturwissenschaften	66 254	26 418	57 825	22 864	8 429	3 554
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	16 370	11 051	14 211	9 747	2 159	1 304
Veterinärmedizin	1 018	865	913	794	105	71
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	8 444	4 478	7 481	3 992	963	486
Ingenieurwissenschaften	83 729	18 303	69 954	14 330	13 775	3 973
Kunst, Kunstwissenschaft	12 830	8 179	9 733	6 237	3 097	1 942
Sonstige Fächer und ungeklärt	1 073	606	193	121	880	485
Zusammen . . .	385 348	190 565	326 656	159 683	58 692	30 882
Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester						
Sprach- und Kulturwissenschaften	105 621	76 917	92 403	67 165	13 218	9 752
Sport	5 724	2 407	5 437	2 320	287	87
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	167 479	88 426	149 144	77 545	18 335	10 881
Mathematik, Naturwissenschaften	98 701	38 926	88 108	34 540	10 593	4 386
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	20 430	13 583	18 182	12 233	2 248	1 350
Veterinärmedizin	1 259	1 072	1 155	997	104	75
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	12 054	6 439	10 977	5 885	1 077	554
Ingenieurwissenschaften	107 200	23 678	92 282	19 594	14 918	4 084
Kunst, Kunstwissenschaft	18 146	11 649	14 612	9 442	3 534	2 207
Sonstige Fächer und ungeklärt	1 421	813	437	278	984	535
Zusammen . . .	538 035	263 910	472 737	229 999	65 298	33 911

*) Vorläufiges Ergebnis.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.6 Hochschulen
 6.6.4 Studierende im Wintersemester 2009/10 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Fachsemestern

Fächergruppe Studienbereich	Insgesamt	Davon waren im ... Fachsemester								
		1. und 2.	3. und 4.	5. und 6.	7. und 8.	9. und 10.	11. und 12.	13. und 14.	15. und höheren	
Sprach- und Kulturwissenschaften	412 477	112 358	77 334	63 670	47 126	38 873	28 681	16 047	28 388	
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	25 581	9 363	5 925	4 180	2 142	1 597	1 030	625	719	
Evangelische Theologie, -Religionslehre	9 705	2 792	1 795	1 564	1 158	846	641	386	523	
Katholische Theologie, -Religionslehre	7 380	1 606	1 319	1 352	1 108	763	452	263	517	
Philosophie	15 346	4 578	2 595	2 103	1 477	1 220	1 017	721	1 635	
Geschichte	39 496	9 528	6 575	5 556	4 415	3 903	3 246	2 027	4 246	
Bibliothekswissenschaft, Dokumentation	3 138	1 005	700	529	346	209	125	82	142	
Allg. und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	16 028	4 502	3 462	2 571	1 566	1 155	957	632	1 183	
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	4 781	1 193	960	799	574	478	349	184	244	
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	85 235	22 616	15 183	13 413	10 351	8 193	6 070	3 456	5 953	
Anglistik, Amerikanistik	47 083	12 248	8 441	7 234	5 841	4 973	3 640	1 956	2 750	
Romanistik	20 789	5 616	3 808	3 102	2 550	2 214	1 555	772	1 172	
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	4 842	1 113	826	719	557	526	412	247	442	
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	14 403	3 574	2 701	2 200	1 667	1 435	1 127	678	1 021	
Kulturwissenschaften i.e.S.	8 177	2 195	1 371	1 086	822	900	764	407	632	
Psychologie	38 919	11 738	7 679	5 231	4 202	3 580	2 521	1 188	2 780	
Erziehungswissenschaften	58 445	15 485	11 502	9 922	6 589	5 368	3 698	1 969	3 912	
Sonderpädagogik	13 129	3 206	2 492	2 109	1 761	1 513	1 077	454	517	
Sport	26 677	5 612	4 342	4 062	3 590	3 227	2 477	1 409	1 958	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	668 398	195 482	150 465	117 792	72 043	53 075	32 716	17 805	29 020	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	23 736	7 035	5 593	3 938	2 278	1 990	1 015	612	1 275	
Regionalwissenschaften	1 946	524	420	298	208	180	134	78	104	
Politikwissenschaften	28 041	7 123	5 065	4 249	2 948	2 751	2 235	1 437	2 233	
Sozialwissenschaften	36 882	10 204	6 905	5 237	3 455	3 398	2 794	1 828	3 061	
Sozialwesen	58 238	16 098	13 833	11 902	8 401	4 392	1 611	813	1 188	
Rechtswissenschaften	104 849	27 133	19 132	15 288	12 090	10 986	8 112	4 530	7 578	
Verwaltungswissenschaften	38 106	14 138	11 328	9 812	1 343	569	347	204	365	
Wirtschaftswissenschaften	322 974	97 290	75 905	57 552	35 069	24 052	14 058	7 207	11 841	
Wirtschaftsingenieurwesen	53 626	15 937	12 284	9 516	6 251	4 757	2 410	1 096	1 375	
Mathematik, Naturwissenschaften	375 842	108 114	75 992	59 859	41 155	31 460	22 755	13 594	22 913	
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	3 425	1 251	902	613	257	173	99	44	86	
Mathematik	60 948	18 432	11 535	9 482	7 400	5 560	3 688	1 988	2 863	
Informatik	130 014	37 400	27 510	20 679	13 496	9 317	6 600	4 949	10 063	
Physik, Astronomie	32 947	9 091	6 004	4 995	3 457	3 395	2 508	1 391	2 106	
Chemie	42 795	12 454	9 222	7 121	4 596	3 590	2 456	1 274	2 082	
Pharmazie	12 485	3 185	2 457	2 126	2 076	1 339	596	264	442	
Biologie	58 235	17 132	12 349	9 652	5 957	4 678	3 905	1 834	2 728	
Geowissenschaften (ohne Geographie)	11 605	3 643	2 316	1 786	1 063	780	722	509	786	
Geographie	23 388	5 526	3 697	3 405	2 853	2 628	2 181	1 341	1 757	
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	119 228	24 466	21 041	18 125	15 791	13 244	11 600	8 457	6 504	
Gesundheitswissenschaften allgemein	25 177	8 122	6 657	4 696	2 995	1 324	722	323	338	
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	79 929	13 673	12 028	11 254	10 791	9 931	9 329	7 475	5 448	
Zahnmedizin	14 122	2 671	2 356	2 175	2 005	1 989	1 549	659	718	
Veterinärmedizin	8 130	1 695	1 468	1 393	1 212	1 091	1 005	133	133	
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	42 294	13 097	10 102	7 988	4 519	3 185	1 637	805	961	
Landespflege, Umweltgestaltung	6 582	1 964	1 416	1 130	699	636	327	191	219	
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	22 060	6 883	5 392	4 268	2 491	1 517	670	372	467	
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	4 833	1 813	1 186	892	354	260	201	74	53	
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	8 819	2 437	2 108	1 698	975	772	439	168	222	
Ingenieurwissenschaften	383 931	112 840	84 266	64 449	45 457	32 491	19 178	10 309	14 941	
Ingenieurwesen allgemein	28 289	8 838	6 398	4 813	3 547	2 218	1 335	647	493	
Bergbau, Hüttenwesen	2 257	597	499	383	262	161	126	81	148	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	161 271	46 105	36 085	27 804	19 923	13 920	7 937	4 071	5 426	
Elektrotechnik	67 648	19 692	14 548	11 133	7 834	5 866	3 267	2 015	3 293	
Verkehrstechnik, Nautik	20 795	5 942	4 495	3 615	2 840	1 891	1 050	457	505	
Architektur, Innenarchitektur	33 810	9 584	6 952	5 470	3 478	2 962	2 176	1 252	1 936	
Raumplanung	7 864	2 455	1 544	1 081	767	671	517	311	518	
Bauingenieurwesen	37 620	12 422	8 375	5 898	3 956	2 599	1 518	838	2 014	
Vermessungswesen	4 703	1 588	1 022	764	549	355	231	73	121	
Wirtschaftsingenieurwesen	19 674	5 617	4 348	3 488	2 301	1 848	1 021	564	487	
Kunst, Kunstwissenschaft	81 463	20 279	16 408	14 189	11 257	8 341	4 857	2 463	3 669	
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	19 256	4 647	3 555	2 914	2 225	1 852	1 426	929	1 708	
Bildende Kunst	6 060	1 406	1 104	1 336	889	684	403	151	87	
Gestaltung	24 950	6 147	5 322	4 631	3 664	2 593	1 387	597	609	
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	7 152	1 705	1 351	1 331	1 069	647	411	212	426	
Musik, Musikwissenschaft	24 045	6 374	5 076	3 977	3 410	2 565	1 230	574	839	
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	2 738	1 136	206	151	105	239	313	220	368	
Insgesamt	2 121 178	595 079	441 624	351 678	242 255	185 226	125 219	71 242	108 855	

6 Bildung und Wissenschaft
6.6 Hochschulen
6.6.5 Deutsche Studierende und Studienanfänger/-innen im Wintersemester 2009/10
in den 20 am stärksten besetzten Studienfächern

1. Studienfach	Studierende			Darunter Studienanfänger/-innen					
				im 1. Hochschulsesemester			im 1. Fachsemester		
	Rangfolge	Anzahl	%	Rangfolge	Anzahl	%	Rangfolge	Anzahl	%
Insgesamt									
Betriebswirtschaftslehre	1	156 363	8,3	1	29 107	9,3	1	38 202	8,6
Maschinenbau/-wesen	2	81 718	4,4	2	16 191	5,2	2	19 292	4,4
Rechtswissenschaft	3	79 926	4,3	3	11 068	3,5	3	14 960	3,4
Medizin (Allgemein-Medizin)	4	71 074	3,8	10	7 416	2,4	13	9 397	2,1
Germanistik/Deutsch	5	70 152	3,7	4	10 096	3,2	4	14 847	3,4
Wirtschaftswissenschaften	6	60 673	3,2	5	9 074	2,9	5	14 144	3,2
Informatik	7	56 552	3,0	9	7 742	2,5	6	12 804	2,9
Mathematik	8	47 791	2,5	7	8 733	2,8	7	12 648	2,9
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	9	46 320	2,5	14	6 639	2,1	11	10 317	2,3
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	10	45 786	2,4	6	8 853	2,8	8	11 370	2,6
Biologie	11	43 048	2,3	11	6 929	2,2	10	10 588	2,4
Elektrotechnik/Elektronik	12	42 936	2,3	8	8 462	2,7	9	10 856	2,5
Anglistik/Englisch	13	40 654	2,2	12	6 863	2,2	12	9 427	2,1
Psychologie	14	35 932	1,9	18	4 736	1,5	15	8 632	1,9
Chemie	15	30 254	1,6	16	5 135	1,6	17	7 579	1,7
Wirtschaftsinformatik	16	30 088	1,6	15	5 948	1,9	16	8 088	1,8
Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	17	29 824	1,6	13	6 744	2,2	14	8 880	2,0
Physik	18	29 387	1,6	20	4 327	1,4	19	6 587	1,5
Geschichte	19	27 786	1,5	24	3 615	1,2	21	5 945	1,3
Soziale Arbeit	20	25 448	1,4	19	4 647	1,5	22	5 767	1,3
Insgesamt	X	1 051 712	56,0	X	172 325	55,0	X	240 330	54,2
Nachrichtlich: Studierende insgesamt	X	1 876 403	100	X	313 302	100	X	443 041	100
Männlich									
Betriebswirtschaftslehre	1	83 493	8,5	2	14 220	8,9	1	19 631	8,6
Maschinenbau/-wesen	2	74 668	7,6	1	14 805	9,3	2	17 561	7,7
Informatik	3	50 525	5,1	4	6 846	4,3	3	11 071	4,9
Elektrotechnik/Elektronik	4	40 361	4,1	3	7 907	5,0	4	10 097	4,4
Rechtswissenschaft	5	37 903	3,9	9	4 402	2,8	8	6 529	2,9
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	6	35 892	3,6	5	6 799	4,3	5	8 784	3,8
Wirtschaftswissenschaften	7	35 237	3,6	8	4 786	3,0	6	7 868	3,4
Medizin (Allgemein-Medizin)	8	26 563	2,7	14	2 576	1,6	15	3 380	1,5
Wirtschaftsinformatik	9	25 451	2,6	7	4 900	3,1	7	6 673	2,9
Physik	10	24 018	2,4	11	3 424	2,2	11	5 154	2,3
Mathematik	11	23 401	2,4	10	3 730	2,3	10	5 746	2,5
Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	12	22 334	2,3	6	4 907	3,1	9	6 474	2,8
Chemie	13	17 821	1,8	13	2 865	1,8	12	4 262	1,9
Germanistik/Deutsch	14	16 731	1,7	19	1 948	1,2	17	3 141	1,4
Geschichte	15	15 596	1,6	18	1 963	1,2	16	3 295	1,4
Politikwissenschaft/Politologie	16	14 923	1,5	23	1 751	1,1	18	3 040	1,3
Biologie	17	14 726	1,5	15	2 083	1,3	14	3 425	1,5
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwiss. Schwerpunkt	18	14 575	1,5	12	3 209	2,0	13	3 866	1,7
Architektur	19	11 767	1,2	24	1 617	1,0	19	2 737	1,2
Anglistik/Englisch	20	11 401	1,2	25	1 593	1,0	23	2 427	1,1
Zusammen	X	597 386	60,7	X	96 331	60,6	X	135 161	59,2
Nachrichtlich: Männliche Studierende insgesamt	X	984 097	100	X	158 906	100	X	228 232	100
Weiblich									
Betriebswirtschaftslehre	1	72 870	8,2	1	14 887	9,6	1	18 571	8,6
Germanistik/Deutsch	2	53 421	6,0	2	8 148	5,3	2	11 706	5,4
Medizin (Allgemein-Medizin)	3	44 511	5,0	8	4 840	3,1	10	6 017	2,8
Rechtswissenschaft	4	42 023	4,7	3	6 666	4,3	3	8 431	3,9
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	5	35 619	4,0	4	5 371	3,5	4	8 035	3,7
Anglistik/Englisch	6	29 253	3,3	5	5 270	3,4	6	7 000	3,3
Biologie	7	28 322	3,2	7	4 846	3,1	5	7 163	3,3
Psychologie	8	27 531	3,1	10	3 798	2,5	8	6 594	3,1
Wirtschaftswissenschaften	9	25 436	2,9	9	4 288	2,8	9	6 276	2,9
Mathematik	10	24 390	2,7	6	5 003	3,2	7	6 902	3,2
Soziale Arbeit	11	19 240	2,2	11	3 711	2,4	11	4 494	2,1
Sozialwesen	12	17 534	2,0	12	3 349	2,2	12	4 179	1,9
Intern. Betriebswirtschaft/Management	13	13 669	1,5	13	3 059	2,0	13	3 893	1,8
Architektur	14	13 431	1,5	14	2 594	1,7	14	3 699	1,7
Chemie	15	12 433	1,4	15	2 270	1,5	15	3 317	1,5
Geschichte	16	12 190	1,4	21	1 652	1,1	18	2 650	1,2
Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften)	17	10 075	1,1	19	1 836	1,2	16	3 169	1,5
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	18	9 894	1,1	17	2 054	1,3	19	2 586	1,2
Soziologie	19	9 780	1,1	20	1 704	1,1	20	2 463	1,1
Gesundheitswissenschaften/-management	20	9 756	1,1	16	2 189	1,4	17	2 746	1,3
Zusammen	X	511 378	57,3	X	87 535	56,7	X	119 891	55,8
Nachrichtlich: Weibliche Studierende insgesamt	X	892 306	100	X	154 396	100	X	214 809	100

6 Bildung und Wissenschaft
6.6 Hochschulen
6.6.6 Gasthörer/-innen im Wintersemester 2009/10 nach Fächergruppen, Hochschularten und Ländern

Hochschulart Land	Insgesamt	Und zwar								
		weiblich	Deutsche	Ausländer/ -innen	nach Fächergruppen					
					Sprach- und Kulturwissen- schaften	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	Mathematik, Naturwissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Kunst, Kunstwissen- schaft	sonstige Fächer- gruppen ¹⁾
Universitäten ²⁾	38 827	18 118	36 587	2 240	13 421	10 383	3 249	968	1 105	9 701
Baden-Württemberg	3 665	1 731	3 445	220	2 332	194	175	44	237	683
Bayern	4 682	2 120	4 397	285	1 376	170	231	33	184	2 688
Berlin	1 413	914	1 380	33	184	23	19	11	11	1 165
Brandenburg	249	108	244	5	43	137	32	36	1	-
Bremen	54	28	45	9	16	18	19	1	-	-
Hamburg	142	58	122	20	99	19	14	4	4	2
Hessen	845	383	832	13	646	52	53	14	47	33
Mecklenburg-Vorpommern	126	71	122	4	93	3	24	1	2	3
Niedersachsen	2 130	1 012	2 031	99	1 327	265	123	95	92	228
Nordrhein-Westfalen	22 104	9 807	20 622	1 404	5 466	9 242	2 322	676	365	4 033
Rheinland-Pfalz	600	246	433	26	464	59	29	4	36	8
Saarland	506	284	470	36	380	31	32	4	51	8
Sachsen	743	435	708	35	451	89	91	26	25	61
Sachsen-Anhalt	1 092	673	1 083	7	175	48	62	9	17	781
Schleswig-Holstein	202	102	180	22	176	10	5	1	8	2
Thüringen	274	146	261	13	193	23	18	9	25	6
Kunsthochschulen	1 093	637	852	241	4	-	-	-	1 089	-
Baden-Württemberg	86	35	70	16	-	-	-	-	86	-
Bayern	292	167	245	47	-	-	-	-	292	-
Berlin	66	40	49	17	-	-	-	-	66	-
Brandenburg	6	4	-	-	-	-	-	-	6	-
Bremen	30	22	26	4	-	-	-	-	30	-
Hamburg	28	14	22	6	-	-	-	-	28	-
Hessen	79	41	46	33	1	-	-	-	78	-
Mecklenburg-Vorpommern	5	2	2	3	-	-	-	-	5	-
Niedersachsen	165	93	142	23	-	-	-	-	165	-
Nordrhein-Westfalen	211	136	156	55	-	-	-	-	211	-
Saarland	32	20	-	-	-	-	-	-	32	-
Sachsen	62	48	47	15	3	-	-	-	59	-
Sachsen-Anhalt	27	15	8	19	-	-	-	-	27	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	4	-	-	-	-	-	-	-	4	-
Fachhochschulen	1 957	1 105	1 718	239	180	875	120	183	28	571
Baden-Württemberg	80	43	58	22	19	25	2	22	1	11
Bayern	188	102	80	108	30	112	2	40	1	3
Berlin	125	64	95	30	22	40	20	19	6	18
Brandenburg	22	13	-	-	2	6	3	4	6	1
Bremen	4	2	-	-	-	1	-	3	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	101	52	90	11	21	38	10	12	3	17
Mecklenburg-Vorpommern	98	37	88	10	8	77	-	13	-	-
Niedersachsen	349	290	343	6	-	268	-	5	3	73
Nordrhein-Westfalen	765	413	736	29	71	221	7	14	7	445
Rheinland-Pfalz	77	13	75	2	-	3	69	4	1	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	104	63	92	12	7	61	4	31	-	1
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	26	4	20	6	-	10	3	13	-	-
Thüringen	18	9	-	-	-	13	-	3	-	2
Verwaltungsfachhochschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochschulen insgesamt	41 877	19 860	39 157	2 720	13 605	11 258	3 369	1 151	2 222	10 272

¹⁾ Sport, Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften sowie sonstige Fachrichtungen.

²⁾ Einschl. Pädagogischer und Theologischer Hochschulen.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.6 Hochschulen
 6.6.7 Prüfungen an Hochschulen 2009 *)

Fächergruppe Studienbereich	Bestandene Prüfungen		Davon					
	insgesamt	dar. von Studentinnen/ Doktorandinnen	Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen) ¹⁾	Promotionen	Lehramtsprüfungen ²⁾	Fachhochschulabschluss ³⁾	Bachelorabschluss	Masterabschluss
Sprach- und Kulturwissenschaften	60 222	45 732	20 717	2 625	21 853	988	11 637	2 402
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	4 213	3 046	1 081	78	555	88	1 930	481
Evangelische Theologie, – Religionslehre	1 332	915	313	124	567	124	178	26
Katholische Theologie, – Religionslehre	1 156	724	335	89	545	115	68	4
Philosophie	1 530	748	607	189	316	–	354	64
Geschichte	5 039	2 580	1 725	416	1 649	–	1 127	122
Bibliothekswiss., Dokumentation	605	439	90	5	–	199	238	73
Allg. und vergleichende Literatur- und Sprachwiss.	2 597	2 052	931	117	–	243	983	323
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	433	254	44	23	311	–	54	1
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	13 964	11 515	3 144	301	8 210	–	2 057	252
Anglistik, Amerikanistik	6 745	5 236	1 670	146	3 746	–	1 066	117
Romanistik	2 655	2 317	902	71	1 078	–	585	19
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	510	433	281	31	43	27	119	9
Außereuropäische Sprach- u. Kulturwissenschaften	1 378	865	730	105	21	–	492	30
Kulturwissenschaften i. e. S.	1 135	908	664	55	–	–	337	79
Psychologie	4 881	3 822	3 402	490	54	101	692	142
Erziehungswissenschaften	9 741	7 967	4 506	351	2 973	82	1 189	640
Sonderpädagogik	2 308	1 911	292	34	1 785	9	168	20
Sport, Sportwissenschaft	4 714	2 286	1 836	101	2 166	–	557	54
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	115 094	59 956	36 735	3 549	1 606	36 879	28 801	7 524
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss. allgemein	4 570	3 016	1 328	108	150	394	2 121	469
Regionalwissenschaften	291	220	127	1	–	–	77	86
Politikwissenschaften	4 087	1 827	2 534	254	169	–	797	333
Sozialwissenschaften	5 337	3 363	2 962	246	498	–	1 299	332
Sozialwesen	12 905	10 320	839	16	192	7 915	3 486	457
Rechtswissenschaften	14 667	7 574	9 982	1 583	–	1 399	1 006	697
Verwaltungswissenschaften	9 153	4 522	401	32	–	7 643	763	314
Wirtschaftswissenschaften	55 162	27 118	16 527	1 242	597	15 267	17 317	4 212
Wirtschaftsingenieurwesen	8 922	1 996	2 035	67	–	4 261	1 935	624
Mathematik, Naturwissenschaften	58 287	23 259	20 742	7 425	7 519	5 935	12 948	3 718
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	462	247	121	77	67	9	96	92
Mathematik	7 804	4 282	2 150	417	3 606	341	1 125	165
Informatik	18 956	2 857	4 909	719	202	4 974	6 180	1 972
Physik, Astronomie	5 274	1 006	2 777	1 210	297	–	674	316
Chemie	7 035	3 258	2 596	1 751	539	143	1 526	480
Pharmazie	2 192	1 602	1 792	309	–	–	68	23
Biologie	11 482	7 481	3 900	2 466	1 771	449	2 396	500
Geowissenschaften (ohne Geographie)	1 246	542	549	282	–	9	332	74
Geographie	3 836	1 984	1 948	194	1 037	10	551	96
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	23 853	14 632	12 130	7 700	295	1 345	1 524	859
Gesundheitswissenschaften allgemein	4 229	3 022	321	29	295	1 345	1 471	768
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	16 817	9 943	10 069	6 604	–	–	53	91
Zahnmedizin	2 807	1 667	1 740	1 067	–	–	–	–
Veterinärmedizin	1 471	1 222	950	510	–	–	–	11
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	8 016	4 638	1 248	484	196	2 295	2 498	1 295
Landespflege, Umweltgestaltung	1 284	755	283	29	18	573	261	120
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	3 779	1 805	490	303	7	993	1 261	725
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	993	327	193	71	–	184	355	190
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	1 960	1 751	282	81	171	545	621	260
Ingenieurwissenschaften	52 968	11 954	10 950	2 340	512	22 768	11 981	4 417
Ingenieurwesen allgemein	4 086	719	573	42	168	1 517	1 207	579
Bergbau, Hüttenwesen	272	49	81	105	–	23	23	40
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	21 433	3 990	4 208	1 141	152	9 838	4 748	1 346
Elektrotechnik	10 274	851	2 050	568	69	4 409	2 090	1 088
Verkehrstechnik, Nautik	2 672	245	542	60	1	1 655	309	105
Architektur, Innenarchitektur	7 230	4 092	1 733	100	20	2 563	2 261	553
Raumplanung	969	496	509	40	–	142	155	123
Bauingenieurwesen	5 158	1 240	1 082	258	102	2 303	929	484
Vermessungswesen	874	272	172	26	–	318	259	99
Kunst, Kunstwissenschaft	13 935	9 058	6 545	258	1 973	2 595	2 042	522
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	2 803	2 346	1 012	158	818	182	448	185
Bildende Kunst	1 174	657	612	–	45	156	329	32
Gestaltung	4 208	2 559	826	2	224	2 176	850	130
Darst. Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwiss.	1 175	727	840	28	8	54	211	34
Musik, Musikwissenschaft	4 575	2 769	3 255	70	878	27	204	141
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	96	20	–	92	–	3	1	–
Insgesamt	338 656	172 757	111 853	25 084	36 120	72 808	71 989	20 802

*) Prüfungsjahr = Wintersemester und darauf folgendes Sommersemester (z. B. 2009 = Wintersemester 2009/2010 und Sommersemester 2010).

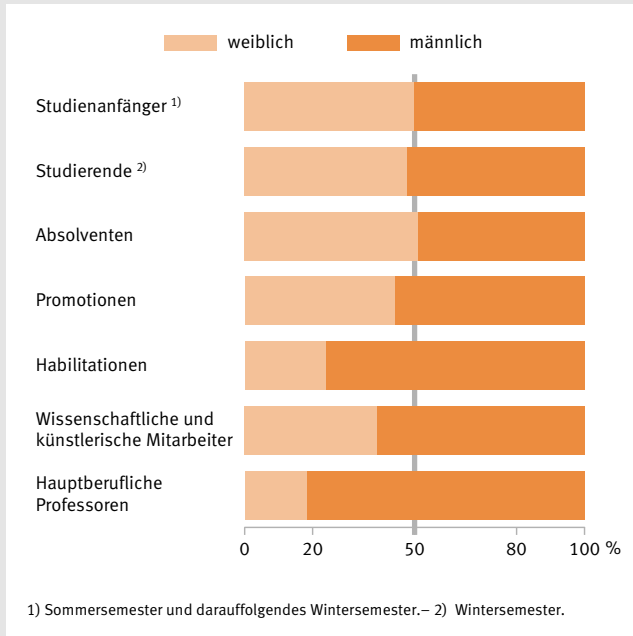
¹⁾ Einschl. der Prüfungsgruppen »Künstlerischer Abschluss« und »Sonstiger Abschluss«. Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse.

²⁾ Einschl. LA-Bachelor und LA-Master.

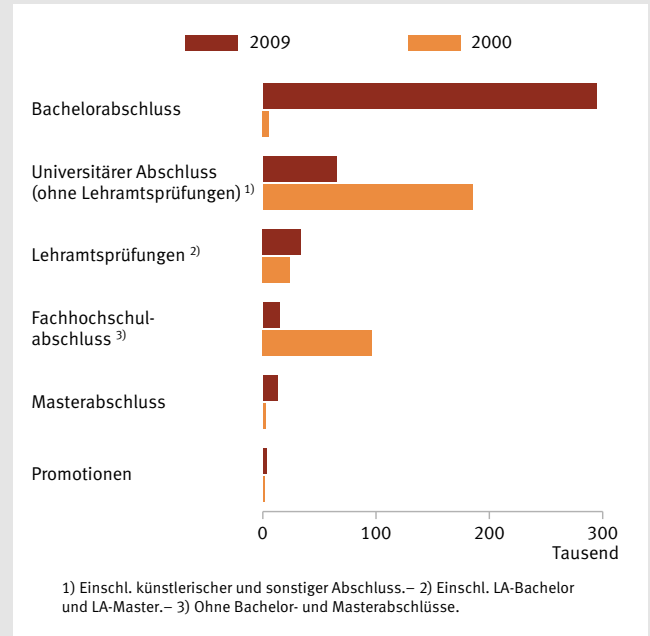
³⁾ Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse.

6 Bildung und Wissenschaft

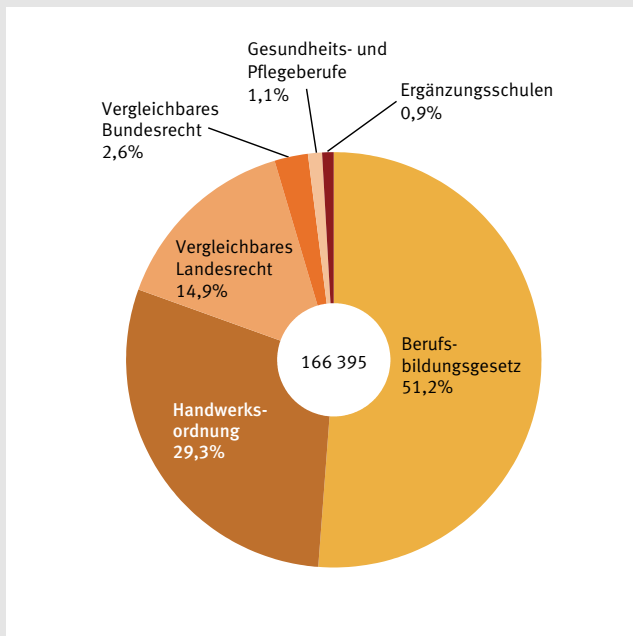
Frauen- und Männeranteile in verschiedenen Stadien der akademischen Laufbahn 2009



Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester nach Prüfungsgruppen im Studienjahr



Geförderte 2010 nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)



Laufende Grundmittel je Studierende(n) 2008 an Hochschulen



2011 - 01 - 0352

6 Bildung und Wissenschaft
 6.6 Hochschulen
 6.6.8 Habilitationen 2009 nach Fächergruppen und Ländern

Land	Insgesamt	Davon in der Fächergruppe								
		Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaft
Baden-Württemberg	271	47	–	25	43	142	–	4	9	1
Bayern	361	63	2	37	73	174	2	4	4	2
Berlin	180	39	–	18	43	66	3	1	4	6
Brandenburg	24	7	–	7	7	–	–	–	3	–
Bremen	11	1	–	2	7	–	–	–	1	–
Hamburg	50	8	–	5	10	25	–	–	1	1
Hessen	144	35	1	21	15	56	2	4	7	3
Mecklenburg-Vorpommern	27	5	–	2	4	16	–	–	–	–
Niedersachsen	111	15	–	9	21	49	8	3	4	2
Nordrhein-Westfalen	332	72	1	31	66	142	–	2	11	7
Rheinland-Pfalz	40	10	–	5	8	17	–	–	–	–
Saarland	33	6	–	3	5	18	–	–	1	–
Sachsen	85	15	–	5	14	29	5	–	14	3
Sachsen-Anhalt	46	15	–	4	1	22	–	–	4	–
Schleswig-Holstein	56	–	–	5	7	41	–	3	–	–
Thüringen	49	11	–	3	13	19	–	–	3	–
Deutschland	1 820	349	4	182	337	816	20	21	66	25
dar. weibliche Habilitanden	433	143	3	38	47	165	9	2	10	16

6.6.9 Personal 2009 nach Hochschularten und Ländern

Land	Insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal ¹⁾				Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal			
		zusammen	davon an			zusammen	davon an		
			Universitäten ²⁾	Kunsthochschulen	Fachhochschulen ³⁾		Universitäten ²⁾	Kunsthochschulen	Fachhochschulen ³⁾
Baden-Württemberg	97 173	54 351	35 560	1 501	17 290	42 822	37 714	296	4 812
Bayern	87 253	45 773	36 006	1 180	8 587	41 480	37 595	264	3 621
Berlin	39 137	22 215	16 540	1 800	3 875	16 922	15 162	418	1 342
Brandenburg ⁴⁾	7 744	5 235	3 556	154	1 525	2 509	1 638	97	774
Bremen	5 791	3 943	2 519	301	1 123	1 848	1 364	73	411
Hamburg	19 828	10 661	7 671	272	2 718	9 167	8 591	110	466
Hessen	42 269	21 807	16 297	486	5 024	20 462	17 925	110	2 427
Mecklenburg-Vorpommern	12 554	5 348	4 311	233	804	7 206	6 488	32	686
Niedersachsen	44 892	22 581	17 474	494	4 613	22 311	20 207	178	1 926
Nordrhein-Westfalen	106 457	56 257	43 839	1 614	10 804	50 200	45 149	444	4 607
Rheinland-Pfalz	21 824	11 175	8 552	–	2 623	10 649	9 516	–	1 133
Saarland	10 043	4 318	3 486	177	655	5 725	5 463	48	214
Sachsen	31 110	15 730	12 985	956	1 789	15 380	13 522	213	1 645
Sachsen-Anhalt	16 064	6 991	5 196	272	1 523	9 073	8 022	97	954
Schleswig-Holstein	16 155	6 538	5 042	245	1 251	9 617	8 897	64	656
Thüringen	15 070	8 119	6 417	521	1 181	6 951	6 221	95	635
Deutschland	573 364	301 042	225 451	10 206	65 385	272 322	243 474	2 539	26 309
dar. hauptberuflich Tätige	466 933	198 741	170 135	3 731	24 875	268 192	239 678	2 481	26 033

¹⁾ Ohne studentische Hilfskräfte.

²⁾ Einschl. Pädagogischer und Theologischer Hochschulen.

³⁾ Einschl. Verwaltungsfachhochschulen.

⁴⁾ Einschl. Personal für die Aus- und Fortbildung für den mittleren, gehobenen und höheren Polizeivollzugsdienst des Landes Brandenburg.

6 Bildung und Wissenschaft
6.6 Hochschulen

6.6.10 Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal 2009 nach Fächergruppen und Lehr- und Forschungsbereichen der fachlichen Zugehörigkeit und Personalgruppen

Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Insgesamt		Davon							
			Professoren/-innen		Dozenten/-innen und Assistenten/-innen		Wissenschaftliche u. künstlerische Mitarbeiter/-innen		Lehrkräfte für besondere Aufgaben	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	23 502	11 754	5 749	1 817	610	267	14 279	7 935	2 864	1 735
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	869	432	175	50	11	5	557	283	126	94
Evangelische Theologie	986	323	382	75	53	14	496	206	55	28
Katholische Theologie	849	266	347	48	47	13	415	190	40	15
Philosophie	1 104	300	342	54	38	7	682	229	42	10
Geschichte	2 778	1 005	709	163	63	18	1 895	782	111	42
Bibliothekswiss., Dokumentation	252	105	123	44	1	–	119	56	9	5
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	1 474	846	226	92	36	15	826	478	386	261
Altphilologie (klassische Philologie)	430	174	116	26	13	4	237	111	64	33
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	2 679	1 466	641	235	41	24	1 621	973	376	234
Anglistik, Amerikanistik	1 729	990	395	175	53	35	879	556	402	224
Romanistik	1 182	739	267	113	28	14	533	356	354	256
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	430	276	92	31	11	6	204	146	123	93
Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	1 078	513	273	85	21	8	601	323	183	97
Kulturwissenschaften i. e. S.	411	235	112	48	13	5	272	176	14	6
Psychologie	3 447	1 893	673	210	108	59	2 565	1 562	101	62
Erziehungswissenschaften	3 290	1 889	725	302	68	39	2 109	1 328	388	220
Sonderpädagogik	514	302	151	66	5	1	268	180	90	55
Sport	1 499	536	229	29	16	5	902	352	352	150
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	25 430	8 362	9 339	1 972	1 152	309	13 444	5 463	1 495	618
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	1 029	398	361	84	31	16	574	264	63	34
Regionalwissenschaften	177	82	40	12	2	1	123	63	12	6
Politikwissenschaften	1 167	433	327	82	24	6	767	328	49	17
Sozialwissenschaften	2 171	919	608	193	78	32	1 353	641	132	53
Sozialwesen	1 714	876	1 070	476	21	10	424	270	199	120
Rechtswissenschaften	4 542	1 510	1 332	217	269	60	2 867	1 206	74	27
Verwaltungswissenschaft	1 261	321	310	68	267	64	176	66	508	123
Wirtschaftswissenschaften mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	12 538	3 640	4 882	794	453	119	6 764	2 495	439	232
Wirtschaftsingenieurwesen	831	183	409	46	7	1	396	130	19	6
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	46 117	12 168	8 269	1 018	677	145	36 386	10 759	785	246
Mathematik	626	180	169	22	–	–	443	153	14	5
Mathematik	4 710	921	1 394	174	105	13	2 990	656	221	78
Informatik	8 600	1 194	2 290	245	114	11	5 988	891	208	47
Physik, Astronomie	9 375	1 436	1 350	98	129	21	7 817	1 301	79	16
Chemie	8 990	2 877	1 075	124	82	20	7 757	2 713	76	20
Pharmazie	1 516	719	171	36	16	5	1 317	670	12	8
Biologie	7 941	3 498	1 086	213	51	6	6 620	3 192	83	42
Geowissenschaften (ohne Geographie)	2 873	864	423	50	49	15	2 383	792	18	7
Geographie	1 486	479	311	56	30	9	1 071	391	74	23
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	49 587	22 327	3 229	430	1 126	433	45 181	21 428	51	36
Humanmedizin allgemein	108	56	15	5	1	–	91	51	1	–
Gesundheitswissenschaften allgemein	585	317	203	92	78	41	284	168	20	16
Vorklinische Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin) Klinisch-Theoretische Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin)	3 818	1 724	427	54	140	50	3 249	1 619	2	1
Klinisch-Praktische Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	8 962	4 279	790	103	261	107	7 901	4 063	10	6
Zahnmedizin (klinisch-praktisch)	34 141	15 158	1 634	162	578	204	31 911	14 779	18	13
Zahnmedizin (klinisch-praktisch)	1 973	793	160	14	68	31	1 745	748	–	–
Veterinärmedizin	1 213	725	180	33	78	53	954	638	1	1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	4 006	1 609	965	181	20	8	2 956	1 391	65	29
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein	135	37	53	7	–	–	76	28	6	2
Landespflege, Umweltgestaltung	659	266	193	42	1	–	458	220	7	4
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	2 198	876	489	79	13	6	1 670	784	26	7
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	578	154	105	12	3	–	464	141	6	1
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	436	276	125	41	3	2	288	218	20	15
Ingenieurwissenschaften	30 643	5 331	8 106	705	355	53	21 704	4 441	478	132
Ingenieurwissenschaften allgemein	1 189	216	495	67	17	3	631	131	46	15
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	61	10	44	3	–	–	17	7	–	–
Bergbau, Hüttenwesen	534	122	49	1	2	–	483	121	–	–
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	13 631	2 405	3 062	254	144	24	10 222	2 067	203	60
Elektrotechnik	7 067	649	2 009	87	113	12	4 866	537	79	13
Verkehrstechnik, Nautik	1 284	137	254	5	16	1	978	123	36	8
Architektur	2 265	722	958	185	20	7	1 231	509	56	21
Raumplanung	406	173	82	21	1	1	313	148	10	3
Bauingenieurwesen	3 688	784	979	67	38	3	2 631	702	40	12
Vermessungswesen	518	113	174	15	4	2	332	96	8	–
Kunst, Kunstwissenschaft	6 249	2 213	3 439	977	117	58	1 748	844	945	334
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	1 012	467	438	164	30	17	436	246	108	40
Bildende Kunst	637	208	367	113	10	5	169	71	91	19
Gestaltung	1 185	419	760	230	8	4	281	134	136	51
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	686	277	339	110	9	3	252	132	86	32
Musik, Musikwissenschaft	2 729	842	1 535	360	60	29	610	261	524	192
Zentrale Einrichtungen (ohne klin. Einrichtungen)	9 442	4 043	621	132	46	14	7 621	3 187	1 154	710
Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	1 053	537	39	6	9	4	952	482	53	45
Insgesamt	198 741	69 605	40 165	7 300	4 206	1 349	146 127	56 920	8 243	4 036

6 Bildung und Wissenschaft
6.7 Berufliche Weiterbildung von Erwerbspersonen 2010 *)

Gegenstand der Nachweisung	Teilnehmer und Teilnehmerinnen an beruflicher Weiterbildung					
	im letzten Jahr			in den letzten vier Wochen		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	1 000					
Deutschland	7 864	4 106	3 759	2 186	1 072	1 114
nach Ländern						
Baden-Württemberg	1 156	614	541	345	177	168
Bayern	1 350	735	615	341	175	166
Berlin	302	142	160	78	34	43
Brandenburg	278	134	144	79	37	42
Bremen	52	25	27	14	7	8
Hamburg	174	87	86	53	24	29
Hessen	677	355	322	192	92	100
Mecklenburg-Vorpommern	153	74	80	49	22	28
Niedersachsen	693	374	318	180	93	87
Nordrhein-Westfalen	1 421	750	671	395	194	201
Rheinland-Pfalz	421	228	193	121	63	58
Saarland	88	48	40	26	15	12
Sachsen	368	173	195	90	38	52
Sachsen-Anhalt	213	102	110	67	30	38
Schleswig-Holstein	283	146	136	81	41	40
Thüringen	237	117	120	74	33	41
nach Altersgruppen						
von . . . bis unter . . . Jahren						
15 – 20	87	46	41	32	17	15
20 – 25	501	230	272	156	67	88
25 – 30	899	425	474	282	128	154
30 – 35	943	499	444	271	140	131
35 – 40	964	523	441	262	133	129
40 – 45	1 298	698	600	343	175	168
45 – 50	1 202	623	579	327	153	174
50 – 55	996	510	486	259	122	137
55 und mehr	974	551	422	254	135	118
nach Bildungsabschluss						
Allgemeine Schulausbildung						
Haupt- (Volks-)schulabschluss	1 167	781	386	258	162	96
Abschluss der Polytechnischen Oberschule	591	270	322	147	60	87
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	2 152	997	1 155	565	254	311
Fachhochschulreife	865	499	366	251	140	111
Hochschulreife	3 017	1 519	1 498	941	444	497
Ohne Angabe zur Art des Abschlusses	16	8	8	5	/	/
Ohne allgemeinen Schulabschluss ^{1) 2)}	55	31	24	19	11	9
Berufliche Ausbildung						
Lehre/Berufsausbildung im dualen System ³⁾	3 618	1 811	1 807	908	425	483
Fachschulabschluss ⁴⁾	972	560	412	264	144	121
Fachschule der ehem. DDR	150	29	122	45	7	38
Fachhochschulabschluss ⁵⁾	835	510	325	225	131	95
Hochschulabschluss	1 409	692	717	436	197	239
Promotion	292	188	104	120	72	47
Ohne Berufsausbildung ^{1) 6)}	588	315	273	188	97	91
nach Stellung im Beruf						
Selbstständige	911	569	342	275	162	113
Mithelfende Familienangehörige	11	/	9	/	/	/
Beamte/Beamtinnen	810	439	371	228	119	109
Angestellte ⁷⁾	5 185	2 337	2 848	1 457	622	836
Arbeiter/Arbeiterinnen	922	748	175	211	163	48
Erwerbslose ohne frühere Tätigkeit ¹⁾	24	11	13	11	6	5
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	76	56	19	16	12	/
Produzierendes Gewerbe	1 651	1 316	335	398	303	95
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 384	863	521	353	209	144
Sonstige Dienstleistungen	4 729	1 858	2 871	1 408	543	865
Erwerbslose ohne frühere Tätigkeit ¹⁾	24	11	13	11	6	5

*) Ergebnis des Mikrozensus. – Personen im Alter von 15 Jahren und mehr.

1) Einschl. ohne Angabe.

2) Einschl. Personen mit höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

3) Einschl. eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung sowie 5 000 Personen mit Anlernausbildung.

4) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung, Abschluss an einer Schule des Gesundheitswesens.

5) Einschl. Ingenieurschulabschluss sowie Verwaltungsfachhochschulabschluss.

6) Einschl. Berufsvorbereitungsjahr und berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erworben werden.

7) Einschl. geringfügig Beschäftigte.

6 Bildung und Wissenschaft
6.8 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Fortbildungs- und Meisterprüfungen 2009

Fachrichtung/Beruf	Insgesamt ¹⁾				Darunter							
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter mit bestandener Prüfung	Industrie und Handel ¹⁾				Handwerk			
					männlich	weiblich	zusammen	darunter mit bestandener Prüfung	männlich	weiblich	zusammen	darunter mit bestandener Prüfung
Kaufmännische Fortbildungsprüfungen												
Fachkaufmann/Fachkauffrau	3 812	7 260	11 072	7 132	3 286	7 106	10 392	6 553	526	154	680	579
Fachwirt/Fachwirtin	14 416	12 365	26 781	18 547	10 682	10 972	21 654	13 753	3 467	884	4 351	4 095
Fachkraft für Datenverarbeitung	1 516	702	2 218	1 986	505	69	574	437	1 011	633	1 644	1 549
Fremdsprachliche Fachkraft	672	2 378	3 050	2 377	672	2 378	3 050	2 377	-	-	-	-
Fachkraft für Schreibtechnik	220	530	750	641	220	530	750	641	-	-	-	-
Betriebswirt/Betriebswirtin	4 284	1 336	5 620	3 444	4 284	1 336	5 620	3 444	-	-	-	-
Sonstige kaufmännische Fortbildungsprüfungen	3 342	4 356	7 698	6 628	1 112	1 120	2 232	1 833	1 669	958	2 627	2 394
Zusammen	28 262	28 927	57 189	40 755	20 761	23 511	44 272	29 038	6 673	2 629	9 302	8 617
Gewerblich-technische Fortbildungsprüfungen												
Industriemeister/Industriemeisterin	10 186	393	10 579	7 944	10 186	393	10 579	7 944	-	-	-	-
Fachmeister/Fachmeisterin	2 095	346	2 441	1 727	2 095	346	2 441	1 727	-	-	-	-
Handwerksmeister/Handwerksmeisterin	15 872	3 794	19 666	19 085	-	-	-	-	15 872	3 794	19 666	19 085
Sonstige Meisterprüfungen	1 243	595	1 838	1 476	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige gewerblich-technische Fortbildungsprüfungen	10 024	989	11 013	9 543	4 019	423	4 442	3 639	5 926	545	6 471	5 810
Zusammen	39 420	6 117	45 537	39 775	16 300	1 162	17 462	13 310	21 798	4 339	26 137	24 895
Sonstige Fortbildungsprüfungen												
Fachhelfer im Gesundheitswesen	3	2 645	2 648	2 524	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere Fortbildungsprüfungen	817	150	967	896	-	-	-	-	605	69	674	619
Zusammen	820	2 795	3 615	3 420	-	-	-	-	605	69	674	619
Insgesamt	68 502	37 839	106 341	83 950	37 061	24 673	61 734	42 348	29 076	7 037	36 113	34 131

¹⁾ Die Zahl der Teilnahmen ist überhöht, da von einigen Kammern auch Teilprüfungen (als nicht bestanden) gemeldet wurden.

6.9 Geförderte 2010 nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) *)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon an								
		Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen	Berufsaufbauschulen	Berufsfachschulen ¹⁾	Fachoberschulen	Fachschulen ²⁾	Universitäten ³⁾	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	sonstigen Ausbildungsstätten
Insgesamt	916 295	14 119	4 366	180 831	30 644	34 135	391 362	4 924	190 385	65 529
nach dem Geschlecht										
Männlich	398 537	5 867	2 502	54 537	17 395	14 075	164 943	2 046	104 215	32 957
Weiblich	517 758	8 252	1 864	126 294	13 249	20 060	226 419	2 878	86 170	32 572
nach der Wohnung während der Ausbildung										
Bei den Eltern	276 217	5	2 084	94 118	13 810	12 945	71 237	403	48 653	32 962
Nicht bei den Eltern	640 077	14 114	2 282	86 713	16 834	21 190	320 124	4 521	141 732	32 567
nach der Höhe der monatlichen Förderung										
mehr als . . . bis . . . EUR										
bis 50	17 022	159	117	5 620	596	357	6 638	70	3 115	350
51 - 100	28 244	313	138	8 276	931	654	11 945	118	5 346	523
101 - 150	36 604	431	177	10 192	1 191	879	15 912	180	6 949	693
151 - 200	45 747	557	205	13 179	1 361	1 113	19 725	223	8 409	975
201 - 250	105 097	619	236	67 801	1 566	1 379	22 560	238	9 418	1 280
251 - 300	52 030	684	350	8 894	2 575	2 036	24 760	298	10 706	1 727
301 - 350	52 958	866	319	6 749	2 129	2 333	26 406	311	11 615	2 230
351 - 400	91 029	1 530	1 120	9 454	7 261	6 565	27 774	336	12 881	24 108
401 - 450	100 626	2 463	308	11 983	2 049	1 517	50 976	487	27 327	3 516
451 - 500	81 048	4 001	282	22 405	3 443	3 121	28 204	354	14 597	4 641
501 - 550	66 352	762	644	6 163	4 377	3 253	30 840	435	14 392	5 486
551 und mehr	239 537	1 734	470	10 115	3 165	10 928	125 621	1 874	65 630	20 000

*) Angaben für den letzten Förderungsmonat.

¹⁾ Einschl. Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt.

²⁾ Ohne Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt.

³⁾ Einschl. Pädagogischer und Theologischer Hochschulen sowie Gesamthochschulen.

6 Bildung und Wissenschaft
6.10 Geförderte nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) *)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	Davon		Nach Fortbildungsstätten				
			Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	Öffentliche Schulen	Private Schulen	Lehrgang an öffentlichen Instituten	Lehrgang an privaten Instituten	Sonstige ¹⁾
Geförderte									
2009	Anzahl	157 543	58 687	98 856	39 105	13 628	53 427	39 394	11 989
2010	Anzahl	166 395	64 917	101 478	41 940	13 967	56 036	42 308	12 144
davon (2010):									
nach dem Geschlecht									
Männlich	Anzahl	114 560	48 309	66 251	30 729	7 933	40 822	26 120	8 956
Weiblich	Anzahl	51 835	16 608	35 227	11 211	6 034	15 214	16 188	3 188
nach dem Alter der Geförderten									
von ... bis unter ... Jahren									
unter 20	Anzahl	1 840	1 596	244	797	529	314	182	18
20 – 25	Anzahl	54 518	29 791	24 727	17 740	5 449	16 954	11 475	2 900
25 – 30	Anzahl	57 156	21 119	36 037	13 774	4 110	20 011	15 034	4 227
30 – 35	Anzahl	25 625	7 376	18 249	5 313	1 801	9 219	7 041	2 251
35 – 40	Anzahl	13 254	2 837	10 417	2 318	1 014	4 783	3 813	1 326
40 und mehr	Anzahl	14 002	2 198	11 804	1 998	1 064	4 755	4 763	1 422
Finanzieller Aufwand									
Bewilligung insgesamt									
2009	1 000 EUR	455 691	300 347	155 336	150 058	48 334	149 715	91 266	16 318
2010	1 000 EUR	518 674	363 103	155 571	175 717	57 619	164 150	105 097	16 091
davon (2010):									
Darlehen									
Bewilligung	1 000 EUR	353 823	245 724	108 099	118 495	38 767	112 887	72 499	11 176
In Anspruch genommen	1 000 EUR	259 876	185 171	74 705	84 532	30 246	83 197	53 884	8 017
Zuschuss	1 000 EUR	164 850	117 379	47 472	57 222	18 852	51 263	32 598	4 915

*) Angaben für den letzten Förderungsmonat.

¹⁾ Fernlehrgang an öffentlichen und privaten Instituten, Auslandsfall (§ 5 Abs. 2).

6.11 Ausgaben je Schüler/-in an öffentlichen Schulen
6.11.1 Nach Schularten *)

Schulart	Deutschland		Flächenländer				Stadtstaaten	
			früheres Bundesgebiet		neue Länder			
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
EUR								
Allgemeinbildende Schulen zusammen	5 400	5 600	5 200	5 400	6 100	6 400	6 300	6 600
Grundschule	4 200	4 400	4 100	4 300	4 700	4 700	5 100	5 400
Hauptschule	6 000	6 300	5 900	6 200	. ¹⁾	. ¹⁾	7 800	8 700
Schulen mit mehreren Bildungsgängen	6 200	7 000	5 100	. ¹⁾	5 900	. ¹⁾	6 400	. ¹⁾
Realschule	4 600	4 800	4 600	4 700	. ¹⁾	5 600	5 600	6 600
Gymnasium	5 600	5 800	5 500	5 600	5 900	6 600	5 900	6 100
Integrierte Gesamtschule	5 800	6 000	5 600	5 700	6 000	6 900	6 800	7 100
Berufliche Schulen zusammen	3 600	3 500	3 600	3 500	3 200	3 200	4 000	4 200
Berufsschule im dualen System	2 200	2 200	2 200	2 200	2 200	2 200	2 500	2 800
Alle Schularten	5 000	5 100	4 800	4 900	5 300	5 500	5 700	6 000

*) Einschl. Schulverwaltung.

¹⁾ Schulart nicht vorhanden bzw. mit relativ geringer Schülerzahl.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.11 Ausgaben je Schüler/-in an öffentlichen Schulen
 6.11.2 Nach Ländern und Schularten *)

Land	Ausgaben je Schüler/-in (Vollzeit- und Teilzeitschüler)							
	allgemein bildende Schulen		berufliche Schulen		dar. Berufsschulen im dualen System ¹⁾		alle Schularten	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
	EUR							
Deutschland	5 400	5 600	3 600	3 500	2 200	2 200	5 000	5 100
Baden-Württemberg	5 400	5 600	4 200	4 100	2 400	2 400	5 100	5 200
Bayern	5 700	6 000	3 300	3 300	2 200	2 300	5 200	5 400
Berlin	6 300	6 600	3 900	4 300	2 500	2 800	5 800	6 100
Brandenburg	5 600	5 700	2 700	2 700	2 400	2 200	4 900	5 000
Bremen	5 400	5 600	3 400	3 400	2 200	2 200	4 900	5 000
Hamburg	6 500	6 900	4 400	4 400	2 900	3 000	6 000	6 200
Hessen	5 300	5 600	4 000	3 900	2 700	2 700	5 000	5 200
Mecklenburg-Vorpommern	5 500	5 800	2 500	2 500	1 800	1 900	4 600	4 800
Niedersachsen	5 000	5 200	3 800	3 800	2 100	2 100	4 800	4 900
Nordrhein-Westfalen	4 900	4 900	3 300	3 100	2 000	2 000	4 500	4 500
Rheinland-Pfalz	5 100	5 300	3 500	3 300	2 200	2 100	4 800	4 800
Saarland	4 900	5 200	3 000	2 900	2 100	2 000	4 400	4 600
Sachsen	6 000	6 400	3 300	3 500	2 100	2 300	5 200	5 500
Sachsen-Anhalt	6 600	7 000	2 900	2 800	1 800	1 800	5 600	5 800
Schleswig-Holstein	4 900	5 000	3 400	3 300	2 300	2 300	4 600	4 600
Thüringen	6 800	7 100	4 100	4 100	2 600	2 700	6 000	6 200

*) Einschl. Schulverwaltung.

¹⁾ Teilzeitunterricht

6.11.3 Nach Ländern und Ausgabearten *)

Land	Alle Schularten							
	Personalausgaben ¹⁾		laufender Sachaufwand		Investitionsausgaben		Gesamtausgaben	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
	EUR							
Deutschland	4 000	4 100	600	600	400	400	5 000	5 100
Baden-Württemberg	4 100	4 100	600	600	400	400	5 100	5 200
Bayern	4 000	4 100	600	700	600	600	5 200	5 400
Berlin	4 900	5 200	700	800	100	100	5 800	6 100
Brandenburg	4 000	3 900	500	600	500	500	4 900	5 000
Bremen	4 100	4 200	500	600	200	200	4 900	5 000
Hamburg	4 600	4 800	900	900	500	500	6 000	6 200
Hessen	3 900	4 100	600	700	400	400	5 000	5 200
Mecklenburg-Vorpommern	3 600	3 800	600	700	300	300	4 600	4 800
Niedersachsen	3 800	3 900	700	700	300	300	4 800	4 900
Nordrhein-Westfalen	3 600	3 700	700	700	200	200	4 500	4 500
Rheinland-Pfalz	3 900	4 000	500	500	400	300	4 800	4 800
Saarland	3 700	3 800	400	500	200	300	4 400	4 600
Sachsen	4 100	4 300	600	600	500	600	5 200	5 500
Sachsen-Anhalt	4 700	4 900	500	600	300	200	5 600	5 800
Schleswig-Holstein	3 600	3 700	500	500	400	400	4 600	4 600
Thüringen	5 000	5 200	600	700	400	300	6 000	6 200

*) Einschl. Schulverwaltung.

¹⁾ Ausgaben für das Lehr-, Verwaltungs- und sonstige Personal (einschl. Zuschläge für Beihilfen und Versorgung).

6 Bildung und Wissenschaft
 6.12 Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft *)
 6.12.1 Durchführungsbetrachtung

Bereichs- kennung	Bereich	Ausgaben		Anteile am Bruttoinlandsprodukt	
		2008	2009	2008	2009
		Mrd. EUR		%	
A	Bildungsbudget in internationaler Abgrenzung gemäß ISCED-Gliederung	136,3	144,0	5,5	6,0
10	Ausgaben für Bildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft	92,9	98,5	3,7	4,1
11	ISCED 0 – Elementarbereich	5,4	/	0,2	/
12	ISCED 1-4 – Schulen und schulnaher Bereich	57,5	/	2,3	/
13	ISCED 5/6 – Tertiärbereich	27,5	/	1,1	/
14	Sonstiges (keiner ISCED-Stufe zugeordnet)	2,5	/	0,1	/
20	Ausgaben für Bildungseinrichtungen in privater Trägerschaft	26,2	27,2	1,1	1,1
21	ISCED 0 – Elementarbereich	8,0	/	0,3	/
22	ISCED 1-4 – Schulen und schulnaher Bereich	16,6	/	0,7	/
23	ISCED 5/6 – Tertiärbereich	1,5	/	0,1	/
24	Sonstiges (keiner ISCED-Stufe zugeordnet)	0,0	/	0,0	/
30	Ausgaben für Bildungseinrichtungen in öffentlicher und privater Trägerschaft . . .	119,1	125,7	4,8	5,2
31	ISCED 0 – Elementarbereich	13,4	/	0,5	/
32	ISCED 1-4 – Schulen und schulnaher Bereich	74,1	/	3,0	/
33	ISCED 5/6 – Tertiärbereich	29,1	/	1,2	/
	darunter:				
	Forschung und Entwicklung an Hochschulen	11,1	/	0,4	/
34	Sonstiges (keiner ISCED-Stufe zugeordnet)	2,5	/	0,1	/
40	Ausgaben privater Haushalte für Bildungsgüter und -dienste außerhalb von Bildungseinrichtungen	5,6	5,5	0,2	0,2
50	Ausgaben für die Förderung von Bildungsteilnehmenden in ISCED-Bildungsgängen	11,7	12,7	0,5	0,5
B	Zusätzliche bildungsrelevante Ausgaben in nationaler Abgrenzung	17,6	19,7	0,7	0,8
10	Betriebliche Weiterbildung	8,5	8,6	0,3	0,4
20	Ausgaben für weitere Bildungsangebote	8,2	9,7	0,3	0,4
30	Förderung von Teilnehmenden an Weiterbildung	0,9	1,4	0,0	0,1
A-B	Bildungsbudget insgesamt	153,9	163,7	6,2	6,8
C	Forschung und Entwicklung	66,5	67,0	2,7	2,8
10	Wirtschaft	46,1	45,3	1,9	1,9
20	Staatliche Forschungseinrichtungen	1,2	1,4	0,1	0,1
30	Private Forschungseinrichtungen ohne Erwerbszweck	8,1	8,5	0,3	0,4
40	Hochschulen (zusätzlich in ISCED 5/6 enthalten)	11,1	11,8	0,4	0,5
D	Sonstige Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur	4,9	5,1	0,2	0,2
10	Wissenschaftliche Museen und Bibliotheken, Fachinformationszentren (ohne Forschung und Entwicklung)	0,6	/	0,0	/
20	Nichtwissenschaftliche Museen und Bibliotheken	2,3	/	0,1	/
30	Ausgaben der außeruniversitären Einrichtungen für Wissenschaft und Forschung (ohne Forschung und Entwicklung)	2,0	/	0,1	/
A-D	Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft (konsolidiert um Forschung und Entwicklung an Hochschulen) . . .	214,2	224,0	8,6	9,3

*) Auf Grund von Berechnungen und Schätzungen auf der Basis diverser amtlicher und nichtamtlicher Statistiken nach budgetspezifischer Methodik (nur eingeschränkt vergleichbar mit den Darstellungen und Methoden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen). Abgrenzung nach dem Konzept

2008. Angaben für 2009 teilweise vorläufig. Weitere methodische Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Broschüre zum Bildungsbudget unter www.destatis.de unter »Bildung«. – Aktuellere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.12 Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft *)
 6.12.2 Finanzierungsbetrachtung 2008

Bereichs- kennung	Bereich	Ausgaben in Mrd. EUR						
		Öffentlicher Bereich				Privater Bereich	Ausland	Insgesamt
		Bund	Länder	Gemeinden	zusammen			
A	Bildungsbudget in internationaler Abgrenzung gemäß ISCED-Gliederung	13,7	79,2	20,0	113,0	22,9	0,5	136,3
10	Ausgaben für Bildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft	5,6	69,4	12,2	87,2	5,3	0,5	92,9
11	ISCED 0 – Elementarbereich	0,0	3,2	1,0	4,2	1,2	0,0	5,4
12	ISCED 1-4 – Schulen und schulnaher Bereich	1,0	44,8	10,7	56,5	1,0	0,0	57,5
13	ISCED 5/6 – Tertiärbereich	4,5	19,1	0,4	24,0	3,1	0,5	27,5
14	Sonstiges (keiner ISCED-Stufe zugeordnet)	0,1	2,2	0,2	2,5	0,0	0,0	2,5
20	Ausgaben für Bildungseinrichtungen in privater Trägerschaft	3,2	4,2	6,8	14,1	12,1	0,0	26,2
21	ISCED 0 – Elementarbereich	0,0	0,3	5,4	5,7	2,4	0,0	8,0
22	ISCED 1-4 – Schulen und schulnaher Bereich	3,2	3,5	1,4	8,0	8,6	0,0	16,6
23	ISCED 5/6 – Tertiärbereich	0,0	0,4	0,0	0,4	1,1	0,0	1,5
24	Sonstiges (keiner ISCED-Stufe zugeordnet)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	Ausgaben für Bildungseinrichtungen in öffentlicher und privater Trägerschaft . . .	8,8	73,6	19,0	101,3	17,3	0,5	119,1
31	ISCED 0 – Elementarbereich	0,0	3,5	6,3	9,9	3,6	0,0	13,4
32	ISCED 1-4 – Schulen und schulnaher Bereich	4,2	48,3	12,1	64,5	9,6	0,0	74,1
33	ISCED 5/6 – Tertiärbereich	4,5	19,5	0,4	24,4	4,2	0,5	29,1
	darunter:							
	Forschung und Entwicklung an Hochschulen	2,5	6,5	0,0	9,0	1,7	0,5	11,1
34	Sonstiges (keiner ISCED-Stufe zugeordnet)	0,1	2,2	0,2	2,5	0,0	0,0	2,5
40	Ausgaben privater Haushalte für Bildungsgüter und -dienste außerhalb von Bildungseinrichtungen	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	0,0	5,6
50	Ausgaben für die Förderung von Bildungsteilnehmenden in ISCED-Bildungsgängen.	5,0	5,6	1,1	11,7	0,0	0,0	11,7
B	Zusätzliche bildungsrelevante Ausgaben in nationaler Abgrenzung	3,0	1,3	4,2	8,5	9,0	0,0	17,6
10	Betriebliche Weiterbildung	0,3	0,5	0,3	1,2	7,3	0,0	8,5
20	Ausgaben für weitere Bildungsangebote	1,9	0,8	3,8	6,5	1,6	0,0	8,2
30	Förderung von Teilnehmenden an Weiterbildung	0,9	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9
A-B	Bildungsbudget insgesamt	16,8	80,6	24,2	121,5	31,9	0,5	153,9
C	Forschung und Entwicklung	9,5	9,3	0,1	18,9	45,0	2,7	66,5
10	Wirtschaft	1,7	0,4	0,0	2,1	42,3	1,7	46,1
20	Staatliche Forschungseinrichtungen	0,7	0,3	0,1	1,1	0,1	0,0	1,2
30	Private Forschungseinrichtungen ohne Erwerbszweck	4,7	2,1	0,0	6,7	0,9	0,5	8,1
40	Hochschulen (zusätzlich in ISCED 5/6 enthalten)	2,4	6,5	0,0	9,0	1,7	0,5	11,1
D	Sonstige Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur	1,9	1,3	1,2	4,3	0,5	0,1	4,9
10	Wissenschaftliche Museen und Bibliotheken, Fachinformationszentren (ohne Forschung und Entwicklung)	0,4	0,2	0,1	0,6	0,0	0,0	0,6
20	Nichtwissenschaftliche Museen und Bibliotheken	0,4	0,6	1,1	2,1	0,2	0,0	2,3
30	Ausgaben der außeruniversitären Einrichtungen für Wissenschaft und Forschung (ohne Forschung und Entwicklung)	1,1	0,5	0,0	1,6	0,2	0,1	2,0
A-D	Budget für Bildung, Forschung und Wissenschaft (konsolidiert um Forschung und Entwicklung an Hochschulen) . . .	25,7	84,6	25,5	135,8	75,6	2,8	214,2

*) Auf Grund von Berechnungen und Schätzungen auf der Basis diverser amtlicher und nichtamtlicher Statistiken nach budgetspezifischer Methodik (nur eingeschränkt vergleichbar mit den Darstellungen und Methoden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen). Abgrenzung nach dem

Konzept 2008, vorläufige Berechnungen. Weitere methodische Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Broschüre zum Bildungsbudget unter www.destatis.de unter »Bildung«. – Aktuellere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

6 Bildung und Wissenschaft
6.13 Ausgaben der Hochschulen

Land Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt		Laufende Ausgaben						Investitions- ausgaben	
			zusammen		Personalausgaben		übrige laufende Ausgaben			
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Mill. EUR										
Deutschland	36 342	38 859	32 675	34 785	20 049	21 551	12 626	13 234	3 666	4 074
nach Ländern										
Baden-Württemberg	5 274	5 768	4 768	5 139	2 968	3 286	1 801	1 853	505	629
Bayern	5 392	5 723	4 762	5 042	2 922	3 160	1 840	1 882	630	680
Berlin	2 470	2 541	2 326	2 358	1 454	1 477	872	882	144	183
Brandenburg	394	426	328	357	248	268	80	89	66	70
Bremen	393	402	360	366	236	250	124	115	32	36
Hamburg	1 273	1 610	1 154	1 267	637	718	518	550	119	343
Hessen	3 139	3 069	2 597	2 713	1 621	1 725	976	988	542	355
Mecklenburg-Vorpommern	823	851	755	761	432	453	323	308	68	90
Niedersachsen	2 896	3 090	2 691	2 847	1 689	1 801	1 002	1 045	205	243
Nordrhein-Westfalen	7 393	8 043	6 848	7 419	3 953	4 263	2 895	3 156	544	624
Rheinland-Pfalz	1 347	1 506	1 222	1 422	769	822	453	601	125	84
Saarland	534	571	482	502	325	343	157	159	52	69
Sachsen	1 955	2 078	1 583	1 661	1 046	1 129	537	532	372	417
Sachsen-Anhalt	1 023	1 045	944	971	591	614	353	356	79	75
Schleswig-Holstein	1 182	1 242	1 096	1 155	641	682	455	473	86	87
Thüringen	855	894	758	805	517	561	241	244	97	89
nach Hochschularten										
Universitäten	32 017	33 983	28 827	30 426	17 336	18 485	11 491	11 940	3 189	3 558
Universitäten, ohne medizin. Einrichtungen	14 996	15 987	13 313	14 199	8 924	9 646	4 390	4 552	1 683	1 788
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	17 020	17 997	15 514	16 227	8 413	8 839	7 101	7 388	1 507	1 770
Pädagogische Hochschulen	113	119	106	111	83	89	23	22	7	8
Theologische Hochschulen	35	35	30	33	20	23	10	10	5	1
Kunsthochschulen	549	558	480	506	348	367	132	138	69	52
Fachhochschulen	3 370	3 879	2 989	3 441	2 095	2 407	895	1 034	380	438
Verwaltungsfachhochschulen	259	285	242	268	167	181	75	88	17	17
nach Fächergruppen										
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 687	1 763	1 633	1 710	1 320	1 423	313	288	55	53
Sport	148	158	132	143	98	107	34	36	16	15
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 081	2 270	1 967	2 173	1 532	1 692	436	481	113	98
Mathematik, Naturwissenschaften	3 992	4 256	3 454	3 693	2 636	2 855	818	838	537	563
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften (einschl. Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken)	17 036	18 022	15 529	16 252	8 424	8 854	7 105	7 398	1 507	1 770
Veterinärmedizin	159	160	142	148	106	113	36	36	17	12
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	464	463	431	428	314	325	117	103	32	35
Ingenieurwissenschaften	3 007	3 374	2 686	2 956	2 173	2 400	513	557	320	418
Kunst, Kunstwissenschaft	613	637	544	578	430	460	114	118	69	59
Hochschule insgesamt, Zentrale Einrichtungen (ohne Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken)	7 156	7 754	6 156	6 704	3 015	3 324	3 141	3 380	1 000	1 050

6 Bildung und Wissenschaft
6.14 Monetäre Kennzahlen für Hochschulen *)

Land Hochschulart Fächergruppe	Laufende Grundmittel ¹⁾						Drittmittel je Professor ²⁾		Drittmittel je wissenschaftliche Person ²⁾	
	je Studierende(n)		je wissenschaftl. Person ²⁾		je Professor ²⁾		2007	2008	2007	2008
	2007	2008	2007	2008	2007	2008				
	EUR									
Deutschland (Hochschulen)	7 300	7 300	108 600	110 800	390 100	400 200	118 100	133 000	33 000	36 800
Deutschland (Hochschulen ohne Medizinische Einrichtungen)	6 100	6 100	117 500	118 600	335 700	340 100	96 300	108 200	33 700	37 700
Hochschulen ohne Medizinische Einrichtungen nach Ländern										
Baden-Württemberg	6 400	6 400	103 600	102 000	294 200	291 700	107 800	119 400	38 000	41 800
Bayern	5 900	6 000	100 300	100 000	313 300	318 300	96 000	109 800	30 800	34 500
Berlin	6 200	5 800	119 500	112 800	341 700	317 600	98 400	111 500	34 400	39 600
Brandenburg	5 300	5 200	115 500	111 100	299 100	310 100	75 300	91 600	29 100	32 800
Bremen	6 000	7 200	132 800	154 600	303 100	362 600	145 200	152 600	63 600	65 100
Hamburg	5 700	5 800	112 400	117 700	293 900	317 000	78 600	92 800	30 100	34 500
Hessen	6 800	6 400	125 400	133 000	338 800	369 200	81 200	89 600	30 100	32 300
Mecklenburg-Vorpommern	6 800	7 000	127 700	135 600	322 900	351 600	81 000	86 200	32 000	33 300
Niedersachsen	7 600	7 800	130 200	133 000	351 600	369 500	91 900	106 300	34 000	38 300
Nordrhein-Westfalen	5 700	5 700	132 800	134 900	411 400	400 900	115 300	122 100	37 200	41 100
Rheinland-Pfalz	5 100	5 200	126 100	125 200	339 400	339 400	62 600	68 800	23 300	25 400
Saarland	5 400	4 700	82 500	75 300	273 200	250 300	82 800	96 500	25 000	29 000
Sachsen	6 000	6 000	115 700	113 900	319 400	314 000	107 500	133 200	38 900	48 300
Sachsen-Anhalt	6 400	6 500	116 900	120 200	338 600	352 200	63 300	75 700	21 900	25 800
Schleswig-Holstein	4 900	5 000	110 100	114 800	266 700	277 600	63 600	84 300	26 300	34 800
Thüringen	6 200	6 600	108 800	115 200	304 800	317 500	84 300	89 700	30 100	32 600
Hochschulen nach Hochschularten										
Universitäten, ohne medizinische Einrichtungen ⁴⁾	6 800	8 700	123 200	127 700	470 400	490 600	164 200	191 200	43 000	49 800
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	30 700	31 800	86 900	90 000	1 030 900	1 151 900	370 200	442 600	31 200	34 600
Kunsthochschulen	13 400	13 500	95 700	98 700	203 300	213 600	8 900	10 700	4 200	4 900
Fachhochschulen	3 700	3 700	97 600	95 600	156 400	158 900	18 800	20 500	11 700	12 300
Hochschulen nach Fächergruppen										
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 800	3 200	65 500	71 500	213 600	239 600	47 800	54 800	14 700	16 400
Sport	3 100	3 700	74 700	84 800	424 900	518 000	113 200	122 700	19 900	20 100
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	2 100	2 100	62 400	64 300	158 300	165 100	31 100	32 400	12 300	12 600
Mathematik, Naturwissenschaften	5 800	5 800	89 800	93 700	277 600	281 800	148 300	171 400	48 000	57 000
Humanmedizin, Gesundheitswissen- schaften (einschl. Zentrale Einrich- tungen der Hochschulkliniken)	27 000	27 600	85 700	89 500	989 800	1 111 600	358 100	426 700	31 000	34 400
Veterinärmedizin	12 500	11 400	124 500	108 900	580 000	477 500	114 400	102 900	24 600	23 500
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	6 000	7 400	96 700	124 000	242 900	302 500	95 400	107 000	38 000	43 800
Ingenieurwissenschaften	4 700	4 600	84 100	85 600	191 300	195 300	116 100	127 600	51 100	55 900
Kunst, Kunstwissenschaft	5 900	6 000	67 300	68 000	150 000	154 100	10 700	12 700	4 800	5 600
Fächergruppen zusammen	5 000	5 200	79 100	82 500	273 500	287 800	105 000	117 700	30 300	33 700
Hochschule insgesamt, Zentrale Einrich- tungen (ohne Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken)	2 200	2 100	33 500	32 100	119 900	116 000	14 400	16 800	4 000	4 700

*) Zur Berechnung und Aussagefähigkeit siehe Fachserie 11, Reihe 4.3.2 »Monetäre hochschulstatistische Kennzahlen«. – Aktuellere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

¹⁾ Laufende Ausgaben abzüglich Drittmittel, Beiträge der Studierenden und andere Verwaltungseinnahmen; ohne Zuschlag für die Altersversorgung der Beamten und die Beihilfeaufwendungen.

²⁾ Ohne Drittmittelpersonal.

³⁾ Ohne drittmittelfinanzierte Professoren.

⁴⁾ Einschl. Pädagogische und Theologische Hochschulen.

6 Bildung und Wissenschaft
 6.15 Forschungsausgaben und Forschungspersonal
 6.15.1 Insgesamt nach durchführenden Bereichen

Bereich	Forschungsausgaben			Forschungspersonal ¹⁾					
				insgesamt			dar. Wissenschaftler/-innen ²⁾		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	Mill. EUR			Anzahl					
Öffentlicher Bereich und private Institutionen ohne Erwerbszweck	8 540	9 346	9 932	80 644	83 066	86 633	43 561	45 342	49 241
Bundes-, Landes- und kommunale Forschungseinrichtungen ^{3) 4)}	899	924	1 117	11 309	11 457	11 695	5 029	4 860	5 476
Überwiegend öffentlich finanzierte Forschungseinrichtungen ⁴⁾	7 641	8 422	8 815	69 335	71 609	74 937	38 532	40 482	43 764
Hochschulen ⁴⁾	9 908	11 112	11 808	103 953	106 712	115 441	72 985	76 831	84 771
Unternehmensbereich ³⁾	43 034	46 073	45 275	321 853	332 909	332 491	174 309	180 297	183 214
Insgesamt	61 482	66 532	67 015	506 450	522 688	534 565	290 853	302 467	317 226

¹⁾ Auf Vollzeitbeschäftigung umgerechnet.
²⁾ Einschl. Fachhochschulabsolventen/-absolventinnen.
³⁾ Ohne Leibniz-Gemeinschaft (»Blaue Liste«).

⁴⁾ Forschungsanteile.
⁵⁾ Wissenschaftler/-innen 2008 auf Basis 2007 geschätzt.

6.15.2 Öffentlicher Bereich und private Institutionen ohne Erwerbszweck nach Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen *)

Institution Wissenschaftszweig	Forschungsausgaben			Forschungspersonal ¹⁾					
				insgesamt			dar. Wissenschaftler/-innen ²⁾		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	Mill. EUR			Anzahl					
Insgesamt	8 540	9 346	9 932	80 644	83 066	86 633	43 561	45 342	49 241
nach Institutionen									
Bundesforschungseinrichtungen ³⁾	681	694	860	8 319	8 271	8 578	3 675	3 462	4 098
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen ^{3) 4)}	218	230	256	2 990	3 186	3 117	1 354	1 398	1 377
Helmholtz-Zentren ⁵⁾	2 740	2 993	3 113	23 283	23 770	24 371	12 190	12 913	13 607
Max-Planck-Institute	1 290	1 561	1 534	11 785	11 882	12 308	5 996	6 178	6 464
Fraunhofer-Institute	1 319	1 401	1 563	10 519	11 282	13 221	6 667	7 113	9 276
Leibniz-Gemeinschaft (»Blaue Liste«) ^{3) 4)}	966	1 018	1 141	9 699	9 532	10 530	5 480	5 369	5 910
Sonstige Forschungseinrichtungen ^{3) 4)}	1 002	1 080	1 109	10 930	11 877	11 342	7 138	7 771	7 381
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen ^{3) 4)}	325	370	356	3 119	3 267	3 167	1 062	1 139	1 127
nach Wissenschaftszweigen									
Naturwissenschaften	4 054	4 574	4 604	37 873	38 308	38 810	20 507	20 848	21 687
Ingenieurwissenschaften	2 405	2 521	2 708	20 833	21 692	22 928	12 034	12 861	14 555
Medizin	562	605	792	5 508	5 875	7 003	2 781	2 998	3 815
Agrarwissenschaften	430	484	563	5 815	6 010	5 813	2 377	2 335	2 266
Sozial- und Geisteswissenschaften	1 088	1 163	1 265	10 615	11 181	12 079	5 861	6 299	4 206

*) Ohne Hochschulen.
¹⁾ Auf Vollzeitbeschäftigung umgerechnet.
²⁾ Einschl. Fachhochschulabsolventen/-absolventinnen.
³⁾ Forschungsanteile.
⁴⁾ Ohne Leibniz-Gemeinschaft (»Blaue Liste«).

⁵⁾ Die Großforschungseinrichtungen schlossen sich am 12.11.1995 zur »Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)« zusammen.
⁶⁾ Institute, die jeweils zur Hälfte von Bund und Land finanziert werden.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden;
 Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Essen

6 Bildung und Wissenschaft
 6.15 Forschungsausgaben und Forschungspersonal
 6.15.3 Unternehmensbereich

Jahr Wirtschaftsgliederung ¹⁾ (H. v. = Herstellung von)	Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung (FuE)							Forschungspersonal ²⁾		
	Insgesamt			davon				insgesamt	davon	
	insgesamt	interne FuE-Auf- wendungen ³⁾	externe FuE-Auf- wendungen	der Unternehmen		der Institutionen für Gemeinschafts- forschung und experi- mentelle -entwicklung			in Unternehmen	in Institutionen für Gemein- schafts- forschung und experi- mentelle -entwicklung
				zusammen	dar. finanziert von der Wirtschaft	zusammen	dar. finanziert von der Wirtschaft			
Mill. EUR							Anzahl			
2009	56 479	45 275	11 204	56 012	51 519	466	209	332 491	328 849	3 642
2010 ⁴⁾	58 402	47 091	11 311	.	.	.	.	.	.	.
2011 ⁴⁾	60 971	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2009 nach Wirtschaftszweigen										
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	179	131	48	179	167	.	.	1 345	1 345	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	13	6	19	17	.	.	136	136	.
Verarbeitendes Gewerbe	48 330	38 711	9 619	48 330	45 290	.	.	274 747	274 747	.
H.v. Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken u. Tabakerzeugn.	344	318	26	344	339	.	.	2 514	2 514	.
H.v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	141	126	14	141	131	.	.	1 320	1 320	.
H.v. Holzwaren, Papier, Pappe und Druck- erzeugnissen	191	176	15	191	188	.	.	1 647	1 647	.
Kokerei und Mineralölverarbeitung	96	93	3	96	20	.	.	353	353	.
H.v. chemischen Erzeugnissen	3 593	3 198	396	3 593	3 484	.	.	21 660	21 660	.
H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	5 096	3 896	1 200	5 096	5 042	.	.	18 927	18 927	.
H. v. Gummi u. Kunststoffwaren sowie Glaswaren u. Keramik	1 197	1 135	62	1 197	1 127	.	.	9 989	9 989	.
Metallerzeugung und -bearbeitung, H.v. Metallerzeugnissen	1 378	1 206	171	1 378	.	.	.	10 912	10 912	.
H.v. DV-Geräten, elektronischen u. opt. Erzeugnissen	6 815	5 815	999	6 815	6 494	.	.	49 963	49 963	.
H.v. elektrischen Ausrüstungen	1 456	1 333	122	1 456	1 397	.	.	13 095	13 095	.
Maschinenbau	4 944	4 499	445	4 944	4 715	.	.	37 874	37 874	.
Fahrzeugbau	21 820	15 877	5 943	21 820	19 867	.	.	99 090	99 090	.
Sonst. H. v. Waren, Rep.u.Inst.von Maschinen u. Ausrüstungen	1 260	1 039	221	1 260	1 201	.	.	7 403	7 403	.
Energie- und Wasservers., Abwasser- und Abfallentsorgung	290	216	73	290	279	.	.	855	855	.
Baugewerbe/Bau	80	69	11	80	69	.	.	761	761	.
Information und Kommunikation	3 266	2 564	702	3 266	2 471	.	.	22 089	22 089	.
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	369	335	35	369	368	.	.	1 899	1 899	.
Freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	3 489	2 921	569	3 023	2 482	466	209	27 487	23 845	3 642
Restliche Abschnitte	455	313	142	455	376	.	.	3 170	3 170	.

Quelle: Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Essen

6.15.4 Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft nach Wissenschaftsbereichen

Förderungsverfahren Wissenschaftsbereich Fachgebiet	Bewilligungen ⁵⁾			Wissenschaftliches Personal ⁶⁾			Stipendiaten ⁷⁾		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	Mill. EUR			Projektstellen			Personenjahre		
Fachspezifische Förderungsverfahren									
Geistes- und Sozialwissenschaften insgesamt	273,6	353,8	366,1	1 132	1 290	1 482	1 292	1 193	1 214
Geisteswissenschaften	166,6	224,1	240,1	639	781	914	647	543	546
Sozial- und Verhaltenswissenschaften	107,0	129,7	126,1	493	509	568	645	650	668
Lebenswissenschaften insgesamt	740,1	860,3	912,1	2 338	2 426	2 780	1 644	1 635	1 588
Biologie	289,8	296,9	43,3	884	812	968	725	716	683
Medizin	404,5	520,4	566,7	1 243	1 486	1 637	811	854	837
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	45,9	43,0	302,1	211	128	175	108	65	68
Naturwissenschaften insgesamt	494,5	596,3	571,7	2 038	1 936	1 999	1 371	1 329	1 350
Chemie	120,9	160,8	149,5	580	577	588	320	298	329
Physik	199,7	230,4	229,7	680	632	619	505	498	529
Mathematik	50,7	65,8	70,6	203	155	252	388	371	349
Geowissenschaften (einschl. Geographie)	123,1	139,3	122,0	575	572	540	159	162	143
Ingenieurwissenschaften insgesamt	415,1	494,1	500,9	1 372	1 323	1 274	877	936	1 089
Maschinenbau und Produktionstechnik	104,5	125,4	121,7	220	283	255	126	136	137
Wärmetechnik / Verfahrenstechnik	67,5	78,3	79,1	232	190	231	173	179	184
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	81,9	92,8	102,4	359	288	268	101	122	158
Elektrotechnik, Informatik und Systemtechnik	136,4	175,1	171,5	459	470	428	421	424	515
Bauwesen und Architektur	24,8	22,5	26,3	102	92	92	55	75	95
Zusammen	1 923,3	2 304,5	2 350,8	6 880	6 975	7 535	5 184	5 093	5 241
Fachgebietsübergreifende Programme⁸⁾									
Zusammen	166,7	199,6	225,4	233	173	230	-	-	-
Insgesamt	2 090,0	2 504,1	2 576,2	7 113	7 148	7 765	5 184	5 093	5 241

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

2) Vollzeitäquivalent.

3) FuE durchführende Unternehmen und Institutionen für Gemeinschaftsforschung

4) 2010 und 2011: vorläufig

5) Bewilligungen in den entsprechenden Jahren einschl. Voraus- und Weiterbewilligungen für nachfolgende Jahre; ohne Berücksichtigung von Stornierungen. – Abweichungen der Summen durch Rundungsdifferenzen (Quelle: Jahresbericht der DFG).

6) Vergütungsgruppen BAT I bis BAT IIa/2, C1 bis C4 sowie wiss. Hilfskräfte.

7) Von Einzelstipendien, Forschungsstipendien, Heisenbergstipendien.

8) »Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme«, »Hilfsrichtungen der Forschung«, Ausschüsse und Kommissionen, Preisverleihungen, Forschungsgröße (ab 2007).

Quelle: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

6 Bildung und Wissenschaft
6.16 Ausgaben für Forschung und Entwicklung 2009 nach Sektoren

Land	Staat, private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen	Wirtschaft ¹⁾	Insgesamt	Staat, private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen	Wirtschaft	Insgesamt
	Mill. EUR				Anteil am Bruttoinlandsprodukt in % ²⁾			
Baden-Württemberg	1 508	1 848	12 995	16 351	0,44	0,54	3,81	4,79
Bayern	1 214	1 767	10 056	13 037	0,29	0,42	2,37	3,08
Berlin	1 128	852	1 365	3 345	1,23	0,93	1,49	3,64
Brandenburg	386	177	186	748	0,71	0,33	0,34	1,38
Bremen	227	189	243	660	0,85	0,71	0,91	2,47
Hamburg	409	445	1 075	1 929	0,48	0,53	1,27	2,28
Hessen	481	857	5 173	6 510	0,22	0,40	2,40	3,02
Mecklenburg-Vorpommern	240	181	196	617	0,68	0,51	0,55	1,75
Niedersachsen	852	1 036	3 646	5 534	0,41	0,50	1,77	2,69
Nordrhein-Westfalen	1 654	2 559	6 429	10 642	0,32	0,49	1,23	2,04
Rheinland-Pfalz	175	406	1 572	2 153	0,17	0,40	1,54	2,11
Saarland	107	108	144	359	0,38	0,38	0,51	1,26
Sachsen	756	637	1 090	2 482	0,81	0,69	1,17	2,68
Sachsen-Anhalt	232	219	215	666	0,46	0,44	0,43	1,32
Schleswig-Holstein	249	260	413	922	0,34	0,35	0,56	1,25
Thüringen	240	268	477	985	0,50	0,56	0,99	2,05
Deutschland ³⁾	9 932	11 808	45 275	67 015	0,41	0,49	1,89	2,80

¹⁾ Interne FuE-Aufwendungen.

²⁾ BIP für Deutschland; Stand August 2010.

³⁾ Einschl. nicht aufteilbarer Mittel.

Quellen: Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Essen; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

6.17 Personal für Forschung und Entwicklung 2009 nach Sektoren

Land	Staat, private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen	Wirtschaft	Insgesamt	Staat, private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen	Wirtschaft	Insgesamt
	Vollzeitäquivalente				Ausgaben je Beschäftigten in Forschung und Entwicklung (1 000 EUR)			
Baden-Württemberg	13 596	18 498	88 581	120 674	110,90	99,91	146,70	135,50
Bayern	11 600	18 840	75 514	105 953	104,67	93,77	133,17	123,04
Berlin	9 727	8 944	10 760	29 431	115,96	95,24	126,86	113,65
Brandenburg	3 464	1 997	2 106	7 566	111,32	88,51	88,32	98,90
Bremen	1 689	1 815	1 838	5 342	134,53	104,21	132,21	123,43
Hamburg	2 622	3 489	7 113	13 224	156,16	127,45	151,13	145,88
Hessen	3 759	7 377	35 366	46 502	127,83	116,15	146,27	140,00
Mecklenburg-Vorpommern	1 859	1 798	1 822	5 479	129,15	100,88	107,57	112,70
Niedersachsen	7 000	9 547	23 801	40 349	121,65	108,53	153,19	137,15
Nordrhein-Westfalen	14 971	22 480	49 381	86 831	110,48	113,84	130,19	122,56
Rheinland-Pfalz	1 913	3 692	12 447	18 052	91,35	110,03	126,30	119,27
Saarland	950	1 042	1 364	3 357	112,45	103,55	105,57	106,89
Sachsen	6 116	7 877	10 770	24 762	123,62	80,83	101,21	100,26
Sachsen-Anhalt	2 294	2 453	2 474	7 221	101,32	89,47	86,90	92,35
Schleswig-Holstein	2 392	2 644	3 897	8 932	104,24	98,18	105,98	103,21
Thüringen	2 281	2 950	5 258	10 489	105,15	90,88	90,72	93,90
Deutschland ¹⁾	86 633	115 441	332 491	534 565	114,65	102,29	136,17	125,36

¹⁾ Einschl. nicht zuzuordnendes Personal.

Quellen: Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Essen; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

6 Bildung und Wissenschaft
6.18 Geförderte der Begabtenförderungswerke

Jahr	Insgesamt	Davon durch											
		Studienstiftung des deutschen Volkes	Konrad-Adenauer-Stiftung	Friedrich-Ebert-Stiftung	Friedrich-Naumann-Stiftung	Hanns-Seidel-Stiftung	Bischöfliche Studienförderung Cusanuswerk	Evangelisches Studienwerk Villigst	Hans-Böckler-Stiftung	Heinrich-Böll-Stiftung	Stiftung der Deutschen Wirtschaft Studienförderwerk Klaus Murmann	Rosa-Luxemburg-Stiftung	Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk
Insgesamt													
2009	26 629	12 575	2 168	2 280	733	882	1 233	1 350	2 340	888	1 540	640	-
2010	28 303	12 639	2 772	2 347	788	1 010	1 355	1 401	2 460	913	1 686	836	96
Studienförderung													
2009	22 913	11 400	1 812	1 900	621	686	992	1 085	1 883	743	1 300	491	-
2010	24 265	11 336	2 296	1 968	654	826	1 087	1 145	1 991	765	1 462	669	66
Promotionsförderung													
2009	3 716	1 175	356	380	112	196	241	265	457	145	240	149	-
2010	4 038	1 303	476	379	134	184	268	256	469	148	224	167	30

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

6.19 Deutscher Akademischer Austauschdienst *)

Art der Förderung	Geförderte Personen					
	Insgesamt		Deutsche		Ausländer/-innen	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Förderung von Studierenden und Graduierten	49 685	55 947	16 824	22 876	32 861	33 071
davon:						
Jahres- und Semesterstipendien	14 605	15 182	3 911	3 802	10 694	11 380
davon:						
Allgemeine Jahresstipendien (Auswahl durch den DAAD)	5 105	5 464	1 298	1 424	3 807	4 040
Jahresstipendien Sur-Place und im Drittland	1 764	1 655	-	-	1 764	1 655
Regierungsstipendien in DAAD-Betreuung	2 241	2 587	377	326	1 864	2 261
Sonstige regional- und fachspezifische Jahresstipendien	3 199	3 399	462	521	2 737	2 878
Semesterstipendien	2 296	2 077	1 774	1 531	522	546
Kurzstipendien	2 953	2 839	1 270	1 354	1 683	1 485
PROMOS - Programm zur Steigerung der Mobilität	-	4 943	-	4 943	-	-
Fach- und Sprachkurse	4 020	4 112	513	758	3 507	3 354
Praktikantenförderung	5 528	5 881	4 290	4 615	1 238	1 266
Gruppenprogramme	5 211	5 983	3 035	3 730	2 176	2 253
Internationale Studien- und Austauschprogramme (ISAP)	1 012	779	839	606	173	173
Weitere Partnerschafts- und Hochschulprogramme	10 613	11 351	2 867	3 003	7 746	8 348
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	5 644	4 812	-	-	5 644	4 812
Sonstige Förderungen	99	65	99	65	-	-
Vermittlung von Wissenschaftlern, Künstlern, Administratoren	17 268	17 713	8 440	8 737	8 828	8 976
davon:						
Lektoren	582	573	582	573	-	-
Postdoc-Programme	407	453	282	344	125	109
Langzeitdozenten, Gastdozenten, Lehrstühle	300	290	128	147	172	143
Kurzzeitdozenten	343	322	329	295	14	27
Bilateraler Wissenschaftler austausch	312	338	135	112	177	226
Austausch in Projekten (PPP)	2 460	2 306	1 855	1 712	605	594
Weitere Partnerschafts- und Hochschulprogramme	7 676	7 982	2 334	2 503	5 342	5 479
Forschungs- und Arbeitsaufenthalte, Wiedereinladungen	1 142	1 024	-	-	1 142	1 024
Berliner Künstlerprogramm	45	40	-	-	45	40
Informationsaufenthalte, Fortbildung	3 940	4 329	2 734	2 995	1 206	1 334
Sonstige Förderungen	61	56	61	56	-	-
Insgesamt	66 953	73 660	25 264	31 613	41 689	42 047
SOKRATES/ERASMUS	30 978	32 194	30 978	32 194	-	-
LEONARDO	33	32	-	-	33	32
EU-Stipendien insgesamt	31 011	32 226	30 978	32 194	33	32

*) Aufgrund von Erweiterungen der Kategorien nach Art der Förderung und des separaten Nachweises der EU-Stipendien ist ein Vergleich mit Angaben in früheren Ausgaben des Statistischen Jahrbuchs nur eingeschränkt möglich.

Quelle: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn

6.20 Alexander von Humboldt-Stiftung

Fachgebietsgruppe/Fachgebiet	Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen ¹⁾										
	1990	1995	2000	2005	2009	2010	davon aus				
							Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien und Ozeanien
Geisteswissenschaften	478	393	425	454	574	675	331	34	187	107	16
darunter:											
Philosophie	61	51	55	53	67	94	53	2	31	7	1
Geschichtswissenschaften	57	50	68	68	70	79	44	3	26	5	1
Rechtswissenschaften	97	57	64	69	89	97	37	4	15	40	1
Naturwissenschaften	1 149	1 074	1 111	1 133	1 259	1 316	401	80	362	434	39
darunter:											
Mathematik	107	97	88	93	96	109	32	4	40	30	3
Physik	248	303	312	320	331	284	117	4	76	83	4
Geowissenschaften	71	69	72	80	83	91	31	9	32	17	2
Chemie und Pharmazie	252	246	298	310	363	402	96	19	84	192	11
Biowissenschaften	219	177	165	165	225	254	80	20	81	62	11
Medizin	182	113	80	68	48	50	12	6	14	18	-
Ingenieurwissenschaften	176	186	192	179	182	200	31	6	47	113	3
Insgesamt	1 803	1 653	1 728	1 766	2 015	2 191	763	120	596	654	58

¹⁾ Geförderte ausländische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen (Forschungsstipendiaten und Humboldt-Preisträger/-innen), unabhängig von der Förderdauer.

Quelle: Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

6 Bildung und Wissenschaft
 6.21 Volkshochschulen 2009
 6.21.1 Veranstaltungen nach Ländern, Programmbereichen und Fachgebieten

Land Programmbereich und Fachgebiet	Volkshochschulen	Kursveranstaltungen				Einzelveranstaltungen			
		insgesamt		Belegungen ¹⁾		insgesamt		Besucher/innen ¹⁾	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Deutschland	940	569 341	100	6 391 368	100	126 776	100	2 583 219	100
Baden-Württemberg	174	115 741	20,3	1 247 271	19,5	15 170	12,0	487 910	18,9
Bayern	189	117 206	20,6	1 397 250	21,9	72 317	57,0	1 047 384	40,5
Berlin	12	17 664	3,1	208 987	3,3	1 072	0,8	20 202	0,8
Brandenburg	20	6 314	1,1	60 130	0,9	613	0,5	7 930	0,3
Bremen	2	4 432	0,8	55 121	0,9	1 018	0,8	19 022	0,7
Hamburg	1	6 539	1,1	90 918	1,4	40	0,0	415	0,0
Hessen	32	41 791	7,3	431 291	6,7	3 663	2,9	117 020	4,5
Mecklenburg-Vorpommern	18	4 822	0,8	53 202	0,8	1 183	0,9	30 448	1,2
Niedersachsen	61	61 186	10,7	684 624	10,7	4 115	3,2	111 047	4,3
Nordrhein-Westfalen	135	102 694	18,0	1 201 957	18,8	15 270	12,0	426 992	16,5
Rheinland-Pfalz	73	28 184	5,0	297 350	4,7	4 634	3,7	122 665	4,7
Saarland	16	6 888	1,2	68 368	1,1	1 245	1,0	39 745	1,5
Sachsen	18	14 491	2,5	153 996	2,4	1 574	1,2	26 385	1,0
Sachsen-Anhalt	16	6 204	1,1	71 804	1,1	1 034	0,8	13 496	0,5
Schleswig-Holstein	150	25 612	4,5	266 626	4,2	2 684	2,1	86 287	3,3
Thüringen	23	9 573	1,7	102 473	1,6	1 144	0,9	26 271	1,0

nach Programmbereichen und Fachgebieten

Politik – Gesellschaft – Umwelt . . . . .	.	44 165	7,8	660 839	10,3	48 462	38,2	1 195 890	46,3
Kultur – Gestalten . . . . .	.	90 445	15,9	938 621	14,7	31 705	25,0	921 315	35,7
Gesundheit . . . . .	.	176 926	31,1	2 151 272	33,7	30 397	24,0	289 692	11,2
Arbeit – Beruf . . . . .	.	72 480	12,7	693 740	10,9	6 559	5,2	62 918	2,4
Grundbildung – Schulabschlüsse . . . . .	.	11 150	2,0	131 497	2,1	703	0,6	11 007	0,4
Sprachen . . . . .	.	174 175	30,6	1 815 399	28,4	8 950	7,1	102 397	4,0
davon:									
Englisch . . . . .	.	54 787	9,6	558 887	8,7	.	.	.	.
Französisch . . . . .	.	17 376	3,1	165 416	2,6	.	.	.	.
Italienisch . . . . .	.	18 245	3,2	167 380	2,6	.	.	.	.
Russisch . . . . .	.	2 361	0,4	19 293	0,3	.	.	.	.
Spanisch . . . . .	.	22 277	3,9	215 315	3,4	.	.	.	.
Deutsch als Fremdsprache . . . . .	.	30 908	5,4	421 262	6,6	.	.	.	.
Deutsch als Muttersprache . . . . .	.	1 573	0,3	13 395	0,2	.	.	.	.
Andere Fremdsprachen . . . . .	.	26 648	4,7	254 451	4,0	.	.	.	.

¹⁾ Mehrfachzählungen: Jede(r) Teilnehmer(in) wird entsprechend der Zahl seiner/ihrer Belegungen gezählt.

6.21.2 Teilnahme an Prüfungen nach Ländern und Abschlussarten

Land	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	Hochschulreife	Hochschulstudium ohne Hochschulreife	Kammern und Berufsverbände	Landeseinheitliche VHS-Prüfungen	Sonstige Prüfungen
Deutschland	5 045	4 503	563	522	226	2 528	29 870	78 313
Baden-Württemberg	398	263	17	384	–	524	3 510	18 589
Bayern	–	–	–	–	–	–	–	2 343
Berlin	9	15	–	–	15	–	6 396	670
Brandenburg	62	156	38	41	–	55	86	466
Bremen	1	–	–	–	–	–	–	137
Hamburg	–	–	–	–	–	–	145	2 028
Hessen	152	179	21	–	–	67	416	12 616
Mecklenburg-Vorpommern	165	323	–	–	–	18	319	458
Niedersachsen	1 324	1 235	18	45	211	1 470	9 110	9 851
Nordrhein-Westfalen	2 396	1 952	464	–	–	144	6 311	17 510
Rheinland-Pfalz	156	122	–	–	–	89	1 473	5 666
Saarland	38	33	–	–	–	23	437	2 244
Sachsen	14	6	–	–	–	–	600	859
Sachsen-Anhalt	48	18	–	–	–	–	633	330
Schleswig-Holstein	216	103	–	–	–	114	332	3 968
Thüringen	66	98	5	52	–	24	102	578

Quelle: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Bonn

Publikationen

Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«

Entwicklung des Durchschnittsalters von Studierenden und Absolventen an deutschen Hochschulen seit 2000	7/08
Die neue Berufsbildungsstatistik ab 2007	11/08
Bildungsausgaben in Deutschland	11/08
Bundesausbildungsförderung von den Anfängen bis 2007	2/09
Daten der CVTS3 für Forschung und Lehre	3/09
Übergang von Bachelor- zum Masterstudium an deutschen Hochschulen	4/09
Sozioökonomischer Status von Schülerinnen und Schülern 2008	4/09
Neue Erhebung zu betrieblichen Ausbildungskosten und Bildungsbudget	3/10
Auswirkungen des Strukturwandels der Wirtschaft auf den Bildungsstand der Bevölkerung	6/10
Einfluss doppelter Abiturientenjahrgänge auf die Entwicklung der Studienanfängerquote	6/10

Fachserie 11: Bildung und Kultur

Allgemeinbildende Schulen	Reihe 1
Private Schulen	1,1
Berufliche Schulen	2
Berufliche Bildung	3
Hochschulen	
Studierende an Hochschulen	4,1
Prüfungen an Hochschulen	4,2
Nichtmonetäre hochschulstatistische Kennzahlen	4,3.1
Monetäre hochschulstatistische Kennzahlen	4,3.2
Personal an Hochschulen	4,4
Finanzen der Hochschulen	4,5
Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)	7
Aufstiegsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)	8
Sonderbeiträge	S

Fachserie 14: Finanzen und Steuern

Ausgaben, Einnahmen und Personal der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung	Reihe 3,6
--	--------------

Thematische Veröffentlichungen

Hochschulstandort Deutschland (Erschienen 2009.)	
Bildungsstand der Bevölkerung (Erschienen 2010.)	
Schnellmeldungsergebnisse der Hochschulstatistik (Erschienen 2010.)	
Deutsche Studierende im Ausland (Erschienen 2010.)	
Weiterbildung (Erschienen 2010.)	
Internationale Übersichten zur Bildungsstatistik (Erschienen 2010.)	
Bildungsfinanzbericht (Erschienen 2010.)	
Bildungsausgaben (Erschienen 2010.)	
Hochschulen auf einen Blick (Erschienen 2010.)	
Personal an Hochschulen – Vorbericht (Erschienen 2010.)	
Bildungsausgaben je Schüler/-in (Erschienen 2011.)	
Schnellmeldung Integrierte Ausbildungsberichterstattung (Erschienen 2011.)	
Schnellmeldungsergebnisse der Schulstatistik zu Studienberechtigten der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (Erschienen 2011.)	
Schnellmeldungsergebnisse der Schulstatistik zu Schülerinnen und Schülern der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (Erschienen 2011.)	
Studierende an Hochschulen – Vorbericht (Erschienen 2011.)	

Bildungsbericht – Konsortium Bildungsberichterstattung

Bildung in Deutschland (Erschienen 2010.)

Bund-Länder-Veröffentlichungen

Bildungsvorausberechnung – Bildungsteilnehmerinnen und Bildungsteilnehmer, des Personal- und Finanzbedarfs bis 2025 (Erschienen 2010.)	
Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich (Erschienen 2011.)	

Projektberichte

Berufliche Weiterbildung in Unternehmen (Erschienen 2007.)

Statistik und Wissenschaft

Band 11: Amtliche Statistik und Hochschulranking (Erschienen 2007.)

Aktuelle Beiträge im »STATmagazin«¹⁾

Neue Wege zum Studium	Erschienen 3/09
Ab in die Schweiz? Ärzte im Wanderfieber	5/10
Bildung, Forschung, Innovation: Die Zukunftsfähigkeit der G20-Staaten	11/10

¹⁾ Das »STATmagazin« finden Sie auf unserer Homepage unter www.destatis.de.

Auskünfte

Sie haben hierzu noch Fragen oder möchten eine Beratung bzw. eine Unterstützung bei der Datenrecherche?

Unseren fachlichen Auskunftsdienst erreichen Sie telefonisch unter
 06 11 / 75 28 57 für Bildungsstand der Bevölkerung/Weiterbildung/Ausbildungsförderung/Sonstige Bereiche für Bildung und Wissenschaft,
 06 11 / 75 41 80 für Finanzen für Bildung, Wissenschaft und Kultur,
 06 11 / 75 41 31 für Forschung und Entwicklung/Kultur/Berufsbildung,
 06 11 / 75 41 40 für Schulen/Hochschulen.

Für schriftliche Anfragen nutzen Sie bitte unser Kontaktformular unter www.destatis.de/kontakt

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter www.destatis.de entnehmen.